

Badische TURNZEITUNG

111. Jahrgang | Nr. 11
November 2007

E1470 - ISSN 0721-2828



Badische Turnerjugend

Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



steinhauer und glück



Badischer
Turner-Bund e.V.



Wir sind
von **Hier!**



www.regenbogenweb.de

Liebe Turnerinnen und Turner,

die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend hat am 29. September 2007 in Leimen einen tatkräftigen Vorstand aus alten und neuen Mitgliedern gewählt bzw. im Amt bestätigt.

Kaum vier Wochen nach der Wahl hat sich der Vorstand zu einer dreitägigen Klausurtagung in Bretten getroffen, um die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.

Neben dem breiten Spektrum des im Jahresplan abgebildeten Programms der Turnerjugend, richtet sich das gemeinsame Augenmerk auf eine effektive Kommunikation mit den am Kinder- und Jugendturnen Interessierten, sowie auf eine verstärkte Außen- darstellung der Turnerjugend und ihrer Arbeit.

Darüber hinaus laufen bereits die Vorbereitungen für unsere beiden Großveranstaltungen 2008. Das Landeskinderturnfest in Bretten sowie das 40. Jubiläum des Internationalen Jugendzeltlagers in Breisach am Rhein werden die Höhepunkte im kommenden Turnjahr sein.

Wir, als Badische Turnerjugend, freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen und zählen auf die rege Teilnahme und euer Engagement für die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen. Gemeinsam mit euch möchten wir auch 2008 zu einem unvergesslichen Turnjahr machen. Packen wir es an.

Eure Turnerjugend



Badische Turnzeitung für Übungsleiter/innen kostenlos

Durch einen Beschluss des Landesturntages, dem höchsten Organ des Badischen Turner-Bundes (BTB), sind die vom Verband ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleiter zum Bezug der Badischen Turnzeitung (BTZ) verpflichtet. Die BTZ erscheint monatlich und beinhaltet im Oktober das umfangreiche BTB-Jahresprogramm. Die Bezugsgebühr für die zwölf Ausgaben der BTZ beträgt 30 Euro. Sechsmal im Jahr ist das vom Deutschen Turner-Bund herausgebrachte „Ü-Magazin“ kostenlos eingeklebt. Ab dem kommenden Jahr sollen zudem auch praxisbezogene Stundenbilder, Übungsleiter-Tipps sowie Hinweise und Ratschläge für die Vereinsführung veröffentlicht werden.

Übungsleiterinnen und Übungsleiter unseres Verbandes haben ab dem 1. Januar 2008 die Möglichkeit, die Badische Turnzeitung kostenlos zu empfangen. Durch die Einführung einer deutlich reduzierten Teilnahmegebühr für BTZ-Bezieher bei vielen Lehrmaßnahmen, sind die Bezugskosten für die BTZ bereits bei der Teilnahme an drei Fortbildungslehrgängen kompensiert. Mitunter reicht schon der Besuch einer Maßnahme, um die 30 Euro BTZ-Kosten einzusparen.

Kurt Klumpp, Redaktionsleiter

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz und bündig	4
Terminkalender	4
TurnGala 2007/2008	14

BTJ-Aktuell

Schwerpunktthema:

BTJ – Nachwuchsorganisation setzt auf Kontinuität	16
Kurz und bündig	18

Wettkampfsport

Faustball	20
Dance	20
Gerätturnen	22
Kunstturnen Frauen	23
Kunstturnen Männer	23
Mehrkämpfe	25
Orientierungslauf	26
Rhönradturnen	27
Rhythmische Sportgymnastik	28
Trampolinturnen	29

Personalien

Lotte Müller / Alfred Becker	30
Annaliese Bronner / Rudolf Hartmann	31
Marlies Schäfer / Rolf Weinzierl	32
Heidi Rigling	33
Dora Kiefer †	33
Aus der badischen Turnfamilie	33

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau	34
Breisgauer Turngau	35
Elsenz-Turngau Sinsheim	36
Hegau Bodensee-Turngau	37
Turngau Heidelberg	38
Karlsruher Turngau	38
Kraichturngau Bruchsal	39
Main-Neckar-Turngau	41
Turngau Mannheim	41
Markgräfler-Hochrhein Turngau	43
Turngau Pforzheim-Enz	44

Amtliche Mitteilungen

Badische Turnerjugend	45
Hegau Bodensee-Turngau	47
Turngau Heidelberg	47

Jobbörse	35
-----------------	----

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druck- und Verlags-Gesellschaft
Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG

RÜCKBLICK auf die EnBW Turn-WM in Stuttgart

Doris Poggemann-Blomenkamp, Vizepräsidentin des Badischen Turner-Bundes, war in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Bereichsvorstandes Olympischer Spitzensport im Deutschen Turner-Bund in die Organisation der EnBW Turn-WM in Stuttgart eingebunden. BTB-Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit, Marianne Rutkowski, nutzte die Gelegenheit, mit der engagierten Gymnasiallehrerin aus Bad Säckingen über ihre Erfahrungen bei der Weltmeisterschaft zu sprechen.

In welcher Funktion und mit welchen Aufgaben warst du bei der Turn-WM in Stuttgart betraut?

Bei der WM war ich als Mitglied des Bereichsvorstandes Olympischer Spitzensport im Deutschen Turner-Bund anwesend. Wir hatten die Aufgabe während der Wettkämpfe die Ehrengäste zu betreuen. Zusätzlich gab es mehrere Sitzungen und Besprechungen mit anderen Gremien des Verbandes.

Wie hast du die Tage in Stuttgart erlebt?

Zum einen habe ich natürlich bei den deutschen Aktiven mitgezeitert und mich mit ihnen über die sensationellen Erfolge gefreut. Zum anderen habe ich viel mit den ausländischen Delegationen gesprochen, so waren u.a. die Briten, US-Amerikaner, Schweizer und



BTB-Ehrenmitglied Walter Freivogel, Doris Poggemann-Blomenkamp, Edi Friedrichs (rechts) bei der Turn-WM in Stuttgart.



Fotos: Poggemann

Elisabeth Seitz, Derya Onus und Elena Käßlein (von links) nahmen am Juniorkaderlehrgang teil.

die Chinesen im selben Hotel untergebracht wie wir. Die schweizer Delegation z.B. war wegen des überschäumenden Verhaltens des deutschen Publikums und des Hallensprechers irritiert, fand es fast zu nationalistisch. Kritik gab es auch, weil die Berichterstattung in den deutschen Medien – insbesondere in der Presse – sich sehr stark auf die deutschen Teilnehmer konzentriert hat. Während der Qualifikationswettkämpfe fehlten die Fahnen der teilnehmenden Nationen usw. So lag unsere Aufgabe auch darin, Kritik anzuhören und gelegentlich um Verständnis zu bitten.

Große Verdienste hat in diesem Zusammenhang unser früherer badischer Landesfachwart und langjähriger internationaler Kampfrichter Walter Freivogel, der als Ehrengast des Deutschen Turner-Bundes ebenfalls viel Kontakt mit den ausländischen Gästen hatte. Mit seinen zahlreichen Anekdoten und seiner herzlichen Art sorgte er täglich mit dafür, dass die internationalen Gäste – zumindest in unserem Hotel – sich wohlfühlten. Überraschend offen und überaus freundlich war die chinesische Delegation, die jederzeit zu einem kleinen Plausch bereit war.

Und dann waren die Weltmeisterschaften auch ein Happening für uns Badener. Viele frühere berühmte badische Athleten wie Jutta Oltersdorf oder Dr. Ursel Füllin waren in Stuttgart zu treffen. Zeitgleich zur WM fanden die Nachwuchsbundeskaderlehrgänge mit vielen badischen Athleten und Trainern statt. Etliche Volunteers kamen aus den badischen Turngau-

Terminkalender Dezember 2007 / Januar 2008

28. Dezember 2007

TurnGala in der Rothaus-Arena in Freiburg

29. Dezember 2007

TurnGala in der Schänzle-Sporthalle in Konstanz

5. Januar 2008

TurnGala in der Europahalle in Karlsruhe

6. Januar 2008

TurnGala im Rosengarten in Mannheim

11. Januar 2008

Jahreshauptversammlung der Turnerjugend des Hegau-Bodensee-Turngaus in Frickingen

12. Januar 2008

Bad. Rope-Skipping-Team-Meisterschaften in Ottersweier

18. Januar 2008

Gau-Jugendturntag des Turngaus Mannheim in Heddeshelm

19. Januar 2008

Gauturntag des Turngaus Mannheim in Brühl

Gauturntag des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus in Lörrach-Hauingen

Fachtagung Gerätturnen in Heidelberg

27. Januar 2008

Fachtagung Gerätturnen in Freiburg

en. Die Mitarbeiter/innen der BTB-Geschäftsstelle besuchten geschlossen die Finalwettkämpfe des Mehrkampfes. Die Präsidiumsmitglieder, den BTB-Hauptausschuss, viele Turnfreunde von heute und früher, immer wieder traf man auf badische Turnfans!

Die deutschen Turnerinnen und Turner waren ja so erfolgreich, wie schon lange nicht mehr. Was prognostizierst du für die Zukunft?

Dass Fabian Hambüchen für das deutsche Turnen ein Glücksfall ist, war uns schon lange klar. Wir müssen uns überlegen, ob das "Modell Hambüchen" ein Modell der Zukunft ist. Vater Hambüchen hat Fabians Ausbildungsgang nicht vollständig den Vorstellungen des DTBs unterworfen, sondern ähnlich wie wir es vom Tennis oder Eiskunstlauf kennen, einen individuellen Weg mit internationalen Trainingsorten gesucht. Die Frage stellt sich, ob wir im Turnen weniger starre Strukturen gebrauchen als bisher und auf eine "Globalisierung" der Ausbildung setzen müssen.

Die sportliche Zukunft ist sehr schwer einzuschätzen. Ich hoffe auf eine Medaille bei den Olympischen Spielen in Peking für Fabian. Auch Oksana Tschusowitina hat realistische Chancen auf eine olympische Medaille, wenn sie bis zum nächsten Jahr wieder fit wird. Da sowohl im Männer- als auch im Frauenteam junge Athleten überzeugt haben, sollte Deutschland auch künftig international gut darstehen. Man darf aber nicht übersehen, wie eng die Weltspitze zusammengedrückt ist!

Mut machen die neuen Wertungsvorschriften und das neue Kampfrichterkontrollsystem. Der Weltverband hat seine Lehren aus den Vorgängen bei den Olympischen Spielen 2004



BTB-Landesfachwart Rainer Günther mit Moritz.



Der Heidelberger Markus Wellenreuther mit seinem Meisterturner.



Die chinesischen Turnerinnen präsentierten sich unerwartet locker und waren jederzeit gesprächsbereit.

gezogen. Der 5. Platz im Stufenbarrenfinale von Marie-Sophie Hindermann aus Tübingen zeigt, dass auch ein Newcomer sich bei entsprechender Leistung im Vorderfeld platzieren kann.

Glaubst du, dass die Erfolge der Aktiven und das Rahmenprogramm der Turn-WM Auswirkungen für die Zukunft des Turnens in Deutschland haben werden?

Die sportlichen Erfolge haben ganz spürbare Auswirkungen, denn der DOSB wird die Olympiavorbereitung der deutschen Turnerinnen und Turner finanziell unterstützen. Die Finanzierung der Trainingszentren (Personalkosten, Folgekosten etc.) ist eines unserer Hauptprobleme in unserer trainingsintensiven Sportart. Die Kinderturnkampagne ist m.E. eine große Chance.

Das Kinderturnen stellt eine wichtige Möglichkeit für die motorische Entwicklung und die Persönlichkeitsentwicklung unserer Jüngsten dar. Durch die WM und die Thematisierung des Kinderturnens sind die Öffentlichkeit und ihre politischen Entscheidungsträger für dieses Thema sensibilisiert worden. Das müssen wir nutzen. Mit dem Heidelberger Konzept unter Leitung von Dieter Hofer (KTG Heidelberg) gibt es ein badisches Beispiel, wie so etwas aussehen kann. In der Badischen Turnerjugend haben wir engagierte und motivierte Ehrenamtliche, die diesen Schwung sicherlich mitnehmen werden.



Petra Umminger (Mannheim, Mitte) bediente beim Wettkampf die Anzeigentafeln.



Trainerehepaar Ruf (TV Überlingen) waren beim Bundeskaderlehrgang eingesetzt und besuchten die Wettkämpfe.



Badische Helfer in der Schleyer-Halle.

Was bedeutet die WM für die badischen Kunstturner und Kunstturnerinnen?

Im männlichen Nachwuchsbereich haben wir viele talentierte Athleten wie z.B. Christian Auer (Weil), Michael Wilhelm (Heidelberg), Moritz Erhard (Kieselbronn), Nicolas Heiland (Hanauertal) und Thomas Hanke aus Kollnau/Gutach.

Bei den Turnerinnen haben wir mit Maike und Katja Roll sowie Desiree Baumert (Söllingen), Elisabeth Seitz (Mannheim), Elena Käpplein (Wiesental) und Greta Rauer (Herbolzheim) Talente, die sich Hoffnung auf die Teilnahme bei den Jugendeuropameisterschaften 2008 machen.

Soweit mir die Aktiven berichtet haben sind sie sehr motiviert, weil sie viele der deutschen WM-Turner persönlich kennen. Die WM hat gezeigt, dass man Träume verwirklichen kann. Mit diesem Schwung hat sich die badische Auswahlmannschaft beim Deutschlandpokal der Turner AK 13/14 gleich auf Platz 3 geturnt.

Die größte Bedeutung hat die diesjährige WM für den Heidelberger Andreas Hofer. Auf Grund des Abiturs hat Andreas 2007 sein Trainingsprogramm reduziert. Nun hat er das Training wieder voll aufgenommen und bereitet sich auf die Olympiaqualifikation vor. Die WM-Teilnehmer 2007 werden natürlich versuchen, ihrer Startplätze zu verteidigen. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Und falls es nicht klappt ist Andreas jung genug, um 2012 in London starten zu können. ■

„Rendezvous der Besten“ in Forst:

**DER FANTASIE
waren keine Grenzen gesetzt**



Das Showteam „Matrix“ vom TV Freiburg-Herders war in Forst die beste Gruppe des Badischen Turner-Bundes.

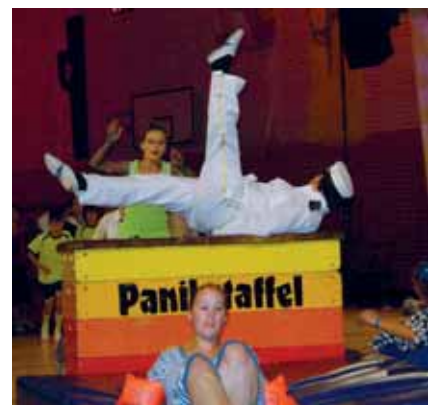
Frank Eckert, Vorsitzender des TV Forst, und sein Verein genießen beim Deutschen Turner-Bund (DTB) eine hohe Reputation. Bereits zum zweiten Mal nach 2004 fand in der Forster Waldseehalle das DTB-Bundesfinale „Rendezvous der Besten“ statt. In den beiden Vorjahren waren Berlin und Hanau die Ausrichterstädte; 2008 findet der bundesweite Show-Wettbewerb in Lüneburg statt. „Wir schätzen beim TV Forst die herzliche Aufnahme und professionelle Zusammenarbeit“, dankte DTB-Vorstandsmitglied Detlef Mann dem gastgebenden Verein. Für den Contest in der Waldseehalle haben sich vorab in den Landesturnverbänden 33 Gruppen mit über 500 Turnerinnen und Turnern qualifiziert, die sich tagsüber im „First Final“ einer fünfköpfigen Jury stellten. Die 15 besten Show-Acts wurden für die Abendveranstaltung ausge-

wählt, die mit effektvoller, mitunter aber etwas zu dunkel geratener Lichttechnik im Charakter einer Gala präsentiert wurde. Begeisterung zeigte auch Forsts Bürgermeister Reinhold Gsell, der die Sportfreundlichkeit seiner Kommune lobte.

Das „Rendezvous der Besten“ offenbarte erneut Trends und Träume, war gleichermaßen Herausforderung wie Erwartung und wurde zum Beweis für die innovative und gestalterische Kraft der Turn- und Sportvereine. Bereits im Vorprogramm heizten die „Schnooge-

batschä“, Guggenmusiker aus Karlsdorf-Neuthard, die Stimmung unter den 800 Besuchern ebenso kräftig an wie eine Karategruppe aus Bad Schönborn sowie die grazilen Tänzerinnen vom TSV Gymta Altlußheim mit Alexandra Eckert. Die „Avanti Chicks“ vom TV Hüttlingen, diesjähriger Sieger beim „Tuju-Stars“, einem Showwettbewerb der Deutschen Turnerjugend, begeisterten im Finale des Vorprogramms mit einer jugendfrischen und exzellenten turnerischen wie tänzerischen Darbietung.

Nach der getanzten Ouvertüre des TV St.Georgen mit großen, bunten Tüchern übernahm die „New Power Generation“ des TB Oldenburg gekonnt die Rolle des Eisbrechers. Für einen ersten Höhepunkt sorgte das „Showteam Matrix“ vom Turnverein Freiburg-Herders, die mit großer Ausdruckstärke Thema und Handlung des Romans „Das Parfum“ von Patrick Süskind tänzerisch umsetzte. Routiniert präsentierte sich der schwäbische TV Hüttlingen, während die „Roten Hosen“ des SC Neumünster mit 35 Mitwirkenden in ihrem getanzten Mauerfall eine beeindruckende Präsenz zeigten. Das bunte Potpourri gestalterischer Ideenvielfalt setzte sich bei den Trampolinspringern aus Bremen, den Freestyle-Akrobaten des VfL Rastede, den Moulin-Rouge-Tänzerinnen des SSV Ulm, der Panikstaffel des TV Hofheim oder bei der James-Bond-Persiflage des TuS



Für eine Zwerchfell erschütternde Vorführung sorgte die Panikstaffel des TV Hofheim aus Hessen.



Mit Tanz und turnerischer Akrobatik persiflierte der TuS Walle Bremen James Bond.



Mit einer Hommage auf Deutschland begeisterten der TSV Regglisweiler und der SC Staig bereits bei der Weltgymnastrada in Dornbirn.



Die „Roten Hosen“ des SC Neumünster aus Schleswig-Holstein tanzten den Fall der Berliner Mauer.

Walle-Bremen fort. Abschließender Höhepunkt waren die „Cracy Girls und Hipp-Hopps“ des TSV Regglisweiler und SC Staig mit einer Kombination aus Rope Skipping und Ausdruckstanz zum Thema „Typisch deutsch“. Mit dieser Vorführung glänzten die Württemberger im Sommer auch beim Finale der Weltgymnaestrada in Dornbirn.

Kurt Klumpp

Showteam Matrix eroberte TOKYO:

TV FREIBURG-HERDERN offizieller deutscher Vertreter beim Nippon Gymnastic Festival in Japan

Am 19. September, frühmorgens um 6 Uhr, begann für das Showteam Matrix vom TV Freiburg-Herdern am Hauptbahnhof in Freiburg mit einer Zugfahrt zum Flughafen nach Frankfurt die Reise. Knapp 30 Stunden später erreichte die Gruppe müde aber überwältigt von den neuen Eindrücken die japanische Hauptstadt Tokio. Nachfolgend ein Erlebnisbericht über diese eindrucksvolle Teilnahme am Internationalen japanischen Turnfest.

Nach einem Abstecher zum Naritasan Tempel, durch den wir fachkundig geführt und in traditionelle Bräuche eingeweiht wurden, ging es direkt zum Olympic Centre, dem Olympiadorf von 1964, in welchem wir untergebracht waren. Die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Japaner sollte uns den gesamten Aufenthalt begleiten und begann mit einem gemeinsamen Abendessen mit dem Verantwortlichen Tatsuo Araki. Herr Araki kümmerte sich ohne Unterlass um unsere Gruppe und Bedürfnisse und stellte uns seine Assistenten Syuogo, Yusuke, Kenshi, Yumiko und Yukiko zur Seite, welche mit uns nach einem gemeinsamen Training in der Universität Nittaidai am Morgen des zweiten Tages eine einzigartige Stadtführung unternahmen. Im Laufe dieses Tages zeigte sich bereits früh, dass die Studenten von Araki und unser Showteam Matrix auf einer Wellenlänge lagen und so förderten wir den kulturellen Austausch bis in die späten Abendstunden hinein.

Am 22. September begann das dreitägige NIPPON GYMNAS-TIC FESTIVAL. Aus ganz Japan messen sich dort jährlich Universitätsgruppen, Sportvereine, Kinder-, Erwachsene- und Seniorengruppen in tänzerisch-gymnastischen Aufführungen. Besonders beeindruckend waren für unser Showteam die vielen Großgruppenauftritte von bis zu 150 Personen. Die Uni-



versität Nittaidai beeindruckte unter der Leitung von Herrn Araki mit einer atemberaubenden Show, die bereits bei der Weltgymnaestrada in Dornbirn für Begeisterung sorgte.

Auch unsere beiden Stücke „Matrix“ und „Das Parfum“, welche wir jeweils zweibis dreimal pro Tag aufführten, verzauerten das Publikum und führten hinter den Kulissen zu viel Zustimmung, Applaus und so mancher japanisch-deutscher Fotokonstellationen. Besonders unser filigraner Blumenschmuck aus dem Stück „Das Parfum“ berührte das ästhetische Empfinden der Japaner.



Nach diesem sportlichen Programm hatten wir uns alle einen freien Tag verdient. Dank Salomes 19. Geburtstag konnten wir mit unseren japanischen Freunden in einer für das Land typischen Karaoke-Bar in den Tag hineinfeiern.

Unseren freien Tag verbrachten wir neben Shopping in Shibuya und Shinjuku natürlich auch mit Sightseeing. Wir besichtigten den Kaiserpalast und fuhren auf den 333 Meter hohen Tokyo-Tower, von welchem wir eine atemberaubende Sicht über die riesige Stadt bei Sonnenuntergang und in der Nacht hatten.



Fotos: Plätze

Der absolute Höhepunkt unserer Reise war allerdings der Auftritt beim Gymnastic Festival in Machida, eine halbe Stunde außerhalb von Tokyo. Hier wurden wir mit „Standing ovations“, Gastgeschenken und großer Begeisterung empfangen, welche zu sportlichen Höchstleistungen antrieb. Diese positive Stimmung hielt bis zum Schluss unseres letzten gemeinsamen Abends, den wir erneut mit Tatsuo Araki, unseren japanischen Freunden, dänischen Gästen und Karin und Detlef Mann vom Deutschen Turner-Bund verbrachten.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben. Es war ein unvergessliches Erlebnis für uns alle! Mehr Infos zu unserem Trip: www.showteam-matrix.de unter „news“

Arigato gozai-masu!

Steffen Irmeler, Christina Plötze



AUSZEICHNUNGEN für FESTSCHRIFTEN von Jubiläumsvereinen wurden überreicht

Im Rahmen der Landesgymnastrada in Baden-Baden wurden die drei Sieger des diesjährigen Wettbewerbes ausgezeichnet. Von den Vereinen, die 2006 ein Jubiläum feierten, hatten folgende elf Vereine ihr Festbuch der Jury des Badischen Turner-Bundes zur Bewertung vorgelegt: TV Allmannsdorf, TB Bad Krozingen, FSC Biengen, TV Ebersteinburg, TV Flehingen, MTV Karlsruhe, TSV Langenbrücken, Main-Neckar-Turngau, TV Nenzingen, SC Neuburgweiler und der Walldorfer Ski-Club.

Zunächst stellte sich die Frage, wie mit den Präsentationen in den neuen Medien umgegangen werden soll und der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit entschied, dass er dem gedruckten Medium treu bleiben möchte. Die Gründe hierfür waren vor allem die Tatsache, dass die neuen Datenträger in der Regel nicht so langlebig sind wie ein Buch, aber auch der Wunsch, dass solch ein Werk dauerhaft und jedem zugänglich sein soll.

Nachdem diese Entscheidung getroffen war, konnten sich die beiden Jurymitglieder Jürgen Maisch und Marianne Rutkowski an die Arbeit machen. Und es war keine leichte Aufgabe! Das Niveau der eingereichten Werke war in diesem Jahr durchweg sehr hoch. Aber nachdem die 25 Kriterien, nach denen die Jubiläumsschriften bewertet werden, beurteilt waren zeichneten sich doch die diesjährigen Preisträger ab.

Den ersten Platz belegt der TSV Langenbrücken, dem es gelungen ist, zu seinem 100-jährigen Jubiläum ein wunderschönes Buch zu erstellen. Die Verantwortlichen haben viel Wert auf die Gestaltung gelegt, aber auch ein hervorragendes Dokument zur Vereinsgeschichte erstellt. Aufgrund des Schreibstils wird dieses Buch sicher nicht nur in Regalen verstauben. Dieses Werk hat einen hohen Anforderungscharakter zum „Schmökern“.

Auf Platz zwei setzte die Jury die Dokumentation zu 125 Jahren Turngau-Geschichte des Main-Neckar-Turngau. Mit viel Liebe zum Detail wurde ein Nachschlagewerk geschaffen, das die Vergangenheit gegenwärtig macht und auch künftigen Generationen die Bedeutung des Turngaus deutlich machen wird.

Auch der 100-jährige TV Allmannsdorf auf Platz drei schuf eine schöne Chronik von bleibendem Wert. Die Jury ließ sich unter anderem durch den liebevoll zusammengetragenen Inhalt überzeugen. Hier wird Vereinsgeschichte eingebettet in das gesamte Zeitgeschehen dargestellt, sei es der ein oder andere persönliche Briefwechsel aus den Anfängen des vergangenen Jahrhunderts oder das Geschehen im Ferienort Allmannsdorf.

Zur Preisverleihung wurden je zwei Vereinsvertreter zur Landesgymnastrada nach Baden-Baden eingeladen, wo sie (nach dem Besuch der TurnGala im Festspielhaus) zur Preisübergabe auf die Bühne beim Casino gebeten wurden.

Auch nächstes Jahr wird der Badische Turner-Bund diesen Wettbewerb wieder ausschreiben. Das Präsidium hat beschlossen, dass es künftig für die Plätze eins bis drei 300 Euro, 200 Euro und 100

BTB-Aktuell

Euro Preisgeld geben wird und natürlich bekommen auch 2008 die Gewinnvereine wieder eine schöne Urkunde. Die Jury wird auch wachsen. Im nächsten Jahr wird Andrea Fehr-Gänzler die bisherigen Jurymitglieder Jürgen Maisch und Marianne Rutkowski bei ihrer Arbeit unterstützen.

Ausschreibung eines Wettbewerbs für Festschriften von Jubiläumsvereinen 2008

Der Badische Turner-Bund gibt auch im kommenden Jahr allen Vereinen und Turngauern, die 2008 ein Jubiläum feiern und hierzu eine Festschrift herausbringen, die Möglichkeit, sich an einem verbandsinternen Wettbewerb zu beteiligen. Dabei werden die eingereichten Bücher von einer dreiköpfigen Jury nach festgelegten Kriterien bewertet. Ausgelobt werden dabei folgende Preise:

1. Preis	300 Euro
2. Preis	200 Euro
3. Preis	100 Euro

Die Preisverleihung ist beim Landesturntag am 15. November 2008 in Bruchsal vorgesehen.

Jubiläumsvereine, die sich an diesem Wettbewerb beteiligen möchten, werden gebeten, jeweils drei Ausgaben ihres Festbuches bis zum 1. August 2008 an den Badischen Turner-Bund zu senden.

Badischer Turner-Bund, Frau Walburga Waschek
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Cheftrainerin Koch sieht Perspektive durch DTB-Konzept: TURNTALENT-POKAL in Herbolzheim "ein voller Erfolg"

Für Ulla Koch war der erstmals ausgetragene Turntalent-Pokal ein "voller Erfolg". Die DTB-Cheftrainerin zeigte sich beeindruckt von den in Herbolzheim gezeigten starken Leistungen der jungen Turnerinnen. Auch das Konzept der Turn-Talentschulen hält die Rheinländerin für "sehr vielversprechend" und sieht bereits jetzt hierdurch positive Auswirkungen auf das Nachwuchsturnen.

Der entsprechend dem Spitzensportkonzept des Deutschen Turner-Bundes neu eingerichtete DTB-Turntalent Pokal gilt als Wettkampfhöhepunkt für die DTB-Turntalentschulen. Er dient zur Ermittlung der Besten aus den derzeit 49 bundesweit ausgezeichneten DTB Turn-Talentschulen. Am 20. Oktober traten nun erstmals im Breisgau in den Altersklassen neun und zehn die stärksten Nachwuchsturnerinnen der Talentschulen im Mannschaftswettbewerb gegeneinander an. Startberechtigt für den Turntalent-Pokal sind die beiden besten Turntalentschulmannschaften pro Landesverband in der jeweiligen Altersklasse.

"Es freut mich sehr, wenn ich sehe mit wie viel Enthusiasmus die jungen Turnerinnen in den Vergleich treten und wie gut die neuen Pflichtprogramme angenommen wurden", so die erfolgreiche WM-Trainerin Koch über den Nachwuchs, der sich in Herbolzheim vor einem begeisterten Publikum in dem seit gut einem Jahr gültigen Wertungssystem der sogenannten "P-Übungen" gemessen hat. Eine Einschätzung, die auch der Nachwuchs-Beauftragte des Technischen Komitees Ge-

rätturnen im DTB, Lutz Wiedemann, teilt. "Es zeigt sich, dass in vielen Turn-Talentschulen gute Nachwuchsarbeit gemacht wird", so Wiedemann, der in der hohen Beteiligung von 15 Talentschulen aus zehn Landesverbänden am Turntalent-Pokal einen Beleg für die Richtigkeit der Einführung des neuen Wettkampfes sieht.

Mit einer Auszeichnung an die Trainer der besten Turn-Talentschulen beider Altersklassen wurde die gute Nachwuchsarbeit noch einmal gewürdigt. In beiden Altersklassen ging die mit jeweils 250 Euro dotierten Auszeichnungen an die Turn-Talentschule in Hannover. Katharina Warneke wurde als beste Trainerin der AK 9 und Cornelia Hill der AK 10 geehrt.

Sogar eine Perspektive für die Jugend-Europameisterschaften 2012 konnte Ulla Koch durch das neue System der DTB-Nachwuchsarbeit bereits ausmachen. "Es waren einige hoffnungsvolle Talente dabei, die für die JEM 2012 infrage kommen. Ich werde sie alle im Auge behalten", so die Cheftrainerin.

Alle Infos zu den DTB Turn-Talentschulen unter www.turntalentschule.de

Neue DTB-Turn-Talentschulen in Herbolzheim und Mannheim

In Anwesenheit von Bürgermeister Schilling und dem Vereinsvorsitzenden des TV Herbolzheim, Herr Bauch, überreichte Uli Neubauer (DTB) am 19. Oktober die Urkunde zur Anerkennung der DTB-Turn-Talentschule Herbolzheim für das weibliche Kunstturnen an Schulleiterin Claudia Seegers und der Fördergruppentrainerin Ingrid Hog.



Fotos: Poggemann

V.l.n.r.: Claudia Seegers, Maximilian Bauch und Ingrid Hog.

Bürgermeister Schilling betonte in seiner Ansprache, dass der Leistungssport viele positive Aspekte für die Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven habe. Uli Neubauer wies darauf hin, dass der TV Herbolzheim als leistungsstarker Verein in Zusammenarbeit mit dem DTB und der Stadt Herbolzheim ein qualitativ hochstehendes Betreuungssystem für die Athletinnen geschaffen habe.

DTB-Turn-Talentschule Mannheim zertifiziert

Im Rahmen der Siegerehrung des 1. DTB-Turn-Talentspokals am 20. Oktober in Herbolzheim überreichte Uli Neubauer (DTB) an Doris Bojanowski von der TG Mannheim sowie an die sportliche Leiterin Claudia Schunk die Anerkennungsurkunde als DTB-Turn-Talentschule Mannheim.

Auch der TG Mannheim wurde dadurch bescheinigt, dass sie die Qualitätskriterien zur Ausbildung von Kunstturnerinnen erfüllt. Team-

ANZEIGE

**jetzt auch mit den neuen Anwendungsgebieten:
Finanzbuchhaltung und Kursverwaltung für Ihren Verein !**

Fordern Sie die Systembroschüre an:
sportex-online
KDS - Deutscher Sportcomputer GmbH
Lilienthalallee 1
80807 München
 Telefon: 089 324 767 11, Telefax: 089 324 767 90
info@sportex-online.de, www.sportex-online.de

Mitgliederverwaltung und Beitragswesen für Sportvereine im Internet

Mit dem zukunftsweisenden System von sportex-online im Internet machen Sie die Verwaltung in Ihrem Verein zur Nebensache mit kalkulierbaren Kosten, damit der Sport die Hauptsache bleibt !



V.l.: Narina Kirakosyan, Uli Neubauer, Claudia Schunk und Ines Jung (es fehlt Doris Bojanowski).

chefin Ulla Koch (Bergisch-Gladbach) lobte die Leistungen der starken Mannheimer Turnerinnen: "Mannheim kennt keine Nachwuchssorgen! Im nächsten Jahr möchte ich gerne Mannheim besuchen und das Trainerteam um Claudia Schunk dabei unterstützen, ihre beiden erfolgreichsten Athletinnen, Elisabeth Seitz und Elena Käpplein, für die Jugendeuropameisterschaften vorzubereiten", sagte Bundestrainerin Ulla Koch.

Vier Turn-Talentschulen in Baden

Mit der Ernennung des TV Herbolzheim und der TG Mannheim zur Turn-Talentschule des Deutschen Turner-Bundes, gibt es in Baden mittlerweile vier zertifizierte Ausbildungsstätten für den weiblichen und männlichen Kunstturnnachwuchs. Folgende vier Zentren sind in das "Spitzensportkonzept DTB 2012" integriert:

Kunstturnen weiblich: KTG Karlsruhe
TG Mannheim

Kunstturnen männlich: KTG Heidelberg
TV Herbolzheim

Am 21. Oktober 2007:

„RUDI-SEITER-TURNZENTRUM“ in Karlsruhe eingeweiht

Mit einem „Tag der offenen Tür“ begann bereits am Samstag, dem 20. Oktober, die Eröffnung des neuen Turnzentrums in unmittelbarer Nachbarschaft zum „Haus des Sports“ in Karlsruhe.



Viele Mitmachangebote sowie ein Showteil mit einem eigens dafür eingeübtem Clubtanz begeisterten die Gäste ebenso wie die Halle an sich. Das zeitweise überfüllte Rudi Seiter-Kunstturnzentrum bestärkte die Verantwortlichen in ihrem Entschluss, die neue

Halle in der sportlicher Umgebung der BTB-Geschäftsstelle, des Fächerbads und des Sportparks anzusiedeln. Wer sich aus Platzman-

gel gerade mal nicht vom hohen Leistungsniveau der Mädchen überzeugen lassen konnte, fand einen Platz am Grill oder am üppigen Kuchenbuffet. Die Rückmeldungen der Gäste waren schon am Samstag überwältigend: Toll, was ihr da auf die Beine gestellt habt.

Ganz offiziell eingeweiht wurde das Rudi Seiter-Kunst-



BTB-Aktuell

turnzentrum dann am Sonntag von Sportbürgermeister Harald Denecken im Rahmen einer Turngala, zu der rund 200 Gäste nicht nur aus Politik und Wirtschaft geladen waren, sondern auch aus dem Kreis derjenigen, die immer an die Idee der eigenen Halle geglaubt und den Weg dorthin tatkräftig unterstützt haben. Offizielle Glückwünsche überbrachten Heinz Janiak, Präsident des Badischen Sportbundes, Jürgen Stober, Vorsitzender des Karlsruher Turngaus, Sportkreisvorsitzender Joachim Erndwein, Doris Poggemann-Blomenkamp (Vizepräsidentin des BTB) sowie Jörg Rosenkranz. Und wieder hatten ihre Worte eines gemeinsam: Sie bestärkten die Arbeit der KRK und schenken so den Kindern, den Eltern, den Trainern sowie der Vorstandschaft viel Anerkennung. Belohnt wurden die Gäste mit einem hochkarätigen Showprogramm, das die Bandbreite der KRK von Leistungssport bis hin zu eigenen Showtänzen zeigte.



Fotos: Schimmer

Claudia Schimmer

Kampagne TURNFIEBER in Baden

Inspiriert durch die EnBW Turn-WM in Stuttgart und mit Unterstützung vom Sportgerätehersteller BENZ hat der Badische Turner-Bund im Spätjahr die Kampagne TURNFIEBER durchgeführt. Insgesamt wurden in Baden zehn Veranstaltungen in Mannheim, Huchenfeld, Niefern, Freiburg, Kollnau, Bammental, Königshofen und in Bretten angeboten. In Bammental und Niefern fand die Kampagne TURNFIEBER sogar zweimal statt.

Zwischen 20 und 80 Kinder im Alter von vier bis 14 Jahren beteiligten sich an den einzelnen Veranstaltungsorten, wobei qualifizierte Trainerinnen und Trainer die Betreuung übernommen haben. Die ausrichtenden Vereine erhielten einen Einkaufsgutschein für Turngeräte der Firma BENZ und alle turnbegeisterten Kinder wurden zum regelmäßigen Turntraining in Vereinen eingeladen. Begeistert vom TURNFIEBER des Badischen Turner-Bundes zeigten sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Vereine mit ihren Übungsleiterinnen und Übungsleitern.

Siehe hierzu auch den nachfolgenden Bericht der Veranstaltung des PTSV Jahn Freiburg.



"TURNFIEBER" im PTSV Jahn Freiburg war ansteckend

Beflügelt von der großen Begeisterung und überaus erfolgreichen Weltmeisterschaft im Kunstturnen 2007 in Stuttgart, wollen der Badische Turner-Bund und der PTSV JAHN FREIBURG für diese herrliche Sportart mit ihrem Superstar Fabian Hambüchen, der Bronze-Medaille der Männer-Mannschaft sowie der Olympia-Qualifikation der Frauen-Mannschaft an die Bevölkerung weiter tragen und zum Turnen an den Geräten animieren.

Darüber hinaus ist reichlich Motivation gegeben, wenn der DOSB-Präsident bzw. Vize-Präsident des IOC, Dr. Thomas Bach davon spricht, dass das Turnen die Kinderstube des Sports ist. Mit viel Freude und Engagement bewegten 20 Übungsleiterinnen, Übungsleiter aus dem Kinderturnen und Gerätturnen sowie Kunstturner/innen für vier Stunden höchst qualifiziert die nicht weniger begeisterten mehr als 50 Kinder und Jugendlichen an Bewegungslandschaften und Turngeräten. Wälzen auf der schiefen Ebene, Riesenfelgen, Flick-Flack, Salti's am Mini-Trampolin & Riesentrampolin, Handstände am Barren und Klettern am Tau waren mit Abstand am beliebtesten. Die abschließende Turnschau der Kunstturner/innen ließ viele Kinderaugenpaare leuchten, obwohl sicherlich nicht alle Kinder die außerordentlich herausragende Qualität des Kunstturn-Superstars Fabian Hambüchen erreichen können.

Alle Kinder und Jugendlichen erhielten ein Teilnahme-Zertifikat und einen Gutschein für Schnupper-Trainingsstunden. Darüber hinaus sorgte die Verpflegungsstation ausgezeichnet und reichlich für Speisen und Getränke. Rundum zufrieden trugen Eltern, Kinder, Übungsleiter/innen, Kunstturner/innen und die Verantwortlichen der Turnabteilung diesen sehr angenehmen "Turn-Virus" bzw. dieses "Turn-Fieber" nach Hause und es ist zu wünschen, dass dieser Zustand recht lange anhält.

Am Gerätturnen interessierte Kinder und Jugendliche, die an diesem Aktionstag nicht dabei sein konnten, können trotzdem gerne an „Schnupper-Turnstunden“ teilnehmen und sich von der herrlichen Sportart GERÄTTURNEN infizieren lassen.

Manfred Jäger

JAHN-FÖRDERVEREIN hat neuen Vorstand

Nach einer Ergänzungswahl bei der diesjährigen Mitgliederversammlung hat der Jahn-Förderverein jetzt ein siebenköpfiges Vorstandsteam: Prof. Dr. Detlef Schmidt (Leipzig), Prof. Dr. Jürgen Leirich (Halle), Wolfgang Wiegandt (Freiburg), Hansgeorg Kling (Kassel), Hanni Strübe (Lüneburg), Prof. Dr. Ingo Peschel (Berlin), Monika Menzel (Naumburg) mit Ehrenvorsitzendem Prof. Dr. Hans-Joachim Bartmuß.

Die Schwerpunktthemen bei der Versammlung lauteten: Bewältigung der finanziellen Probleme, Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, eine professionellere Marketingstrategie und die Überlegungen zur Errichtung einer Jahn-Stiftung mit dem Ziel, die Jahn-Gedenkstätten in Freiburg dauerhaft zu erhalten. Weitere Infos zum Jahn-Förderverein auf www.jahn-museum.de in der Rubrik Förderverein.



Fotos: Jäger



Alles zum Wohle unserer Gäste:

FREIWILLIGE ARBEITSEINSÄTZE im Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten

In diesem Jahr trafen sich bereits zum dritten Mal unter der Leitung des Beiratsmitglieds Kurt Kuhn freiwillige Helfer aus verschiedenen Turngauen des Badischen Turner-Bundes (BTB) um bei Arbeitseinsätzen im Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten notwendige Putz- und Pflegearbeiten, sowie Renovierungen und Neuinstallationen durchzuführen. Inzwischen haben wir ein tolles Arbeitsteam, bei dem alle wissen worum es geht. Weitere Helfer sind natürlich bei zukünftigen Arbeitseinsätzen herzlich willkommen.

Im Januar und April wurden vorrangig die im Dezember 2006 begonnenen Erneuerungen der Teppichböden in den Zimmern und Fluren des Mehrbettzimmerbereichs zu Ende gebracht. Zunächst wurden die Zweistockbetten abgebaut, Beleuchtungskörper und Lichtschalter abmontiert, die Sockelleisten entfernt, der alte Teppichboden herausgerissen, die Wände und Decken neu gestrichen, damit der Bodenleger die neuen Beläge verlegen konnte. Anschließend musste alles wieder montiert werden. Insgesamt wurden 13 Zimmer und die dazugehörigen Flurabschnitte mit neuen Teppichböden belegt.

Im April wurden sämtliche Balkone im Neubaubereich gesäubert und mit Sikkens-Holzschutz-Lasur gestrichen.

Für den Arbeitseinsatz im August lag eine lange Liste mit durchzuführenden Arbeiten vor. Vorrangig war die Pflege der Balkon-



Fotos: Brandel



brüstungsbretter im Altbaubereich. Sämtliche Bretter mussten abmontiert, abgeschliffen und zweimal gestrichen werden, bevor sie wieder montiert werden konnten.

Als nächstes galt es für die demnächst zu errichtende Überdachung der Eingangstreppe vier Fundamente für deren Stützen zu graben und zu betonieren. Außerdem musste eine Entwässerungsleitung für den Anschluss der Regenwasserleitung der Treppenüberdachung verlegt werden. Wer die Bodenverhältnisse rund um unser Haus kennt oder dort schon einmal gegraben hat, kann ermessen, dass bei diesen Arbeiten die Grenzen der Belastbarkeit fast erreicht wurden. Eine weitere Aufgabe bestand darin der West- und Südfassade des Altbaus einen neuen Anstrich zu geben. Für alle Arbeiten hatte der Wettergott strahlenden Sonnenschein bereit gehalten.

Weitere notwendige Arbeiten waren das Herrichten der Parkplatzbegrenzungen, Reparaturen defekter Rohr- und Elektroleitungen, Instandsetzung der Toilettenanlage, Gangbarmachung verschiedener Türen, Reparaturen von Stühlen und und und ...!

Ganz besonders erwähnen möchte ich unsere beiden Mitstreiterinnen Edith Kuhn und Inge Hauß, die sich verschiedenen anstehenden Putzaktionen annahmen. Mit Feuereifer wurden Fenster und Türen geputzt, die Außenanlage auf Vordermann gebracht, dass es eine wahre Freude war.

Allen Helferinnen und Helfern möchte ich für ihre Einsätze recht herzlich danken. In diesen Dank möchte ich auch unseren Koch, Herrn Krissler, einschließen, der es immer wieder mit einem hervorragenden Essen geschafft hat, die müden Geister wieder zu Hochleistungen anzuspornen. Durch diese Arbeitseinsätze können wir unseren Gästen unser Haus immer so anbieten, dass sie sich wohl fühlen.

Bernd Brandel, Beiratsvorsitzender



Teilnahme an der Steubenparade in New York:

TURNERMUSIKER aus WAIBSTADT auf Nordamerika-Reise

Müde, aber um viele neue Eindrücke und Erlebnisse reicher, kehrten die 75 Teilnehmer des SFZ Waibstadt am 16. September von ihrer ereignisreichen Amerika-Reise und der Teilnahme an der Steubenparade nach Hause zurück.

Eine Woche waren die SFZler in Kanada und den USA unterwegs. Nach den Niagara-Fällen, die leider buchstäblich ins Wasser gefallen sind, besuchte man Washington. Hier stand neben der interessanten Stadtrundfahrt mit Besuch u.a. am Weißen Haus und des Arlington-Heldenfriedhofs ein Konzert in einer Einkaufs-Mall auf dem Programm. Die Musiker verstanden es gleich, ihr Publikum zu begeistern. Gerade hier waren sehr viele deutschstämmige Amerikaner zugegen und so erhielt der musikalische Leiter Markus Irmeler zwischendurch Musikwünsche nach Walzern oder Märschen, denen er gerne nachkam. Auch der darauf folgende Tag in Philadelphia war sehr interessant und die Reiseleiter vor Ort verstanden es, ihre Zuhörer mit ihren Geschichten und Informationen zu begeistern. Dann aber hieß es endgültig auf nach New York, wo als Höhepunkt der Reise die Teilnahme an der Steubenparade wartete. Die Skyline und der Broadway bei Nacht – so lernten die Waibstadter New York kennen. Wow, klasse, Wahnsinn – hörte man von allen Seiten. Viele standen einfach nur da und betrachteten fasziniert die vielen Leuchtreklamen und Plakate. Nun waren drei Tage Zeit, New York zu erkunden. Eine Stadtrundfahrt, eine Schifffahrt zur Freiheitsstatue und der Gang aufs Empire State Building brachte die Weltstadt etwas näher. Um alle Sehenswürdigkeiten anzuschauen, war die Zeit dann doch zu knapp. Neben den organisierten Veranstaltungen blieb freie Zeit, in der sich jeder sein eigenes Bild von New York verschaffen konnte. So unternahmen einige einen Hubschrauberflug über die Stadt, die nächsten gingen shoppen und die Jugendlichen waren mit Begleitpersonen beim Baseball-Spiel.

Auf dem offiziellen Empfang zur Steubenparade vor dem Rathaus dankten Abteilungsleiter Alexander Fritsch und der musikalische Leiter Markus Irmeler dem Organisator der Parade, Lars Halter und dem Stellvertreter des Bürgermeisters Bloomberg für die Einladung und überreichten eine SFZ-CD sowie eine Ortschronik von Waibstadt. Als Gegen Geschenk wurde von Lars Halter eine Urkunde zur Erinnerung an



Fotos: Alexander Fritsch

die 50. Steubenparade überreicht. Am gleichen Mittag spielten die Musiker kurzfristig ein Standkonzert am Hafen. Innerhalb kürzester Zeit standen viele Interessierte auf dem Platz, klatschten und sangen mit und spendeten begeistert Beifall. Am Abend betrachteten alle stolz das Empire State Building, das zu Ehren der Parade in Schwarz Rot Gold leuchtete. Sogar der Aussichtspunkt über die Skyline wurde ein zweites Mal angefahren, um diesen Anblick festzuhalten. Der dritte musikalische Auftritt in den USA bildete den absoluten Höhepunkt – die 50. Steubenparade, die der amerikanische Ex-Außenminister Henry Kissinger anführte. Am Samstag um 13.15 Uhr bog der SFZ auf die Fifth Avenue ein und der ein oder andere hatte schon eine Gänsehaut, auf dieser Prachtstraße spielen zu dürfen. Überall wurden deutsche oder amerikanische Fähnchen geschwenkt und beim kurzzeitigen Halt prasselten viele Fragen auf Deutsch mit amerikanischem Slang auf die Musiker ein. Die Vorstellung auf der Ehrentribüne erfüllte die Waibstadter mit Stolz, wurde doch berichtet, dass sie auf Empfehlung von Bernd Schmidbauer teilnehmen, schon viele turnerische und politische Veranstaltungen umrahmt haben und deutschlandweit bekannt sind. Auch wenn das angekündigte Millionenpublikum bei weitem nicht erreicht wurde, war es dennoch ein ganz besonderes Erlebnis, an der Parade teilzunehmen. Gleich nach der Parade hieß es Abschied nehmen und schon am folgenden Tag beendeten die Waibstadter ihre grandiose Reise mit einem Marsch durch Waibstadt und begrüßten alle Daheimgebliebenen. Um auch sie an der Reise teilhaben zu lassen, hatten die SFZler täglich Reiseberichte ins Internet gestellt. Die Anzahl von über fast 1.000 Klicks in nur sechs Tagen zeigt, wie viele die Gruppe gedanklich begleitet haben, was die Verantwortlichen besonders gefreut hat. Bei Interesse kann man die Berichte unter www.sfz-waibstadt.de nachlesen. Als Fazit bleibt nur zu sagen, dass diese Woche un-

vergesslich und dank der Disziplin aller immer von einer positiven Stimmung geprägt war und dass alle bestimmt noch lange von den vielen Eindrücken schwärmen können. ■

20 Jahre nach dem Deutschen Turnfest in Berlin:

„EICHENFEST“ beim TSV KA-Rintheim



Beim Deutschen Turnfest 1987 in Berlin erhielt jeder teilnehmende Verein einen etwa fingerdicken und 80 cm großen Eichensprossling überreicht. Der TSV Karlsruhe-Rintheim pflanzte nach der Rückkehr aus dem damals noch geteilten Berlin diesen kleinen Baum – wie übrigens viele Vereine in Baden – auf seinem Sportgelände ein. Gepflegt wurde der Eichenbaum viele Jahre lang von Wilhelm Mitschele. 20 Jahre danach feierte der Karlsruher Traditionsverein in Anwesenheit von BTB-Ehrenmitglied Herbert Schade, der viele Jahre Vorsitzender beim TSV Rintheim war, jetzt ein „Eichenfest“. Zum zehnjährigen Pflanzungstermin 1997 kam sogar ein Grußschreiben des damaligen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Eberhard Diepgen. Dieses Mal blieb die Anfrage beim Berliner Rathauschef leider unbeantwortet.

Günter Schucker

ANZEIGE

Wein erleben

Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT

Kellerführungen · Weinproben · Weinverkauf

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz
D-77815 Bühl-Eisental

Telefon: 0 72 23 / 98 98 - 0
Telefax: 0 72 23 / 98 98 - 30
E-Mail: info@affentaler.de
Internet: www.affentaler.de

Öffnungs- und Verkaufszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
(März bis Dezember)

So finden Sie uns:
von der A5 - Abfahrt Bühl rechts, nach 4 km rechts Richtung
Baden-Baden / Bühl-Eisental, an der Ampel links, dann nach 500m rechts.

Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT

Kellerführungen · Weinproben · Weinverkauf

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz
D-77815 Bühl-Eisental

Telefon: 0 72 23 / 98 98 - 0
Telefax: 0 72 23 / 98 98 - 30
E-Mail: info@affentaler.de
Internet: www.affentaler.de

Öffnungs- und Verkaufszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
(März bis Dezember)

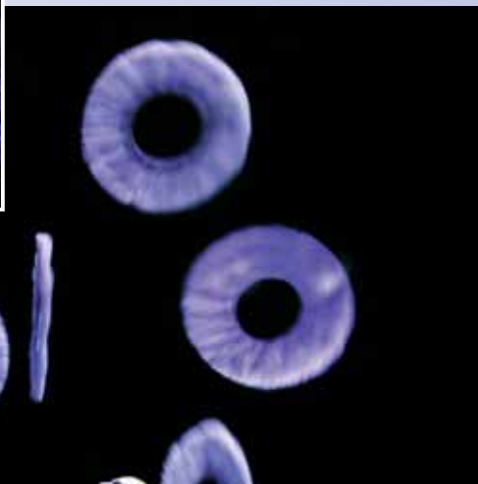
So finden Sie uns:
von der A5 - Abfahrt Bühl rechts, nach 4 km rechts Richtung
Baden-Baden / Bühl-Eisental, an der Ampel links, dann nach 500m rechts.



Die neue TurnGala:

ELEGANZ DER BEWEGUNGEN

zwischen Illusion und Wirklichkeit



Unter dem Motto „Zeit für Träume“ geht die diesjährige TurnGala des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes on Tour. Quer durch Baden-Württemberg präsentieren Spitzenakrobaten und Topsportler unglaubliche Shows, deren Zauber und Perfektion sich kaum jemand entziehen kann. In 13 Städten vom 26. Dezember 2007 bis 13. Januar 2008 breitet sich das Netz der Träume aus. Die Besucher erleben Akrobaten aus fernen Ländern sowie die Anmut lokaler Gruppen.

In einer rund zweistündigen Show mit buntem Programm werden Träume und Realität grenzenlos. Zu dynamischer Choreografie und schwungvoller Musik zeigen die Herren des MTV Ludwigsburg ihre Gymnastik der anderen Art.

Spektakulär und erstaunlich geht es im Rhönrund herum – Überschläge, Handstand, Spagat – sorgen für Erstaunen, wie man mit dem Rad ähnlich einer tellernden Münze für Sekunden der Schwerkraft entkommen kann. Jeweils 40 kleine Künstler aus den betreffenden Veranstaltungsorten verknüpfen charmant und dynamisch mit Hilfe bunter Luftballons Turnübungen zu fantasievollen Mustern.

Eine Ehre ist es für uns, in der Tournee Artisten der absoluten Weltklasse präsentieren zu dürfen: die Gruppe Kokushikan der gleichnamigen Universität aus Tokio. Die jungen Männer zeigen akrobatische Höchstleistungen, in denen unglaubliche Gelenkigkeit eindrucksvoll synchronisiert ist.

Die drei „Pizhony“ aus Russland demonstrieren mit waghalsigen turnerischen Elementen in großer Ästhetik auf dem russischen Barren die Leichtigkeit des Seins: einfach Weltklasse!

Evgeny Pimonenko sucht das Außergewöhnliche. Immer an der Grenze zwischen Magie und Realität verbindet dieser Ausnahmeartist russischen Neoklassizismus und europäische Avantgarde wie kein Zweiter.

Außerdem zeigen die besten Turnerinnen, Turner und Gymnastinnen des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes sowie weitere nationale und internationale Topsportler einen „träumerischen Mix“ aus Turnen, Gymnastik und Sport. In der Eleganz der Bewegung werden sich Illusion und Wirklichkeit vermischen – einfach traumhaft!

Der Vorverkauf hat bereits begonnen!

Tickets sowie weitere Informationen zu allen Veranstaltungen sind unter **www.turngala.de** oder beim Badischen Turner-Bund, Telefon (0721) 1815-55.

Eintrittskarten berechtigen zur kostenlosen Hin- und Rückreise

Dank intensiver Verhandlungen mit den betreffenden Verkehrsverbünden ist es gelungen, dass die im Vorverkauf erworbenen Eintrittskarten zu den Gala-Veranstaltungen in Freiburg, Konstanz, Karlsruhe und Mannheim zugleich auch für die kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen des regionalen Nahverkehrs berechtigen. In Freiburg werden zudem nach der TurnGala in der Rothaus-Arena zusätzliche Busse eingesetzt.

Freitag, 28. Dezember 2007

18.30 Uhr Rothaus-Arena in Freiburg
kostenlos fahren mit dem RVF – Regio-Verkehrsverbund Freiburg

Samstag, 29. Dezember 2007

18.30 Uhr Schänzle-Sporthalle in Konstanz
kostenlos fahren mit dem VHB – Verkehrsverbund Hegau-Bodensee

Samstag, 5. Januar 2008

18.30 Uhr Europahalle in Karlsruhe
kostenlos fahren mit dem KVV – Karlsruher Verkehrsverbund

Sonntag, 6. Januar 2008

18.30 Uhr Rosengarten in Mannheim
kostenlos fahren mit dem VRN – Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Präsentiert von:

Sparda-Bank

freundlich & fair

Turn Gala



**Internationale Show aus Turnen,
Gymnastik und Sport**



28.12.2007	Freiburg	Rothaus-Arena
29.12.2007	Konstanz	Schänzle-Sporthalle
05.01.2008	Karlsruhe	Europahalle
06.01.2008	Mannheim	Rosengarten

Karten-Bestellschein TurnGala

Hiermit bestelle ich folgende Eintrittskarten:

Einzelkarte

	Preis	Anzahl	Gesamt
Kat. I Erwachsene	25,00 €		
Kat. I Kinder (6 bis 14 Jahre)	20,00 €		
Kat. II Erwachsene	20,00 €		
Kat. II Kinder (6 bis 14 Jahre)	15,00 €		
Kat. III Erwachsene	15,00 €		
Kat. III Kinder (6 bis 14 Jahre)	10,00 €		

Familienangebot

Kat. I 2 Erwachsene und 1 Kind (6 bis 14 Jahre)	60,00 €		
Kat. I jedes weitere Kind zum Familienangebot	10,00 €		
Kat. II 2 Erwachsene und 1 Kind (6 bis 14 Jahre)	47,50 €		
Kat. II jedes weitere Kind zum Familienangebot	7,50 €		

Zwischensumme

abzgl. GYM CARD-Rabatt 10%

abzgl. Gruppen-Rabatt 10% (ab 10 Personen)

Zwischensumme

zzgl. Versandkosten	2,00 €		2,00 €
Endbetrag in Euro			

☐ **Freiburg** ☐ **Konstanz**
☐ **Karlsruhe** ☐ **Mannheim**

Veranstaltungsbeginn
jeweils um 18.30 Uhr

Name _____ Vorname _____

GymCard Nr. _____ Verein _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Kinder bis 6 Jahre frei (ohne Sitzplatz). Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler
nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- bzw. Schülerausweis.

Ermächtigung zum Bankeinzug: Ich ermächtige den BTB zum einmaligen Bankeinzug von unten genanntem Konto.

Bank _____ BLZ _____ Konto-Nr. _____

Konto-Inhaber _____ Unterschrift Konto-Inhaber _____

Anmeldung bei: Badischer Turner-Bund, Postfach 1405, 76003 Karlsruhe, Telefon (0721) 18 15 55, Fax (0721) 2 61 76

Unterstützt von:



Badische Turnerjugend muss keine Handstände drücken

Nachwuchsorganisation setzt auf KONTINUITÄT – Sabine Reil und Jürgen Kugler als Vorsitzende bestätigt

Sabine Reil (Kraichtal) und Jürgen Kugler (Ketsch) stehen weiterhin an der Spitze der Badischen Turnerjugend (BTJ). Die Vertreter der 13 Turngaue bestätigten die beiden Vorsitzenden während der BTJ-Vollversammlung in Leimen einstimmig in ihren Ämtern. Die Delegierten der Nachwuchsorganisation des größten badischen Sportverbands genehmigten auch eine vom Vorstand vorgeschlagene Satzungsänderung und den Haushalt 2008 ohne Gegenstimmen. **Fazit der Vollversammlung: Die Badische Turnerjugend ist personell und strukturell für die Zukunft gut gerüstet.**

Davon überzeugte sich auch Dr. Karl A. Lamers. Der Heidelberger CDU-Bundestagsabgeordnete hob in seinem Grußwort die Bedeutung des Ehrenamtes hervor und lobte die BTJ für ihre Arbeit. Die sei nicht hoch genug zu bewerten, sagte der Abgeordnete. Vor allem für die Entwicklung der rund 185.000 Kinder und Jugendlichen, die in den Vereinen der BTJ betreut werden.

Sabine Reil blickte in ihrem Jahresbericht auf die wichtigsten Veranstaltungen der Badischen Turnerjugend der beiden vergangenen Jahre zurück. „Das Landesturnfest in Heidelberg und das Landeskinderturnfest in Buchen innerhalb von vier Wochen haben uns vor eine große Herausforderung gestellt“, betonte die Turnerjugend-Vorsitzende. Sie bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Vereinen und Turngauen sowie den Betreuern des BTJ-Zeltlagers in Breisach für deren „unglaubliche Motivation und grandiosen Einsatz“. Mit dem Freundeskreistreffen, der TuJu-Fete und der Verleihung des TuJu-Stars nannte Reil drei Höhepunkte aus dem Programm während des Landesturnfestes.

„Wir hatten ideale Voraussetzungen“, schwärmte Reil in den höchsten Tönen vom Landeskinderturnfest 2006. Rund 5.000 Teilnehmer machten Buchen zum Mekka für alle badischen und schwäbischen Nachwuchsturner – und das nicht nur wegen des guten Drahts zum Wettergott und der problemlosen Zusammenarbeit mit den ausrichtenden Vereinen. „Das war ein klasse Gemeinschaftserlebnis“, meinte die 35-Jährige. In diesem Zusammenhang kam sie auch auf die Kooperation mit den schwäbischen Turnfreuden zu sprechen, die künftig auf eine breitere Basis gestellt werde. „Die Art und Weise der Zusammenarbeit beschäftigt uns zunehmend mehr“, sagte die BTJ-Vorsitzende.

Reil stellte auch die Bedeutung des Hauptausschusses für den Vorstand heraus – das zweitwichtigste Gremium der BTJ nach der Vollversammlung. Im Hauptausschuss haben die Amtsinhaber der Turngaue Gelegenheit, sich mit der BTJ-Spitze einmal im Jahr auszutauschen. Das nächste Mal Ende Januar 2008. „Der Hauptausschuss liegt uns sehr am Herzen“, betonte die BTJ-Chefin.

Paul Lemlein erläuterte den Delegierten ausführlich den Haushalt 2008. Ausgaben und Einnahmen halten sich insgesamt die Waage. „Wir stehen auf gesunden Füßen – der Haushalt ist ausgeglichen“, betonte der Jugendreferent des Badischen Turner-Bundes. Das nahmen die Delegierten erfreut zur Kenntnis und segneten das Zahlenwerk einstimmig ab. Widerspruch regte sich auch bei der Änderung der Jugendordnung nicht. Diese war notwendig, um die Struktur der Nachwuchsorganisation der des BTB anzupassen.

Reil und Kugler können sich in den nächsten zwei Jahren auf einen nahezu unveränderten Vorstand stützen. Kerstin Sauer (Mühlhausen) und Katrin Riedel (Karlsruhe) sind weiterhin für das Kinderturnen zuständig, Sabine Ernst (Mannheim) beackert wie gehabt

das Feld „Lehrarbeit“. Gabriel Nock (Schonach) bleibt Vorstandsmitglied für überfachliche Jugendarbeit und bereitet damit unter anderem die beliebten BTJ-Freizeiten vor. Während Ursula Hildbrand (Steinach) sich als „Vorstandsmitglied für Gruppenarbeit“ weiterhin um den Turnernachwuchs kümmert, gehören Matthias Kohl (Gaggenau) als Verantwortlicher für das Jugendturnen und Christine Keller (Heidelberg) als sogenanntes kooptiertes Mitglied dem Gremium an. Die BTJ freut sich auch über einen Neuzugang: Zum Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit wählten die Delegierten den 39-jährigen Journalisten Lutz Engert (Weinheim).

Ein paar Wermutstropfen mussten die Nachwuchsturner bei aller Freude dennoch verkraften. Einerseits blieb das Amt des Vorstandsmitglieds für Wettkampfsport unbesetzt, andererseits schied mit Martin Bindnagel ein Urgestein der Badischen Turnerjugend aus dem Vorstand aus. Der Gaggenauer gehörte dem Gremium insgesamt zwölf Jahre, zuletzt als Mitglied für Leistungsförderung, an. Die Delegierten verabschiedeten „ihren Martin“ mit stehenden Ovationen – und mit einer Ehrung. Bindnagel erhielt aus den Händen von Gerfried Dörr und Marianne Rutkowski die „Goldene Verdienstplakette“ des Badischen Turner-Bundes (BTB). Die beiden BTB-Präsidiumsmitglieder zeichneten mit Sabine Ernst noch einen weiteren BTJ-Funktionär aus. Die Mannheimerin ist jetzt stolze Trägerin der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes.

Mit leichtem Unverständnis reagierten die Verantwortlichen auf die geringe Teilnehmerzahl. Lediglich 60 von 196 stimmberechtigten Delegierten hatten den Weg in die Otto-Graf-Realschule gefunden. Die, die nicht da waren, hatten aber etwas verpasst. Zum Beispiel, die drei attraktiven Arbeitskreise, die vor dem parlamentarischen Teil auf die Delegierten warteten. Dass Turnen mehr ist als Handstand und Spagat bewiesen die Angebote. Mit dem „Rhönnrad“ rollte die erste Gruppe durch die Sporthalle, während sich die zweite an der großen Zahl an Turnspielen erfreute. Aber Turner müssen auch auf anderem Gebiet fit sein: „Auf die Bühne – Mikro – los“ lautete der Titel für den dritten Arbeitskreis, in dem die Teilnehmer wertvolle Tipps für die journalistische Arbeit im Turnverein mit nach Hause nahmen.

Lutz Engert

Die Turnbegeisterung liegt in den Genen

Der 23-jährige **MATTHIAS KOHL** – Vorstandsmitglied für Jugendturnen

Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm. Dieses Sprichwort trifft auf Matthias Kohl ganz besonders zu. Das neue Vorstandsmitglied der Badischen Turnerjugend (BTJ) stammt aus einer turnbegeisterten Familie und ist quasi von Kindesbeinen an mit dem Turnvirus infiziert. Die Badische Turnzeitung stellt heute den neuen Amtsträger vor.

„Meine Mutter hat mich schon als Knirps zum Kinderturnen mitgenommen“, erinnert sich der 23-Jährige an seine ersten Schritte als Turner. Auch die beiden Brüder der Mutter haben ihren Neffen bereits als Knirps entsprechend „geimpft“, das



Turnfieber stieg von Jahr zu Jahr stetig an. Wann er genau die Turnhalle im Gaggenauer Stadtteil Bad Rotenfels das erste Mal von innen gesehen hat, weiß der Mittelbadener gar nicht mehr so genau. Fest steht jedenfalls: Vieles dreht sich im Leben des frisch gebackenen BTJ-Vorstandsmitglieds für Jugendturnen um den Sport. Kein Wunder, dass „Matze“ sein Hobby zum

Beruf machen will. Sein Ziel: Lehrer für Grund- und Hauptschulen. Daher studiert er im dritten Semester an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe Sport. Aber nicht nur das: Matthias Kohl büffelt fleißig für die Fächer Deutsch und Religion. Schließlich gilt es, die durch den Abschied von Martin Bindnagel personell leicht geschwächte Fraktion der Pädagogen im BTJ-Vorstand schnellstmöglich zu verstärken.

Trotz täglicher Pendelei in die badische Metropole bleibt noch genügend Zeit fürs Ehrenamt. Als Übungsleiter betreut er den Rotenfelder Turnernachwuchs seit Jahren mehrmals in der Woche. So gut, dass auch die Verantwortlichen im Turngau Mittelbaden-Murgtal auf Matthias aufmerksam wurden. Bereits im zarten Funktionärsalter von 16 Jahren übernahm er das Amt des Gau-Kinderturnwarts. Seit sieben Jahren kümmert er sich jetzt um die kleinen Turner zwischen Bühl und Malsch.

Der Weg aus der mittelbadischen Talent-Schmiede für Turnfunktionäre in die BTJ war nur eine Frage der Zeit. Zumal sich das neue BTJ-Vorstandsmitglied auf badischer Ebene schon früh seine ersten Sporen verdiente: im Breisacher Jugendzeltlager. „Ich war sogar zweimal Lagersprecher“, berichtet der 23-Jährige sichtlich Stolz. In den morgendlichen Betreuerbesprechungen verschaffte er sich Gehör und vertrat die Interessen der Teilnehmer. Sachlich und zurückhaltend, ganz so wie es seine Art ist, wenn es sein musste auch mit dem erforderlichen Nachdruck. Bis die BTJ das Talent aber für ihre Vorstandsmannschaft verpflichtete, dauerte es allerdings noch etwas. Die südbadische Sportjugend war etwas schneller, als Vertreter der Fachverbände gehört Matthias Kohl dort dem Vorstand an. Kein unwichtiges Amt: Der Rotenfelder ist seit September 2006 die Stimme der Badischen Turnerjugend bei der BSJ-Süd. Kraft Amt saß der Rotenfelder daher schon als sogenanntes kooptiertes Mitglied im BTJ-Vorstand. Zusätzlich kommt jetzt also das Amt fürs Jugendturnen hinzu – eine Position, die wie geschaffen ist für den turn-begeisterten Rotenfelder. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass sich die eigenen sportlichen Aktivitäten zurzeit auf Volleyballspielen in einer Freizeitmannschaft beschränken.

„Ich will auf sportlicher Ebene erst einmal Fuß fassen“, beschreibt das neue Vorstandsmitglied ganz bescheiden seine Ziele. Sicher kein Problem für Matthias Kohl – erst recht, weil das Turnfieber weiter steigt und die BTJ-Kollegen ja schon angesteckt sind.

Lutz Engert

Vom Möhlinstrand zur Waterkant und zurück

Der Journalist und ehemalige Marineoffizier LUTZ ENGERT – Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit

Wie sich die Bilder gleichen: Turnbegeisterte Eltern, Breisachlager und irgendwann ein Ehrenamt. Auch Lutz Engert, seit Ende September, im BTJ-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, hat die klassische Turnerlaufbahn eingeschlagen. Und doch war's irgendwie ein bisschen anders als bei den meisten seiner Kollegen. Der Weinheimer, im Hauptberuf Journalist, nahm sich nach dem Abitur und der obligatorischen Übungsleitertätigkeit im Heimatverein SG Hohensachsen und beim benachbarten Turnverein „Germania“ Großsachsen erst einmal seine turnerische Auszeit fern der Heimat.

„Seefahrt tut Not“, sagte sich der heute 39-Jährige damals und erkundete fortan die Weltmeere. In hoheitlichem Auftrag der deutschen Marine trotzte er so manchem Sturm und lernte das maritime Leben kennen und schätzen. Davon sollte auch die BTJ noch profitieren. Aber dazu später mehr. Irgendwann – ziemlich genau nach 13 Jahren – war das Heimdann doch größer als das Fernweh, die Zelte am Nordseestrand im malerischen Städtchen Jever waren schnell abgebrochen. Bereut hat er den Abschied aus dem hohen Norden nicht, auch wenn ein bisschen Wehmut bleibt. Die Seefahrt vermisst er schon ein wenig, bekennt unser BTJ-Matrose. „Es gibt nichts Schöneres als ein Sonnenuntergang auf See“, schwärmt Engert noch heute von seiner Seefahrtszeit.



Zurück an der Bergstraße heuerte der ehemalige Marineoffizier, der nach seiner Bundeswehrzeit ein nautisches Patent für die christliche Seefahrt erwarb, auch für zwei Jahre im Turngau Mannheim an – als Gau-Kinderturnwart und Jugendleiter. Die Engert'sche Seefahrtszeit auf dem Turnschiiff in der Quadratestadt ging 2005 zu Ende, richtig lang hielt es unser schreibender Matrose an Land, sprich ohne das Turnen, also nicht aus. Das exotische Reiseziel „Badische Turnerjugend“ war einfach zu verlockend.

Zurück zu den Zelten: Die spielten schon in der Jugend eine große Rolle, in den Sommerferien zog es das neue BTJ-Vorstandsmitglied regelmäßig an den Möhlinstrand – genauer ins Jugendzeltlager nach Breisach. Insgesamt acht Mal packte ihn das Reisefieber, den Teilnehmerjahren folgten schnell die als Betreuer. Und da auch die Teilnehmer (und einige Betreuer) von den maritimen Kenntnissen profitieren sollten, waren die Workshops „Seemannsknoten“ und „Morsen“ nur die logische Folge. Für ausgesuchte Turnmatrosen soll es sogar Einzelunterricht gegeben haben; BTJ-Jugendreferent Paul Lemlein, so die Küstenklatschwele, soll ein besonders gelehriger Schüler gewesen sein. Gegen das zehnjährige Betreuer-Jubiläum hat sich Engert bislang hartnäckig gewehrt. Völlig unverständlich seine Begründung: „Ich war lange genug auf der MS Breisach.“ Auch die besten Überredungskünstler aus der Lagerleitung haben sich in den letzten Jahren bislang vergeblich um einen längeren Landgang an Möhlin bemüht.

In Breisach war übrigens auch schon das Schreibtalent erkennbar. Immer mal wieder tauchte in der Lagerzeitung auch ein Artikelchen unter dem Kürzel „lue“ auf. Dass sich daraus eine zweite berufli-

che Karriere entwickelte, war aber nicht absehbar. Als Lokalredakteur der Rhein-Neckar-Zeitung und mit Notizblock sowie Kugelschreiber bewaffnet, jagt Engert seit ein paar Jahren den brisanten und interessanten Geschichten hinterher – seit kurzem eben auch denen in der badischen Welt der Turnerjugend. Immer auf der Suche nach der Rheinschifftröphäe, Pardon dem Pulitzerpreis natürlich und ganz ohne Seemannsgarn versteht sich. *pl*

27. Deutsche Meisterschaften in Bad Honnef:

ZWEI BADISCHE TITELTRÄGER aus Dossenheim und Hockenheim

25 Teams von insgesamt 163 gemeldeten waren bei den Deutschen Meisterschaften TGM, TGW und EGW vom 5. bis 7. Oktober in Bad Honnef aus Baden; das sind sechs Teams mehr als bei den letzten Deutschen 2006, und rund zehn Prozent aller Teilnehmer. Baden war in allen acht ausgeschriebenen Wettbewerben vertreten. Die badischen Teams kamen aus 14 Vereinen.

Der Auszug aus der Siegerliste zeigt, wie stark die Teams waren und dass in Baden eine gute Arbeit geleistet wird. Auch der Stadt Bad Honnef muss Lob gezollt werden, denn es ist nicht einfach, ca. 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterzubringen und zu verpflegen. Aber das hat alles gut geklappt und die Wettkämpfe verliefen reibungslos und im Zeitplan.

Die Anreise von Baden ins Siebengebirge nach Bad Honnef erfolgte am Freitag. Das idyllische Städtchen zeigte sich am Wochenende von seiner sonnigsten Seite und die über 350 freiwilligen Helferinnen und Helfer vor Ort sorgten für einen nahezu perfekten Ablauf. „14.000 Brötchen, 200 Kilo Käse, 250 Kilo Wurst, Unmengen von Müsli, Butter, Marmelade und hektoliterweise Getränke standen morgens um sechs Uhr zur Verfügung, um für den ersten Energieschub in aller Hergottsfürhe zu sorgen“, so stand es im Treff-Heft, das am Abreisetag an alle verteilt wurde. Das Rahmenprogramm mit Show der Sieger, Disco und Matinee am Sonntag sorgte für gute Stimmung und Spaß.

Fünf badische Teams standen auf dem Treppchen, zwei davon ganz oben. Die „Oldies“ aus Dossenheim und die Jungs aus Hockenheim – sie (die Jungs) waren auch die letzten Deutschen Pokalsieger in diesem Wettkampf. Ab 2008 sind die Ausschreibungen geändert und es gibt keine Unterscheidung mehr zwischen Mädchen-, Jungen- oder gemischten Mannschaften.

Andrea Fehr-Gänzler

Auszug aus der Siegerliste

EGW Frauen (15 Teams a. Start): 5. TuS KA-Rüppurr (28,70 Pkt.), 10. TV Bretten (28,05) – **EGW Männer/Gemischt (7):** 1. TSG Germania Dossenheim (29,45) – **TGM Gemischte Gruppen (5):** 2. TG Heddesheim (38,95), 4. TV Bretten 1 (36,10), 5. TSG Germania Dossenheim 1 (35,20) – **TGM Mädchengruppen (32):** 4. TSG Germania Dossenheim 2 (38,05), 5. TuS Rüppurr 1 (37,30), 8. Hockheimer SV 1 (36,79), 10. TuS Rüppurr 2 (35,60), 14. TV Wertheim (35,05), 24. TV Steinach (33,45) – **TGW Gemischte Gruppen (15):** 6. SG Kirchheim 1 (37,70) – **TGW Jungen (3):** 1. Hockheimer SV (37,90), 3. FC Viktoria Hettingen (36,60) – **TGW Mädchengruppen (55):** 3. TSG Niefern 1 (38,34), 16. TSV Tauberbischofsheim (36,60), 28. TV Friedrichstal 1 (35,0), 33. TSV Weingarten (34,30), 45. MTV Karlsruhe (31,30), 47. Hockheimer SV (30,80) – **TGW Nachwuchs (36):** 8. TV Bretten (38,25), 10. TSV Tauberbischofsheim (37,25), 18. TG Heddesheim (34,95), 29. TSV Weingarten (31,85)

Allen Mannschaften HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH auch vom Vorstand der Badischen Turnerjugend. ■

Ehrung für Turnpionierin aus Stettfeld

Rosemarie Greiselis vom TSV Stettfeld, die seit der Gründung des bundesweiten Gruppentreffens 1972 immer als Turnkampf-richterin eingesetzt wurde und maßgeblich zu den Richtlinien im Turnen beitrug, wurde für ihre Arbeit im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Bad Honnef geehrt. ■



Forum Kinderturnen 2008

KLEINE ganz GROSS!

Die Badische Turnerjugend lädt wieder alle Übungsleiter, Erzieher und Helfer ein, neue Anregungen für abwechslungsreiche und zeitgemäße Turnstunden mit Kindern ab drei Jahren zu sammeln.

Die Tagesfortbildung Forum Kinderturnen der BTJ wird jährlich von über 1.000 Übungsleitern, Erziehern, Helfern aus den Vereinen, Turngauen und Kindergärten besucht und ist aus der Angebotspalette der BTJ nicht mehr wegzudenken. Bietet sie doch Jahr für Jahr ausgezeichnete Möglichkeiten, neue Ideen für ein abwechslungsreiches Kinderturnen zu sammeln und in der Halle umzusetzen.

Arbeitskreise 2008

- AK 1 Koordination als Bewegungssoftware
- AK 2 Bewegungslieder
- AK 3 Eltern als Turnergerät

Nähere Informationen über Arbeitskreise, Veranstaltungstermine, -orte und Kosten können dem Flyer entnommen werden, der dieser BTZ beiliegt. ■



Aus Platzgründen erfolgt die Berichterstattung über die „Projektwerkstatt Jugendturnen“ in der Dezember-Ausgabe der Badischen Turnzeitung.



Erlebnis LANDESKINDERTURNFEST

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2008 veranstaltet die Badische Turnerjugend gemeinsam mit der Schwäbischen Turnerjugend sowie der ausrichtenden Stadt Bretten und dem TV Bretten das Landeskinderturnfest 2008, zu dem wir alle Kinder von 6 bis 14 Jahren ganz herzlich einladen.

Neben unterschiedlichen Wettkämpfen, Wettbewerben und Fitnesstests wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten: Eröffnungsveranstaltung mit Verleihung des KiTu Star, „Stars & Sternchen – die Show der Badischen Turnerjugend“, die LKTF-Party, Fun-Factory, Mitmachangebote und die Showbühne werden für ein einzigartiges Turnfestwochenende sorgen, bei dem das gemeinsame Erleben und natürlich der Spaß im Vordergrund stehen. Nähere Informationen sind der Ausschreibung zu entnehmen, die dieser BTZ beiliegt.

EINLADUNG zur FORTBILDUNG der BTJ zum Thema „Kampagne Kinderturnen – Kinderturntest“

Kinderturntage, Kinderturnwochen, Kinderturnen für immer! Mit den Kinderturnwochen soll rund um die Turn-WM 2007 die Bewegungsförderung bundesweit ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Aber was sind Kinderturnwochen und wo finden sie statt?

Drei Kinderturnwochen gab es schon, im Oktober 2006, im April 2007 sowie in der Woche vom 4. bis 11. November 2007. Weitere sind bis zum Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt geplant. In diesem Zeitraum sollen dann möglichst viele Vereine, Kindergärten und Grundschulen Kinderturntage anbieten,

in deren Rahmen die enorme Angebotsvielfalt der Vereine im Kinderturnen öffentlich gemacht werden soll. Die Möglichkeiten dies zu tun sind so vielfältig wie das Kinderturnen selbst: vom Tag der offenen Tür bis hin zum Kinderturnfest. Einzig zwingendes Bindeglied zwischen allen Kinderturntagen im Land ist der Kinderturntest, der unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Bös entwickelt wurde und sieben Aufgaben beinhaltet. Überprüft werden die motorischen Fähigkeiten von Kindern zwischen drei und zehn Jahren. Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer werden getestet und danach gibt's Tipps für die individuelle Förderung.

Da auch nach der WM das Turn-Fieber noch möglichst lange in Deutschland am brodeln gehalten werden soll, ist es natürlich wünschenswert auch künftig solche Aktionen anzubieten. Und für alle, die mehr wissen wollen, bietet die BTJ eine weitere Möglichkeit sich zu informieren und Lust auf mehr zu bekommen.

MULTIPLIKATORENSCHULUNG für den Kinderturntest

Am 1. Dezember 2007 findet von 13.00 bis 17.00 Uhr im Turnzentrum Heidelberg eine Fortbildung zur Kampagne Kinderturnen und dem Kinderturntest statt. Diese Maßnahme richtet sich an alle Übungsleiter/innen, Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen.

Die Anmeldung schickt bitte an BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

Weitere Informationen zur Kinderturnkampagne, den Kinderturnwochen und -tagen, sowie zum Kinderturntest gibt's unter www.kinderturnen.de



Die Ausschreibung der Mannschafts- und Einzelwettkämpfe im Gerätturnen der Allgemeinen Klasse 2008 sowie in der offenen Klasse im Schüler- und Jugendbereich sind in dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung unter den „Amtlichen Mitteilungen“ veröffentlicht.

BTJ vor Ort – Die Fortbildung im Baukastenformat

„BTJ vor Ort“ – mit diesem neuen Fortbildungsangebot reagiert die Badische Turnerjugend (BTJ) auf die häufigen Anfragen der Teilnehmer/innen des Forum Kinderturnen, die sich nach Maßnahmen für Übungsleiterinnen mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 12 Jahren erkundigen. Diese neue Fortbildungsmaßnahme kann von Turngauen oder interessierten Vereinen bei der BTJ gebucht und das Programm je nach Interessenslage selbst zusammengestellt werden. Aus den nachfolgend aufgeführten Arbeitskreisen können pro Tagesveranstaltung vier ausgewählt werden:

- Rund ums Rollen
- Rund ums Springen
- Rund ums Schwingen
- Rund ums Überschlagen
- Schulung koordinativer Fähigkeiten
- P1 – P4 Gerätturnen weiblich und männlich
- Vorstellung von SGW und SGW light
- Rope Skipping
- Aerobic für Kids
- A1 – A5 Gymnastik Ball und Seil / Reifen und Band
- Richtiger Auf- und Abbau von Großgeräten
- Video Clip Dancing
- Akrobatik und Artistik
- Gerätelandschaften und Bewegungswelten
- Springen mit dem Minitrampolin
- Entspannung für Kinder
- Kindgerechtes Aufwärmen
- Spiele(n) im Turnen

Weitere Informationen gibt es per Mail unter BTJ@Badischer-Turner-Bund.de oder per Telefon (0721) 1815-21.

Faustball

Biberach war eine Reise wert – BRONZE FÜR BADEN

Erwartungsfroh startete die badische Delegation am Freitagmorgen in Mannheim und über Kronau, Karlsruhe und Pforzheim wurde das Teilnehmerfeld komplettiert. Nach der Ankunft im ober-schwäbischen Biberach folgte eine Trainingseinheit für alle vier Kader, bevor der Tross zur Unterkunft im Franziskanerkloster in Berkheim-Bonlanden weiter zog.

Am Samstag morgen um 10.00 Uhr war Turnierstart für die rund 500 Aktiven. Für Baden standen in der Vorrunde 13 Siege nur einer Niederlage gegenüber! Leider verpassten mit dieser Niederlage aufgrund der schlechteren Satzdiffenz als Gruppendritter auch die hoch eingeschätzten badischen U 18-Junioren die Hauptrunde. Damit schienen die Chancen auf einen vorderen Rang im Gesamtklassensament rapide gesunken.



Foto: Breithaupt

Die Delegation des Badischen Turner-Bundes vor der Unterkunft, dem Franziskanerinnenkloster in Berkheim-Bonlanden.

Dass Baden am Sonntag doch noch auf dem Treppchen landete, war den C-Jugend-Teams zu verdanken. Während die A-Juniorinnen mit Rang 5 im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieben und die A-Junioren Siebter wurden, zeigten sich die beiden U 14-Teams von ihrer Schokoladenseite. Die C-Junioren warfen die mit sechs Spielern des Deutschen Meisters VfL Kellinghusen angetretenen Schleswig-Holsteiner aus dem Rennen, die Mädchen qualifizierten sich mit Siegen gegen Westfalen und Rheinland für das Halbfinale. Ein deutlicher 2:0-Erfolg über Bayern brachte den Mädchen den Final-

einzug und wurde mit La-Ola-Wellen gefeiert. Weitaus schwerer taten sich die Jungs, die mit Mittelrhein den Titelverteidiger und Topfavoriten zum Gegner hatten. Nach einem schnell und deutlich verlorenen ersten Satz steigerte sich das Team von Dominik Mondl enorm, verlor aber auch den zweiten Durchgang 11:13. Im folgenden Spiel um Platz drei konnte sich die Mannschaft trotzdem voll konzentrieren und gegen Niedersachsen die vielumjubelte Bronzemedaille erringen. Knapp an einer Sensation vorbei schlitterte die weibliche C-Jugend im Finale gegen Niedersachsen. Nach gewonnenem ersten Satz hielten die Mädchen von Trainerin Silke Hagino den zweiten Durchgang bis zum 8:8 offen. Dann verließ die Badenerinnen jedoch das Glück und die Kraft und im Entscheidungssatz war der Widerstand gebrochen. Trotzdem war der zweite Rang die beste Platzierung einer C-Junioren-Auswahl seit 1996 in Koblenz, wobei Nationalspielerin Silke Hagino selbst noch auf dem Feld stand.

Nach dem Ausrechnen der Platzziffern sprach sich das Gesamtergebnis wie ein Lauffeuer herum. Delegationsleiter Andreas Breithaupt verkündete stolz: „Wir stehen wieder auf dem Treppchen.“ Hinter Niedersachsen (Platzsumme 9) und Schwaben (Platzsumme 10) erreichten die badischen Faustballer Rang drei (Platzsumme 17) vor Bayern (20), Westfalen (23), Schleswig-Holstein (24), Mittelrhein (27) und Rheinland (29). Insgesamt beteiligen sich 15 Landesverbände beim Jugend-Deutschland-Pokal in Biberach.

Hier die badischen Auswahlkader

A-Juniorinnen: Anna Bondza, Franziska Mondl, Jana Scharfenberger (alle TV Käfertal), Sandra Mahr, Helen Saade (beide TV Bretten), Julia Reich (TV Öschelbronn), Barbara Heisch (ESG Karlsruhe), Kathrin Grüneberg (TSV Karlsdorf)

C-Juniorinnen: Carolyn Damm, Jessica Vilgis (beide TV Käfertal), Fenja Stallecker, Laura Schneider, Vanessa Schneider (alle TV Öschelbronn), Katrin Arbogast (TSV Karlsdorf), Rebecca Pensch, Kim Juhran (beide TV Waibstadt)

A-Junioren: Patrick Clevenz, Nick Trinemeier, Marcel Sobotta (alle TV Käfertal), Marco Schäfer, Kai Braun (beide TV Waibstadt), Fabian Knapp (TV Bretten), Florian Zwintscher, Moritz Reich (beide TV Öschelbronn)

C-Junioren: Patrick Landt (ESG Karlsruhe), Daniel Bodamer (TV Bretten), Lucas Kiermeier (TV Waibstadt), Tim Pfeifer, Nico Müller (beide TV Wünschmichelbach), Felix Klasen, Patrick Stoklasa, Lars Breithaupt (alle TV Käfertal) ■

Dance und Gymnastik

„FESTIVAL DER GYMNASTIK“ – Ein Fest nicht nur für die Augen



Zum dritten Mal veranstaltete der Badische Turner-Bund am 13. Oktober im Lahrer Hallensportzentrum „das Festival der Gymnastik“.

Rund 350 Gymnastinnen und Tänzerinnen aus 25 badischen Turnvereinen stellten ihr Können unter Beweis.

Der TV Lahr, mit Traudel Bothor an der Spitze, unterstützte mit seinen tatkräftigen Helfern diese Veranstaltung, so dass es dem BTB gelungen ist, eine attraktive und publikumswirksame Veranstaltung





Fotos: Hornung

durchzuführen. Unter den Zuschauern konnte Traudel Bothor auch Gerfried Dörr, Vizepräsident Wettkampfsport, und Thomas Stampfer, Vizepräsident Lehrwesen/Bildung, begrüßen. Gerfried Dörr richtete einige Grußworte an die Wettkämpferinnen und Zuschauer und bedankte sich beim Ressort Gymnastik, für den Mut, neue Wege im Bereich Wettkämpfe zu gehen. Integriert in diese Veranstaltung waren die badischen Bestenkämpfe Synchron der Allgemeinen Gymnastik, das Regionalfinale des LBS-Team Cup Gymnastik, die Badischen Meisterschaften der Duos und Gruppen in der Rhythmischen Sportgymnastik, sowie das Regionalfinale des LBS-Cup Dance.

Am Vormittag fanden die Landesbestenkämpfe Gymnastik Synchron und der LBS-Team Cup Gymnastik statt. Die Wettkämpfe in Gymnastik und Tanz, die Badischen Meisterschaften der Duos und Gruppen in der Rhythmischen Sportgymnastik, sowie der LBS Dance Cup fanden am Nachmittag statt. Abwechselnd starteten Gruppen und Duos der Rhythmischen Sportgymnastik mit Tanz und Gymnastikgruppen der anderen beiden Fachgebieten. So kam keine Langeweile auf. Kaum hatte eine Gruppe die Fläche verlassen, wanderten die Blicke zur zweiten Wettkampffläche, wo es sofort weiter ging. Bei den Tänzen wiederholten sich Themenkomplexe wie Afrikanische Folklore, Elvis-Imitationen, flotte Marschmelodien mit entsprechender Kleidung und Gestik, lyrische Themen und heiße Hip Hop Klänge wechselten mit Jazz und Modern Dance.

Der TV Lahr hatte alle Kräfte aufgebieten, um diese Mammutveranstaltung organisatorisch gut über die Bühne zu bringen. Den 50 ehrenamtlichen Helfern des TV Lahr mit Traudel Bothor an der Spitze gilt der größte Dank für die örtliche Unterstützung.

Die Besten drei der jeweiligen Wettkämpfe

Bad. Bestenkämpfe Synchron Jugend E: 1. TV Kork – Louisa Kehret, Laura Liebhaber (7,65 Punkte) **Jugend D:** 1. TV Kork – Christine Vogel, Marike Berger (9,40), 2. TV Kork – Alisa Angelucci, Elisa Hurst (9,25), 3. DJK Bruchsal – Lena Busch, Kristina Schmitt (9,00) **Jugend C:** 1. TV Kork – Renée Arnold, Jana Baas (13,50), 2. TV Kork – Lisa Krägeloh, Charlotte Kirschenmann (12,80), 3. DJK Bruchsal – Sophia Bönnhardt, Inna Volosack (10,45) **Jugend B:** 1. TV Kork – Magdalena Hurst, Alexandra Hübbe (13,75), 2. TV Kork – Jasmina Engel, Marie Kress (13,60) **Jugend A:** 1. TSV Tauberbischofsheim – Janina Spang, Svenja Kraft (12,50)

Bad. Bestenkämpfe Synchron Frauen 18 +: 1. TSV Tauberbischofsheim – Victoria Wüst, Ramona Spang (13,70)

LBS-Team-Cup Gymnastik Jugend E: 1. TV Kork II (23,95), 2. TV Kork I (21,00) **Jugend D:** 1. TV Oberachern (44,20), 2. TV Kork (39,95), 3. DJK Bruchsal (38,75) **Jugend C:** 1. TV Kork I (51,95), 2. TV Oberachern (50,20), 3. TV Kork II (38,00) **Jugend B:** 1. TV Kork (45,20) **Jugend A:** 1. TV Kork (53,30)

Einzelwettkämpfe Gymnastik Jugend D: 1. Anna Adler, TV Oberachern (15,65), 2. Ines Bohnert, TV Oberachern (15,30), 3. Jana Hund, TV Oberachern (15,10) **Jugend C:** 1. Vanessa Libderer, TV Oberachern (19,20), 2. Renée Arnold, TV Kork (17,70), 3. Jana Baas, TV Kork (17,35) **Jugend B:** 1. Magdalena Hurst, TV Kork (20,05), 2. Alexandra Hübbe, TV Kork (19,70)

Gymnastik und Tanz Wettbewerb Jugend: 1. TSV Graben (26,10), 2. TV Lahr – Allegra (23,35), 3. TB Emmendingen (21,20)

Bad. Meisterschaften Duo SWK: 1. TV Lahr – Julia Prichnenko, Emilia Machleid (19,867), 2. TB Germ. Neulußheim – Selina Schweikert, Nicole Martjan (19,767), 3. TV Bretten I – Louis Hausner, Latharina Müller (19,133) **Duo JWK:** 1. TV Lahr I – Lola Machleid, Lea Krauß (25,733), 2. TV Bretten – Nicole Dewald, Nina Keller (25,000), 3. TSG Wiesloch – Christina Kopp, Christina Bils (21,233) **Duo FWK:** 1. TV Bretten – Jana Germer, Tiziana Ullo (26,500), 2. TV Laufenburg-Rhina – Julia Zavarykin, Dagmar Kaiser (9,900)

Bad. Meisterschaften Gruppen KK 7/8: 1. TB Germ. Neulußheim (18,167), 2. SSC Karlsruhe I (14,767), 3. TV Bretten (14,167) **Gruppen KK 8-10:** 1. TV Bretten I (19,667), 2. TV Bretten II (18,333), 3. TSV Graben (8,967) **Gruppen SWK:** 1. SSC Karlsruhe (17,800), 2. TSV Graben (14,800) **Gruppen JWK:** 1. TSV Graben (18,133), 2. SSC Karlsruhe (12,633) **Gruppen SLK:** 1. TB Germ. Neulußheim (19,567), 2. TV Bretten (19,233)

LBS-Cup Dance Wettbewerb offene Klasse: 1. TV Rastatt-Rheinau – Body Talk (11,47) **Jugend:** 1. VfR Gommersdorf – Red White Flames (14,12), 2. TV Haslach – YoungInMotion (11,90), 3. TB Emmendingen – Blue Impact (10,37)

LBS-Cup Dance Wettbewerb Erwachsene: 1. TV Villingen – M&Double U (12,40), 2. VFB Randegg (11,13)

LBS-Cup Dance Wettkampf Jugend: 1. TV Haslach – New Generation (17,15), 3. TV Lahr – Allegra (15,18), 5. TV Wössingen – Grashoppers (13,95) **Erwachsene:** 1. TV Haslach – Fashiondance (15,68), 2. TV St. Georgen (15,30)

Gerätturnen

Badens Seniorenturner(innen) waren Spitze:

Drei deutsche MEISTERTITEL und drei VIZEMEISTERSCHAFTEN

230 Turnerinnen und Turner der Altersklassen 30 und älter kämpften um die Titel bei den diesjährigen Deutschen Seniorenmeisterschaften im Gerätturnen. Die Zahl ist überraschend hoch, weil in diesem Jahre nach einem erschwerten neuen Wettkampfprogramm geturnt wurde. 13 Aktive aus dem Badischen Turner-Bund waren dabei und konnten mit drei Meistertiteln und drei Vizemeisterschaften hervorragend abschneiden.



Im Pflicht-Kür-Vierkampf der Männerklasse 65-69 gewann Reinhard Reetz (SG Kirchheim) mit 47,80 Punkten den Titel. Reinhard setzte sich mit 5/10-Punkten Vorsprung gegen sehr starke Konkurrenz durch. Beim Sprung und am Reck sicherte er sich auch die Gerätewertungen und erreichte am Barren seine dritte Zwölferwertung, so dass Rang drei am Boden den Gesamtsieg nicht mehr gefährden konnte. In der Frauenklasse 35-39 schaffte Annette Wirth (HTV Heidelberg) das gleiche Kunststück. Sie holte sich den Meistertitel im Pflicht-Kür-Vierkampf der Frauen mit 49,45 Punkten recht souverän und besiegte dabei auch ihre Vereinskameradin Jeannette Matheis, die sich bei geturnten 48,20 Punkten mit dem 4. Rang begnügen musste. Annette legte den Grundstein zum Erfolg gleich mit zwei hohen Wertungen beim Tischspringen und am Stufenbarren. Nach einer kleinen Schwäche auf dem Balken machte sie mit der besten Bodenübung am Ende alles klar. In der Frauenklasse 45-49 heißt die neue deutsche Meisterin Evi Schmidl und kommt vom TV Hofweier. Sie siegte deutlich mit 1,5 Punkten Vorsprung vor starker Konkurrenz aus den neuen Bundesländern. Evi erreichte 49,70 Punk-



te und gewann auch alle vier Gerätewertungen. Ihre höchsten Punktzahlen schaffte sie beim Sprung und am Stufenbarren. Einen Vizemeistertitel holte ihr Vereinskamerad Frank Bohn nach Baden, der sich in der Männerklasse 35-39 nur dem überlegenden neuen Meister Diego Pacheco aus Berlin geschlagen geben musste. Frank turnte einen sehr ausgeglichenen Pflicht-Kür-Sechskampf, wobei er an den Ringen, beim Sprung und am Barren seine höchsten Wertungen erzielte. Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) gewann die Vizemeisterschaft in der Frauenklasse 40-44 mit 50,60 Punkten hinter der neuen Titelträgerin Eike Biemann vom TSV Kronshagen. Dagmar turnte die beste Barrenübung und überzeugte auch beim Sprung und am Boden. Die dritte Vizemeisterschaft holte Susanne Koch (TSV Pfaffengrund) in der Wettkampfklasse 70-74 für den BTB. Sie belegte in ihrem Dreikampf mit 33,80 Punkten den zweiten Rang hinter der neuen deutschen Meisterin Roswitha Wahl aus Bremen. Susanne turnte besonders stark am Barren und am Stufenbarren.

Gute Platzierungen erreichten auch die weiteren Teilnehmer Badens. Manfred Krause (TSG Dossenheim) wurde in der Männerklasse 45-49 mit starken 46,30 Punkten sechster Sieger. Thomas Oberle (TV Hofweier) und Klaus Geiger (SV Istein) belegten in ihren Altersklassen jeweils den achten Rang und Klaus Burger (TSV Schopfheim) schaffte als Zehnter ebenfalls noch einen Mittelplatz. In der jüngsten Frauenklasse belegte Corinna Koch (TV Brennet-Öflingen) Rang acht und ebenfalls auf den achten Platz kam Ellen Felkl (TSG Niefern) in der Frauenklasse 65-69.

Insgesamt schnitt der Badische Turner-Bund bei diesen deutschen Seniorenmeisterschaften, die erstmals nach der modifizierten Kürform geturnt wurden, hervorragend ab.

Kitt

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften am 20./21. Oktober in Dortmund wurden folgende badische Platzierungen erreichte:

AK 30-34	8. Platz	Oberle Thomas	TV Hofweier
AK 35-39	2. Platz	Bohn Frank	TV Hofweier
AK 45-49	5. Platz	Krause Manfred	TSG Germ. Dossenheim
AK 60-64	8. Platz	Geiger Klaus	SV Istein
AK 65-69	1. Platz	Reetz Reinhard	SG HD-Kirchheim
AK 65-69	10. Platz	Burger Klaus	TSG Schopfheim
AK 30-34	8. Platz	Koch Corinna	TV Brennet-Öflingen
AK 35-39	1. Platz	Wirth Annette	Heidelberger TV
	4. Platz	Matheis Jeannette	Heidelberger TV
AK 40-44	2. Platz	Rothardt Dagmar	TV Oberhausen
AK 45-49	1. Platz	Schmidl Evi	TV Hofweier
AK 65-69	8. Platz	Ellen Felkl	TSG Niefern
AK 70-74	2. Platz	Koch Susanne	TSV HD-Pfaffengrund

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes

Am Sommerberg 26 · 79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55. 90 01 0 · Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de · www.altglashuetten.de

ROTHAUS
RADIO REGENBOGEN

Kunstturnen Frauen

STARKER AUFTRITT IN HERBOLZHEIM

Die Turnerinnen der Hegau-Bodensee-Turngaus haben in Herbolzheim bei der Qualifikation für den Aufstiegswettkampf zur Regionalliga den dritten Platz belegt. Nur die KTV Dortmund und die WKG Gäu Schönbuch waren besser. Jetzt will die Turngau-Mannschaft am 24. November in Heidelberg die Chance nutzen und beim Relegationswettkampf den Einzug in die Regionalliga schaffen.

Badische Erfolge beim WASE GYM CUP IN BELGIEN

Am 27./28. Oktober fand in Belgien das internationale Turnier Wase-Gymcup statt. Neben Mannschaften aus Belgien, der Niederlande, aus Luxemburg, Schweden und Slowenien starteten auch zwei Baden-Württembergische Auswahlmannschaften bei diesem Wettkampf in der Nähe von Antwerpen. Als Kampfrichterin war Petra Umminger im Einsatz.

In der Mannschaft der jüngeren Alterklasse (13 Jahre u. jünger) startete am Samstag die D/C-Kaderturnerin Katja Roll von der TG Söllingen. Unterstützt wurde sie von Tatjana Günther und Adina Hausch vom Schwäbischen Turnerbund. Désirée Baumert, ebenfalls von der TG Söllingen, musste verletzungsbedingt absagen, so dass die Mannschaft ohne Streichresultat turnte. In der Endabrechnung belegten die Turnerinnen einen hervorragenden zweiten Platz hinter einer niederländischen Auswahl. Katja Roll konnte sich nach einem guten Wettkampf mit 50,60 Punkten auf dem vierten Rang in der Einzelwertung

platzieren und erreichte durch eine gelungene Balkenübung das Gerätefinale am Sonntag, was umso beachtlicher war, da sich nur einen Turnerin der jüngeren Alterklasse für die jeweiligen Gerätefinals qualifizieren konnte. Hier steigerte sie sich noch einmal und belegte ebenfalls einen vierten Platz.

Im Wettkampf der Junioren/Senioren (14 Jahre und älter) starteten die badischen C-Kaderturnerinnen Maïke Roll (TG Söllingen) und Elisabeth Seitz (TG Mannheim). Beide zeigten einen sehr guten Wettkampf mit neuen Teilen in ihren Übungen und gewannen zusammen mit den schwäbischen Turnerinnen Giulia Hindermann und Pia Tolle mit deutlichem Vorsprung diesen Wettkampf in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung landete Maïke mit 52,85 Punkten auf einem hervorragenden zweiten Platz und Elisabeth Seitz mit 51,90 Punkte als zweitbeste des baden-württembergischen Teams auf dem fünften Platz. Gleichzeitig qualifizierte sich Elisabeth für die Gerätefinals am Sprung, Barren und Boden und Maïke für die Finalwettkämpfe am Barren und Boden. Auch hier konnten beide Turnerinnen noch einmal ihre guten Leistungen vom Vortag wiederholen. Am Sprung erreichte Elisabeth den sechsten Platz. Am Boden wurde Maïke Dritte und Elisabeth Fünfte. Paradegerät der badischen Turnerinnen war der Stufenbarren bei dem Maïke vor Elisabeth gewann.

Frank Roll



Kunstturnen Männer

Badische Mannschaftsmeisterschaften in Ladenburg:

SCHWERE DURSTSTRECKE im älteren Jugendbereich unverkennbar

Ganz im Zeichen der DTB-Turntalentschule Heidelberg standen die diesjährigen Badischen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Jugend. Vier der in der Altersklasse der 9- bis 14-Jährigen angetretenen sieben Teams waren von der Kunstturngemeinschaft Heidelberg und dies lag nicht allein an der geografischen Nähe zum Austragungsort Ladenburg.

Den ausgeglichensten Eindruck – bei freilich noch nicht allzu schwierigen Pflichtübungen – hinterließ dabei das KTG-Quintett III vom Jahrgang 1997 mit Philipp Groß, Dennis Gansjuk, Jonas Krause, Sven Stellmacher und Robin Pipke. Es siegte mit 156,450 Punkten klar und deutlich gegen eine „Rumpfmannschaft“ der TG Breisach, die mit Lorenzo Voppichler, Niklas Holderer und Lars Herbstritt ohne Streichwertung auskommen musste und nach Fehlern an den Ringen und am Barren über 147,000 Punkte nicht hinaus kam. KTG Heidelberg I mit dem amtierenden Deutschen Barrenmeister seiner Altersklasse 13/14 Michael Wilhelm, Maik Kuntz, Louis Junghans und Deniz Onus lag nach acht Gerätedurchgängen mit 145,125 Zählern „nur“ auf Rang drei, da der „Wahlheidelberger“ Onus

seit geraumer Zeit an einer Leistenverletzung laboriert und deshalb an manchen Geräten noch Schonung angesagt ist. Dies wurde am Boden als besonders schmerzlich empfunden, denn durch das Fehlen von Deniz Onus kam eine verunglückte Übung, für die es lediglich 5,80 Punkte gegeben hatte, in die Team-Wertung und somit war der Traum vom Mannschaftssilber ausgeträumt. Das KTG-Trio II mit Daniel Morres, Lukas Wolf und Felix Stock – alle Jahrgang 1996 – komplettierte am Ende mit 144,800 Punkten und Platz vier den erfolgreichen Auftritt des Heidelberger Kunstturnnachwuchses.

Zum Auftakt hatte es bereits einen Rahmenwettbewerb ohne Meisterschaftscharakter für Mannschaften der AK 7 und 8 gegeben, aus dem die TG Breisgau mit 126,8 Punkten als die eindeutig stärkste hervor ging und mit Edgar Zilberg auch den besten Akteur im Sechskampf (44,200 P.) und Badenpokalgewinner stellte. Mit einigem Abstand folgten die TG Hanauerland (117,1 P.) und der TV Iffezheim (109,3 P.).

Dass es augenblicklich ganz schlecht um den oberen Jugendbereich bestellt ist, bewies der Umstand, dass die Konkurrenz der AK 15-18 in Ermangelung wenigstens einer mindestens dreiköpfigen Vereins- oder Turngaumannschaft gar nicht stattfinden konnte. Eine Handvoll 15- und 16-Jähriger stellte sich dann doch den Kampfrichtern, um den besten jugendlichen Einzelturner für die Vergabe des Badenpokals zu ermitteln. Trotz einer Schwächephase am

Pauschenpferd konnte Vincent Hiemer vom TV Kieselbronn mit 70,950 Punkten das begehrte Gefäß in Empfang nehmen, wie das bereits Christian Auer vom ESV Weil mit seinen 53,500 Punkten in AK 13/14, Nicolas Heiland (51,050 P., AK 11/12) von der TG Hanauerland und Lorenzo Voppichler (53,050 P., AK 9/10) vom TV Furtwangen getan hatten.

Die Ergebnisse von Ladenburg auf einen Blick

Rahmenwettkampf Jugend F (AK 7/8)

1. TG Breisgau	126,800
2. TG Hanauerland	117,100
3. TV Iffezheim	109,300

Foto: Hofer



KTG Heidelberg III holte Meisterschaftsgold im Wettbewerb der AK 9-14.

Badische Mannschaftsmeisterschaft Jugend E/C (AK 9-14)

1. KTG Heidelberg III	156,450 Punkte
2. TG Breisgau	147,000 Punkte
3. KTG Heidelberg I	145,125 Punkte
4. KTG Heidelberg II	144,800 Punkte
5. TG Hanauerland	140,500 Punkte
6. KTG Heidelberg IV	133,900 Punkte
7. TG Mannheim	130,875 Punkte

Einzelwettbewerb Badenpokal Jugend F (AK 7/8)

1. Edgar Zilberg (Freiburger Turnerschaft)	44,200 Punkte
2. Dennis Betsche (TG Hanauerland)	42,300 Punkte
3. Nicolas Fix (TV Herbolzheim)	42,100 Punkte

Einzelwettbewerb Badenpokal Jugend E (AK 9/10)

1. Lorenzo Voppichler (TV Furtwangen)	53,050 Punkte
2. Jonas Krause (KTG Heidelberg)	52,850 Punkte
3. Philipp Groß (KTG Heidelberg)	52,300 Punkte

Einzelwettbewerb Badenpokal Jugend D (AK 11/12)

1. Nicolas Heiland (TG Hanauerland)	51,050 Punkte
2. Daniel Morres (KTG Heidelberg)	50,450 Punkte
3. Felix Stock (KTG Heidelberg)	49,250 Punkte

Einzelwettbewerb Badenpokal Jugend C (AK 13/14)

1. Christian Auer (ESV Weil am Rhein)	53,500 Punkte
2. Michael Wilhelm (KTG Heidelberg)	53,000 Punkte
3. Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn)	48,700 Punkte

Einzelwettbewerb Badenpokal Jugend A/B (AK 15-18)

1. Vincent Hiemer (TV Kieselbronn)	70,950 Punkte
2. David Speck (Freiburger Turnerschaft)	69,800 Punkte
3. Major Malcom (KTG Heidelberg)	62,700 Punkte

Bernd Roy

Teilerfolg beim Ländervergleich gegen den STB:

AUER, WILHELM und CO. besiegen schwäbische Altersgenossen

Beim alljährlichen Herbst-Vergleichskampf zwischen den besten Nachwuchsturnern des Badischen und des Schwäbischen Turnerbundes gelang es der BTB-Jugendmannschaft mit Christian Auer, Dany Pütz (beide ESV Weil), Michael Wilhelm (KTG Heidelberg), Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn) und Lars Herbstritt (TV Herbolzheim), ihre 13- und 14-jährigen württembergischen Altersgenossen mit 159,500 gegenüber 145,800 Punkten recht klar in die Schranken zu weisen. Im vergangenen Jahr waren die Badener nur denkbar knapp gescheitert und hatten die Hoffnung genährt, dass es heuer würde klappen können.

Es hatte im Vorfeld größere Schwierigkeiten bei der Findung eines geeigneten Wettkampftermins gegeben, so wurde die Begegnung kurzerhand vor den Bundesliga-Heimwettkampf der KTG Heidelberg gegen den DTL-Meisterschaftsfavoriten SC Cottbus gelegt, gewissermaßen als appetitanregender „support act“ für die älteren Cracks. Wie es ein Beteiligter treffend formulierte: „Die Gerade schdehe jo eh schun!“

Mehr Erfolge waren an jenem Vormittag in der Sporthalle Heidelberg-Kirchheim dem BTB-Nachwuchs allerdings nicht mehr beschieden, zu breit erwies sich einmal mehr die Spitze der STB-Talente in den beiden jüngeren Doppeljahrgängen AK 9/10 (BTB 152,400 : STB 159,900 P.) und AK 11/12 (BTB 148,650 : STB 163,40 P.). Auf badischer Seite überzeugten am meisten Christian Auer mit 54,500 Punkten und Michael Wilhelm mit 53,800 Punkten in AK 13/14 sowie Lorenzo Voppichler vom TV Furtwangen mit 52,800 Punkten in AK 9/10.

Bernd Roy



Fotos: Hauptvogel

Christian Auer (ESV Weil) gewann wie im Vorjahr den Badenpokal seiner Altersklasse 13/14.

Dank überzeugender Leistungen des Heidelbergers Michael Wilhelm gelang in diesem Jahr ein Sieg gegen die schwäbischen Altersgenossen.



Mehrkämpfe

Kids-Cup mit neuem Teilnehmerrekord:

BADISCHE BESTENKÄMPFE mit 157 Turnkindern aus 17 Vereinen

Vor zehn Jahren hatte Andreas Kienzler (Schiltach) als Mehrkampfbeauftragter im Badischen Turner-Bund zusammen mit Landesschwimmwart Fritz Hauß (Freistett) die Idee, schon Mädchen und Jungen bis zehn Jahre frühzeitig an Mehrkämpfe heranzuführen und damit die Grundlage für einen späteren Jahn-Sechs-Kampf zu schaffen.

Daraus entstand als konsequente Umsetzung schließlich der Kids-Cup, mit dem der Badische Turner-Bund gleichzeitig auch eine Vorreiterrolle im Deutschen Turner-Bund übernahm. Sechs Einzelwettkämpfe sollte er umfassen und gleichzeitig auch auf eine breite Ebene gestellt werden mit jeweils zwei Disziplinen aus Schwimmen, Turnen und Leichtathletik. Der Turnerbund Freistett richtete im Jahre 1998 die erste Veranstaltung zunächst als einen Nikolaus-Kids-Cup mit 60 Teilnehmern aus. Inzwischen sollten an gleicher Stelle neun weitere mit laufend steigenden Teilnehmerzahlen folgen. Aus dem "Nikolaus-Kids-Cup" ist ein erfolgreicher und wichtiger Kids-Cup geworden, zu dem neben den bisherigen Altersstufen Jugend E (Jahrgänge 1996/97) und F (1998 – 1999) nun erstmals auch die Minis (2000 und jünger) hinzugekommen sind.

Fotos: Hermann Kiefer



Strahlende Sieger zusammen mit Landesschwimmwart Fritz Hauss, BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr, Ressortleiter Mehrkampf Werner Kupferschmitt und Benjamin Faulhaber vom TB Freistett.

Zum "kleinen Jubiläum" waren am 19. Oktober 2007 157 Turnkinder aus 17 Vereinen von Konstanz bis nach Heidelberg in die Freistetter Sporthalle gekommen. Sechs Disziplinen waren zu absolvieren: Schwimmen und Minitrampolin als Vorstufe für den Wassersprung, Turnen mit Barren/Reck und Boden sowie Leichtathletik mit Schweißballwurf und 25 m-Sprint. "Die Stimmung war heute wieder etwas ganz Besonderes und dazu haben alle wunderbar beigetragen", zeigte sich der BTB-Ressortleiter Werner Kupferschmitt (Bammmental) mit dem Ablauf hoch zufrieden. Die Turnkinder hätten ganz ausgezeichnete Leistungen geboten, auch wenn nicht immer alles nach eigenem Wunsch gegangen ist. Doch so sei es auch im normalen Leben, gab er für die weitere sportliche Betätigung zu bedenken. Der BTB bemühe sich, mit dem Kids-Cup grundlegende Fertigkeiten der Mehrkämpfe zu schaffen und hoffe, damit auch für spätere Jahre einen erfolgreichen Nachwuchs für die Jahn-Sechs-Kämpfe zu gewinnen. Zusammen mit Lan-



Mit großer Spannung erwarteten über 150 Turnkinder und ihre Begleitpersonen die Siegerehrung. Ein hoffnungsvoller Mehrkampfnachwuchs präsentierte sich beim Kids-Cup in der Freistetter Sporthalle.

desschwimmwart Fritz Hauß, dem die örtliche Cup-Leitung oblag, zeichnete er die besten Teilnehmer mit Medaillen, Pokalen und Urkunden aus. "Die Organisation war wieder ausgezeichnet", lobte Gerfried Dörr als Vizepräsident Sport (Bretten), dazu zählte er das Engagement von Kampfrichtern, Trainer und Betreuern sowie das große Interesse zahlreicher Eltern. Ein weiteres Lob verdienten sich das Wettkampfbüro und das Gerätekommando unter Leitung von Benjamin Faulhaber sowie die fleißigen Helfer um die TB-Vorsitzende Ella Hetzel, die sich um das leibliche Wohl kümmerten.

Die meisten Teilnehmer waren aus Konstanz (20), Weingarten und Stettfeld (jeweils 19) angereist. Vom Ortenauer Turngau waren der TV Rheinbischofsheim mit 15 Kindern und die Kehler Turnerschaft (6) vertreten. Erfolgreichste Vereine war Konstanz, Nöttingen, Nußloch und Philippsburg. Der TV Konstanz stellte allein drei Einzelsieger vor dem TV Nöttingen mit zwei Siegen und dem TV Philippsburg.

Die Sieger

Minis weibl.: 1. Franziska Eble (TV Konstanz), 2. Maike Enderle (TSV Weingarten), 3. Charlotte Lorenz (TV Konstanz) – **F-Jugend weibl.:** 1. Caroline Eble (TV Konstanz), 2. Rosalie Breitschopf (SG Nußloch), 3. Luca Zuber (SG Nußloch) – **E-Jugend weibl.:** 1. Clara Spingler (TV Konstanz), 2. Florine Zillner (TV Konstanz), 3. Paula Gieser (SG Nußloch) – **Minis männl.:** 1. Nik Kryzanows (TV Nöttingen), 2. Mika Sarochan (TV Nöttingen), 3. Jonas Münster (TV Muggensturm) – **F-Jugend männl.:** 1. Carl Guigas (TV Nöttingen), 2. Leon Doerbeck (TV Nöttingen), 3. Sascha Kocergien (TV Philippsburg) – **E-Jugend männl.:** 1. Eric Straub (TV Philippsburg), 2. Cornelius Magin (SG HD-Kirchheim), 3. Yannick Bodemer (TV Nöttingen)

Hermann Kiefer

Andreas Kienzler und Udo Kraus sind die "VÄTER DES KIDS-CUPS"

Die Jahn-Wettkämpfe zählen zu den "Königsdisziplinen" im Turnen. In kaum einem anderen turnerischen Wettkampf wird die sportliche Vielseitigkeit mehr gefordert als bei dem aus Gerätturnen, Leichtathletik und Schwimmen zusammen gesetzten Mehrkampf.

Der langjährige Beauftragte für die Mehrkämpfe im Badischen Turner-Bund, Andreas Kienzler, der aus beruflichen Gründen dieses Amt nicht mehr weiter ausführen kann, hatte vor zehn Jahren die Idee, diesen anspruchsvollen Wettkampf als Hallenveranstaltung auch für sechs- bis zehnjährige Kinder anzubieten. In Udo Krauß vom TB Freistett fand der Lehrer aus dem Schwarzwald einen engagierten Fürsprecher, der 1997 im Rheinauer Ortsteil auch die Voraussetzungen für die erstmalige Durchführung schuf. Die idea-

len Sportstätten in Freistett – dort können die Teilnehmer direkt vom Hallenbad in die Turnhalle gehen – waren für die Durchführung des “Kids-Cups” geradezu prädestiniert, zumal mit der Vereinsvorsitzenden Ella Hetzel und dem im Freistett wohnhaften BTB-Landesschwimmwart Fritz Hauß weitere Fürsprecher den Hallen-Mehrkampf für die F- und E-Jugendlichen unterstützten. Mit jeweils zwei turnerischen, leichtathletischen und schwimmerischen Disziplinen können sich die sechs- bis zehnjährigen Athletinnen und Athleten in einem “echten” Jahn-Sechskampf messen. Beim diesjährigen Jubiläumswettkampf in Freistett beteiligten sich 157 Kinder aus 17 Vereinen. Schade ist eigentlich nur, dass die “Väter des Kids-Cups”, Andreas Kienzler und Udo Krauß zukünftig bei der Or-

ganisation nicht mehr zur Verfügung stehen. Umso mehr ist der Badische Turner-Bund den beiden Initiatoren dankbar für eine großartige Wettkampfdiee, die in besonderer Maße die sportliche Vielseitigkeit des turnerischen Nachwuchses fordert. Die beiden Protagonisten werden mit diesem innovativen Wettkampf immer in Verbindung gebracht werden. Dafür gebührt Andreas Kienzler und Udo Krauß ein besonders herzliches Dankeschön.

Kurt Klumpp

Orientierungslauf

Baden-Württembergische Meisterschaften:

ORIENTIERUNGSLAUF über die Mitteldistanz

Bei bestem Spätsommerwetter fanden sich am 16. September insgesamt 135 Läufer zu den baden-württembergischen Meisterschaften im Orientierungslauf über die Mitteldistanz ein. Austragungsort war Sechselberg im malerischen Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, nordöstlich von Stuttgart.

Das OL-Team Filder e.V. richtete die Meisterschaften auf der Karte Hoblersberg aus. Das an sich sehr attraktive Waldgebiet besteht aus einem abwechslungsreichen Bergzug, welcher am Rand durch zahlreiche Täler durchschnitten ist. Leider gelang es der Bahnlegung nicht, die Tücken der Karte aus dem Jahre 2002 ausreichend zu kompensieren, so dass zahlreiche Unsicherheiten von den Läuferinnen und Läufern berichtet wurden. In einigen Klassen wurde die Zwischenzeit zwischen drei Posten wegen eines nicht hängenden Kontrollpostens aus der Wertung genommen, um Chancengleichheit zwischen Läufern, die mit diesem Problem unterschiedlich umgegangen sind, herzustellen.

Die Frauen der Gundelfinger Turnerschaft beherrschten das Bild der Damen-Hauptklasse von Platz 1 bis 4 über die 3,7 km lange und 125 Höhenmeter steile Strecke. Judith Pfleger meisterte die Herausforderungen ganz klar am besten und lag mit einer Wertungszeit von 33:41 weit vor Eija Schulze (46:55) und der langjährigen Meisterin Meike Jäger (48:08).

Etwas dichter, aber doch eindeutig ging es bei den 5 km und 190 Höhenmetern der Herren zu. Benedikt Funk von der OLG Ortenau errang Gold mit einer Zeit von 34:20. Florian Schädler vom SV Baidnt holte sich Silber (36:37), während Bronze wieder nach Südbaden ging, an Rolf Wüstenhagen, Gundelfinger Turnerschaft (39:43).

Weitere Meister-Titel

D14, 2,1 km, 65 m:	Maren Kucza, TV Horn	24:05
D16, 2,9 km, 95 m:	Franziska Trauner, SV Wannweil	1:06:51
D18, 3,4 km, 100 m:	Anne Kunzendorf, Gundelfinger TS	40:17
D40, 3,4 km, 100 m:	Kirsten König, OLG Ortenau	42:47
D50, 2,9 km, 95 m:	Petra Junker, TUS Iznang	1:49:53
H14, 2,1 km, 65 m:	Jonathan Schach, SV Wannweil	23:24
H16, 3,4 km, 100 m:	Jakob Schaal, TV Kippenheim	35:55
H18, 3,7 km, 125 m:	Johannes Heizmann, OLG Ortenau	42:08
H40, 3,7 km, 125 m:	Stefan König, OLG Ortenau	32:50
H50, 3,4 km, 100 m:	Bernd Döhler, TUS Rüppurr	30:41
H60, 2,9 km, 95 m:	Friedrich Vischer, OL Team Filder	42:30

Dirk Fritzsche

6. Halloween-OL zum Saisonabschluss:

NACHT-ORIENTIERUNGSLAUF mit der Taschenlampe

Am Samstag dem 27. Oktober, fand der inzwischen schon Tradition gewordene Halloween-OL im Gelände um die Brumathalle in Ohlsbach statt. Insgesamt 48 Orientierungsläufer aus ganz Baden und dem Elsass kamen zu einem der letzten Wettkämpfe in diesem Jahr zusammen.

Pünktlich zum Einbruch der Dunkelheit erfolgte der Massensstart mit einem kleinen Feuerwerk am Parkplatz der Brumathalle. Die Postensuche mit Taschenlampe, Karte und Kompass konnte beginnen. Auf drei unterschiedlich langen Strecken mussten die Läufer so schnell wie möglich in beliebiger Reihenfolge ein Postennetz ablaufen. Während sich die Postensuche auf der kurzen Strecke auf die unmittelbare Umgebung des Sportgeländes beschränkte, mussten die Läufer der langen Bahn ihre Suche im Süden bis nach Reichenbach und in Norden bis zur L99 ausweiten. Dank des guten Wetters der letzten Woche fanden die OL'er optimale Bedingungen vor. Die Wiesen und Wege waren trocken und zusätzlich boten sich abgemähte Mais-Stoppeläcker als günstige Weg-Alternativen an. Dabei gab es ein paar kleine Überraschungen: wenn man nicht über einen tückischen Graben stolperte, sich irgendwo verding oder die Taschenlampe verlor, wurde man spätestens erschreckt, wenn an einem Posten plötzlich eine Hupe losging oder man von hellem Scheinwerferlicht geblendet wurde.

Zum wiederholten Male war Christoph Villar vom OL-Club Straßburg der Schnellste auf der langen Strecke. Nur knapp dahinter lief Nationalkader-Läuferin Meike Jäger aus Gundelfingen auf Platz 2 ein. Sie schafften es, alle Posten innerhalb von 28 Minuten anzulaufen, was im Gesamteinlauf die Plätze 10 und 11 bedeutet. Der Sieg auf der mittleren Bahn ging an Kirsten König von der OLG Ortenau. Der schnellste Jugendliche auf der mittleren Bahn war Jakob Schaal vom TV Kippenheim. Mit nur 23 Minuten war er deutlich schneller als Kirsten König und im Gesamteinlauf landete er auf Platz 4. Marek und Katja Doll sowie Wiebke Harter von der OLG Ortenau waren insgesamt die schnellsten drei Teilnehmer des abends. Sie waren auf der kurzen Strecke unterwegs. Die Entscheidung über den Sieg fiel erst im Schlussspurt, den Katja Doll vor ihrem Bruder Marek und Wiebke Harter entscheiden konnte. Die schnellste Erwachsene auf der kurzen Strecke war Bianka Benz von der OLG Ortenau. Bei einem gemütlichen Zusammensein wurden die Sieger geehrt und so mancher Saisonhöhepunkt noch einmal ausführlich diskutiert.

Andreas Hoferer

Die jeweils drei Erstplatzierten

Bahn A

1. Christoph Villar	COSE	0:27:49 Min.
2. Meike Jäger	Gundelfinger Tschft.	0:28:53 Min.
3. André Weber	Asope 6707	0:28:56 Min.

Bahn B

1. Jakob Schaal	TV Kippenheim	0:23:12 Min.
2. Thomas Jörger	TV Kippenheim	0:33:11 Min.
3. Marie Renaud	Straßburg	0:57:04 Min.

Bahn C

1. Kirsten König	OLG Ortenau	0:29:00 Min.
2. Eija Schulze	Gundelfinger Tschft.	0:29:16 Min.
3. Meike Hartmann	TV Horn	0:37:16 Min.

Bahn D

1. Katja Doll	OLG Ortenau	0:17:10 Min.
2. Marek Doll	OLG Ortenau	0:17:11 Min.
3. Wiebke Harter	OLG Ortenau	0:17:25 Min.

Bahn E

1. Bianca Benz	OLG Ortenau	0:26:54 Min.
2. Adolf Braun	TV Radolfzell	0:26:59 Min.



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen



- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitungen
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaquis und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

Rhönradturnen

Baden-Württembergischen Meisterschaften:

RHÖNRADTURNEN

hat sich in Baden etabliert

Am 20. Oktober fanden in der Jahnturnhalle in Wilferdingen die bisher hochkarätigsten Rhönradwettkämpfe seit Gründung der Rhönradabteilung des TB Wilferdingen 1994 statt. Der Tag wird auch als vorläufiger Höhepunkt in die Badener und Neckargemünder Rhönradchronik eingehen: Erstmalig wurden die Mädchen vom TV Neckargemünd Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister.

Claudia Tricket, Julia Holschuh, Nadine Hoffmann und Irina Antoniu siegten mit 45,00 Punkten und beträchtlichem Abstand vor Stuttgart-Feuerbach I mit 39,90 Punkten. Am Start waren zwei Mannschaften aus Baden, sowie vier vom Schwäbischen Turnerbund. Claudia startete beim Sprung und der Spirale, Irina turnte die Gerade-Kür ohne Musik, Julia eine Musikkür und Nadine Spirale und Musikkür. Sie zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung ohne Großabzüge und holten deswegen den Titel verdient nach Neckargemünd.

Für den TB Wilferdingen turnten Dorothee Ulrich und Sylvia Denger beide eine Musikkür sowie die Spiralekür, Frank Adelbert sprang über das Rad und Stefanie Karst zeigte die Geradekür ohne Musik. Sie erreichten trotz einiger persönlicher Bestleistungen aber nur Rang sechs.

Am Nachmittag ging es weiter mit den Baden-Württembergischen Pokalwettkämpfen in der Musikkür, im Synchronturnen, Partnerturnen und der Partnerspirale. 14 Neckargemünder und drei Wilferdinger Turnerinnen waren hier in den verschiedenen Disziplinen vertreten und alle zeigten sich in hervorragender Verfassung. In der Musikkür siegte erwartungs-



Foto: Camenzind

gemäß Claudia Tricket vor Julia Holschuh (sie konnte an diesem Wettkampftag endlich einmal ihr Können ohne Großabzug zeigen), Dritte wurde Nora Reiter aus Stuttgart. In der Altersgruppe "Jugend" gewann Nadine Hoffmann die Musikkür, Dorothee Ulrich aus Wilferdingen belegte Rang vier und ließ damit sogar Bundesklasseturnerinnen hinter sich. In der Disziplin Partnerspirale traute sich tatsächlich nur ein einziges Paar an den Start (wer diese waghalsige Übung schon einmal gesehen hat, weiß warum ...), doch die Vorführung von Nadine Hoffmann und Julia Holschuh weckte im Publikum wahre Beifallsstürme.

Erstmals turnten vom TV Neckargemünd Nelly Schlächtermann mit Dania Milatz, Laura Hache mit Silvia Schneider und Suliana Rüdiger mit Svenja Baudermann im Synchronturnen. Unter sieben Paarungen der Jahrgänge 1993 und jünger belegten Nelly und Dania einen guten fünften Rang, Silvia und Laura schafften als Drittplatzierte sogar den Sprung aufs Treppchen. In der Jugendklasse der Jahrgänge 1989 bis 1992 siegten Irina und Nadine, Rang vier ging an Suliana und Svenja.

Bei den Älteren sicherten sich Claudia Trickes und Marlene Strümpfner vom TV Neckargemünd, wenn auch knapp, den Sieg vor Anne Scheithauer und Martina Vetter aus Wilferdingen.

Beim Partnerturnen – einer besonders schwierigen Disziplin, da zwei Turnerinnen im selben Rad turnen – ist die Teilnahme oft gering, dieses Mal waren vier Jugend-Mannschaften am Start. Sarah Hasan und Nadine Hoffmann belegten Rang zwei, Kara Hoffmann und Melanie Bock Platz drei (alle TV Neckargemünd).

Der TB Wilferdingen hatte diese Veranstaltung hervorragend organisiert und die Rhönradturner freuen sich schon auf den nächsten Wettkampf in Wilferdingen: die Badischen Landesklasse-Bestenkämpfe am 20. April 2008.

Martina Camenzind

Süddeutsche Meisterschaften in Bellenberg:

Badische Turnerin qualifizierte sich für die DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN

Claudia Trickes vom TV Neckargemünd startete am 22. September, bei den Süddeutschen Einzel-Meisterschaften L10 in Bellenberg (Bayern). Beim Demonstrationswettkampf "Sprung über das Rad" (Aufbücken, Stand auf dem Rad und Salto vorwärts) konnte sie dank intensiven Trainings in den vergangenen zwei Wochen und starker Nerven zwei gute Sprünge turnen und belegte direkt hinter der amtierenden Sprung-Weltmeisterin Kathrin Schad aus Seitingen den hervorragenden 2. Rang.

Beim Spiraleturnen fehlen ihr immer noch ein paar geforderte Schwierigkeiten, aber ihre Kür war sauber durchgeturnt. In der Musikkür erreichte sie sogar die zweithöchste Note, so dass im Endergebnis ein undankbarer, aber nicht erwarteter, sehr guter vierter Platz herauskam und damit die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften am 13. Oktober in Wuppertal gesichert ist!

Bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften hatten die Neckargemünder – einzige Mannschaft aus Baden-Württemberg – leider nicht so gute Nerven.

Irina Antoniu turnte ihre Geradekür sauber durch, aber um auf Bundesklassenebene mithalten zu können, fehlten ihr noch die Schwierigkeiten. Der Sprung bei Claudia klappte auch dieses Mal

sehr gut, bei der Spiraleübung verließ sie dann aber leider das Glück vom Vortag und es gab einen erheblichen Punkteabzug. Nadine Hoffmann hatte zwar keinen großen Abzug beim Spiraleturnen, doch auch ihr fehlten einige Schwierigkeiten und ihre Ausführung ist noch zu verbessern. Julia Holschuh turnte eine sehr schöne und saubere Musikkür, zeigte aber Nerven und bekam leider zwei Großabzüge. Nadine Hoffmann turnte die zweite Musikkür fehlerfrei, konnte aber am Endergebnis – Platz fünf, wenn auch nur mit 0,05 Punkten Abstand – nichts mehr ändern. ■

Deutsche Meisterschaften in Wuppertal:

GRIPPE schwächte badische Teilnehmerin

Claudia Trickes vom TV 1876 Neckargemünd startete am 13. Oktober bei den Deutschen Einzel-Meisterschaften L10 in Wuppertal. Trotz einer starken Grippe waren sie und ihre Trainerin Martina Camenzind voller Erwartungen!

Beim Demonstrationswettkampf 'Sprung über das Rad' (Aufbücken, Stand auf dem Rad und Salto gebückt vorwärts) konnte sie zwei gute Sprünge turnen und belegte hinter der amtierenden Sprung-Weltmeisterin Kathrin Schad aus Seitingen (diesmal Rang 3) den ausgezeichneten, wenn auch undankbaren, 4. Rang.

Beim Spiraleturnen fehlte ihr dieses mal die Kraft, das Rad am Aufstehen zu hindern, es gab einen Großabzug und der Traum auf eine vordere Platzierung war ausgeträumt.

Die Musikkür turnte sie dann fehlerfrei und bekam auch verdient die achtbeste Wertung. Am Gesamtergebnis, Platz 19, konnte sie dadurch leider nichts mehr ändern – mit besserer Gesundheit wären einige Plätze weiter vorne möglich gewesen.

Bleibt das Fazit ihrer Trainerin: „Das Training geht weiter – nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf.“ ■

Rhythmische Sportgymnastik

Deutsche Gruppen-Meisterschaften:

Teams aus Neulußheim, Bretten, Graben und Karlsruhe am Start

Am 20./21. Oktober fanden in Mülheim an der Ruhr die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse-Gruppen und der Deutschland-Cup der Wettkampfkategorie-Gruppen statt. Die Farben des Badischen Turner-Bundes vertraten bei dieser Veranstaltung insgesamt fünf Gruppen, die sich zuvor bei den Badischen Meisterschaften qualifiziert hatten.

Erfreulicherweise konnte der BTB in der Schülerleistungsklasse gleich zwei Gruppen melden. Der TBG Neulußheim, der mit den jüngsten Gymnastinnen (9 und 10 Jahre) antrat, konnte sich im Gegensatz zu den Badischen Meisterschaften steigern und belegte in einem

sehr starken Teilnehmerfeld einen überraschenden neunten Platz (19,066 P.). Den Mädchen vom TV Bretten, der bei den Badischen Meisterschaften nur knapp hinter Neulußheim lagen, gelang an diesem Tag leider nicht alles so gut, dennoch erreichten sie Platz 14 (13,632 P.).

In der Schülerwettkampfkategorie kam der SSC Karlsruhe nach zwei gut geturnten Durchgängen auf einen guten 11. Platz in einem Feld von 22 Gruppen. In der Juniorenwettkampfkategorie qualifizierte sich der TSV Graben überraschend als achte Gruppe als einzige badische Mannschaft für das Finale und belegte dort ebenfalls den 8. Platz. Der SSC Karlsruhe erreichte in dieser Konkurrenz den 14. Platz.

Emanuela Batke

Trampolinturnen

Badische Mannschaftsmeisterschaften:

AKTIVE AUS ELF VEREINEN in Ichenheim am Start

Ichenheim war in diesem Jahr Ausrichter der Badischen Mannschaftsmeisterschaften. Wie im vergangenen Jahr traten wieder 21 Teams an, die in vier Wettkampfklassen um Titel und Platzierungen kämpften. Zum Glück durften in den jüngsten Klassen gemischte Mannschaften antreten, so dass auch der männliche Nachwuchs Wettkampferfahrung sammeln konnte.

Aktive aus elf Vereinen reisten aus ganz Baden in die Ortenau. Gastgeber Ichenheim, der diese Meisterschaften wie gewohnt professionell vorbereitet und durchgeführt hatte, stellte mit vier Teams die meisten Mannschaften. Aktive aus fünf Vereinen schafften den Sprung aufs Treppchen, auch hier lagen die Ichenheimer mit je einem Gold-, Silber- und Bronzerang vorn.

Bei den Jüngsten, den Aktiven der Jahrgänge 1996 bis 1998, traten sieben Mannschaften an. Dabei konnte der Hemsbacher Nachwuchs überzeugen und sich die Badische Mannschaftsmeisterschaft vor den ebenfalls starken Gastgeber sichern. Den Bronzerang erreichte die Mannschaft aus Wolfartsweiler.

Auch die Jahrgänge 1993 bis 1995 konnten noch mit gemischten Mannschaften antreten, was in dieser Klasse allerdings nur vereinzelt genutzt wurde. Mit deutlichem Vorsprung setzte sich der Nachwuchs der TG Neureut an die Spitze des mit acht Teams am stärksten besetzten Feldes und wurde Badischer Mannschaftsmeister. Die Vizemeisterschaft war hart umkämpft, letztlich setzten sich die Gernsbacher mit 0,4 Punkten Vorsprung vor den Ichenheimern durch.

Bei den Jugendturnerinnen der Jahrgänge 1990 bis 1992 waren immerhin noch vier Mannschaften am Start. Gerade mal acht Aktive gehörten dieser Altersklasse an, der größere Teil war jünger und sorgte so für das Zustandekommen der Teams. Nach einem von Abbrüchen gekennzeichneten Pflichtdurchgang turnten die Ichenheimerinnen sehr gute Kürdurchgänge und wurden Badische Mannschaftsmeister. Das Team aus Wolfartsweiler holte sich die Vizemeisterschaft, die Hemsbacherinnen kamen auf den Bronzerang.

Nachdem bei den Turnerinnen eine Mannschaft ausfiel, verblieben nur noch zwei Teams in dieser Klasse. Überlegen und mit der Höchstpunktzahl von 227,9 gewannen die Gernsbacher Turnerinnen die Mannschaftsmeisterschaft. Für die Turnerinnen aus Neureut, die nur mit drei Turnerinnen antraten und damit keine „Streichnote“ hatten, blieb so die Vizemeisterschaft.

Erfreulich, dass im Vergleich zu den letztjährigen Mannschaftsmeisterschaften anstatt in drei wieder in vier Wettkampfklassen geturnt werden konnte. Schade allerdings, dass die Punktzahlen überwiegend nach unten gingen. Hier liegt noch viel Arbeit bei den Trainern in den Vereinen um den Nachwuchs wieder an die nationale Spitze heranzuführen.

Willibald Röschl

ANZEIGE

Rothaus



Badische Staatsbrauerei Rothaus AG



Lotte Müller feierte ihren 85. Geburtstag

Die frühere stellvertretende Vorsitzende des Turngaus Pforzheim-Enz, Lotte Müller, feierte am 7. November ihren 85. Geburtstag. Sie stellte zeit lebens ihre Person dem Turnsport zur Verfügung und war bis vor kurzem noch Übungsleiterin beim TV 1834 Pforzheim im Kinder- und Jugendbereich.

Bereits 1931 wurde die Jubilarin Mitglied beim TV 1834 Pforzheim. Während ihrer aktiven Zeit war sie bei allen Wettkämpfen und Meisterschaften bekannt, aber auch gefürchtet. Ihre Liebe galt in erster Linie dem gemischten Achtkampf. Ihren größten Erfolg in dieser Disziplin feierte sie 1949 in Ulm bei den Deutschen Meisterschaften, als sie Vizemeisterin wurde. Den letzten turnerischen Erfolg verbuchte Lotte Müller 1994 beim Deutschen Turnfest in Hamburg im Gerätewahlvierkampf in der Altersklasse 70 – 74 als Turnfestsiegerin. Im Jahre 2002 war sie dann beim Deutschen Turnfest in Leipzig als Kampfrichterin eingesetzt.

Als Vorturnerin bzw. Übungsleiterin begann Lotte Müller bereits 1935 und hat mit ihren Mannschaften und Schützlingen viele große Titel gewonnen und große Talente hervorgebracht. 1949 wurde sie von ihrem Verein zur Kinderturnwartin gewählt und war danach ab 1954 Jugendwartin, bevor sie 1978 das Amt der Ressortleiterin im weiblichen Bereich übernahm, das sie bis vor einigen Jahren inne hatte.

Im Turngau Pforzheim-Enz war sie seit 1973 Jugendturnwartin und von 1981 bis 1992 übte sie mit großem Engagement das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden aus. Sie war eine der großen Stützen beim 41. Badischen Landesturnfest 1992 in ihrer Heimatstadt Pforzheim.

Für all ihr Wirken zum Wohle von Turnen und Sport erhielt Lotte Müller die Goldene Ehrennadel des Turngaus Pforzheim-Enz und wurde anschließend mit der Ehrennadel des DTB, der Goldenen Verdienstplakette des BTB und dem Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes ausgezeichnet. Für ihr Leben für den Turnsport ehrte sie die Stadt Pforzheim im Jahre 2006 mit der hochrangigen Bürgermedaille ihrer Heimatstadt.

Werner Kiefer



Alfred Becker ist ein Achtziger

Bereits am 14. Oktober reihte sich mit Alfred Becker, Ehrenvorsitzender des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus, eine Persönlichkeit in den Kreis der Achtziger ein, die sich um den Sport, vor allem aber um das Turnen, große Verdienste erworben hat.

In Konstanz geboren, trat er mit elf Jahren dem TV Konstanz bei. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft lernte er beim Skilaufen seine Käthe kennen, die er im Jahr 1956 ehelichte. Seine neue Heimat wurde nun Lauchringen, wo er sich als Architekt eine solide Existenz aufbaute und einen hervorragenden Ruf erwarb.

Sein ehrenamtliches Engagement aber galt dem Turnen. Zunächst im TV Lauchringen, wo er von 1967 bis 1973 als 1. Vorsitzender motivierend und impulsgebend wirkte. Daneben übte er auch noch die Ämter als Pressewart und Übungsleiter für das Bubenturnen aus. Das Ansehen, das sich der TV Lauchringen als Ausrichter von Großveranstaltungen (Gauturnfest 1975, Schüler-Länderpokal des

DTB 1988, Wettkampf 4-Motoren-für-Europa 1992) erworben hat, liegt auch im Engagement von Alfred Becker begründet.

Über seinen Verein hinaus hat sich Alfred im Markgräfler-Hochrhein-Turngau (MHTG) verdient gemacht. Von 1970 bis 1972 als Stellvertretender und von 1972 bis 1984 als 1. Vorsitzender des MHTG. Mit großer Umsicht, Sach- und Fachverstand hat der Jubilar die Geschicke des MHTG geleitet. Er hat es immer wieder verstanden, seine Mitarbeiter/innen zu motivieren und zu begeistern. Als Dank für sein immenses Engagement hat ihn der Gauturntag am 21. Januar 1984 zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Für seine großen Verdienste um das Turnen erhielt Alfred Becker zahlreiche Ehrungen.

Die Turnerinnen und Turner sowie die gesamte Vorstandschaft des MHTG wünschen ihrem Alfred noch viele glückliche und gesunde Jahre mit seiner lieben Käthe, die ihn immer bei seinen Aktivitäten unterstützt hat, und seinen Kindern und Enkelkindern. Alle Turnfreunde hoffen, dass er sich an seinen Hobbys wie Segeln, Ski laufen, Spaziergängen mit dem geliebten Boxer, Pflege seines Biotops im Zweitwohnsitz Bernau, usw. usw. noch recht lange erfreuen kann.

Rudi Müller



Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes e.V.
Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55 . 90 01 0
Telefax 0 76 55 . 90 01 99
info@altglashuetten.de
www.altglashuetten.de

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten
wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten
bieten wir die ideale Herberge.

Auch für
Vereinsgruppen
geeignet!



**Freizeit- und
Bildungszentrum
Altglashütten**
Badischer Turner-Bund e.V.



Annaliese Bronner wurde 75 Jahre alt

Annaliese Bronner konnte am 16. September ihren 75. Geburtstag feiern. Wenn Turnen und Sport gesund und fit erhält, dann ist die gebürtige Engenerin, die mit ihrem Mann in der Hohentwielstadt Singen wohnt, ein leuchtender Beweis.

Prof. Dr. Hans Kuno Kley (Behinderten- und Herzsportgruppe Singen) und Roland Endres (TUS Gottmadingen) hoffen, dass Annaliese Bronner noch viele Jahre als Coronar-Therapeutin bei den Behinderten und für den Bereich der Rückenschule tätig ist. Von 1968 bis Ende 2006 war sie auch in den Diensten des TV Hilzingen, drei Jahre engagierte sie sich auch für den TV Gottmadingen.

Annaliese Bronner ist eine ungewöhnliche Frau; sie steht ihren „Mann“ nicht nur bei den Übungsstunden in den Turn- und Sporthallen. Ihre Freizeit gehört ausschließlich der Gymnastik, Turnen und dem Coronarsport. Von der aktiven Turnerin wurde sie zur Frauenturnwartin und Stützpunkttrainerin in der Rhythmischen Sportgymnastik. Über 20 Jahre stellte sie ihr Können auch dem Hegau-Bodensee-Turngau zur Verfügung.

Annaliese Bronner war über aktuelle Entwicklungen im Turnen und Sport stets auf dem Laufenden, es versteht sich von selbst, dass sie alle erforderlichen Lizenzen erworben hat. Die Wettkampfgymnastik hatte es ihr angetan, ihr Wissen und Können brachte sie mit Charme und Überzeugungskraft an die „Frau“. „Wettkampfgymnastik ist der weiblichere, der feinere Sport für Frauen im Vergleich zum Kunstturnen“, so An-

naliese Bronner, als sie vor gut und gerne 30 Jahren mit fliegenden Fahnen vom Turnen zur Wettkampfgymnastik überwechselte. Sie zog es buchstäblich zur „künstlerischen Gymnastik“. Die Kombination von Übungselementen der Grundgymnastik und der Rhythmischen Gymnastik, Akrobatik sowie der Tanz- und Ballettausbildung faszinierte die ehrgeizige Übungsleiterin. Trainingsfleiß, schöpferische Phantasie und die akribischen Vorbereitungen ihrer Übungsstunden waren und sind die Markenzeichen von Annaliese Bronner. Durch eine intensive Trainingsarbeit standen immer wieder „ihre Turnerinnen“ auf dem obersten Treppchen oder waren in der badischen Rangliste zu finden, auch wenn diese Zeit einige Jahre zurück liegt. Annaliese Bronner unterrichtete einige Jahre an der Schule in Hilzingen und an der Volkshochschule. Aktiv war sie auch als Fechterin beim Stadtturnverein Singen und schaffte dort sogar die Qualifikation zur Deutschen in Bonn.

Annaliese Bronner ist eine Übungsleiterin mit klaren Grundsätzen und hoher Fachkompetenz. Die Vereine, die sie als Übungsleiterin haben, können sich glücklich schätzen. Viele Sportlerinnen, Sportler und andere gute Freunde wünschen ihr eine weiterhin glückliche Zukunft und viel Freude beim Sport. *Alfred Klaiber*



Rudolf Hartmann wurde 70

Die letzte Vorstandssitzung beim Turngau Mannheim nahm Rolf Hartmann zum Anlass, sich bei seinen Vorstandskollegen für die zahlreichen Glückwünsche, die ihm zu seinem 70. Geburtstage überbracht wurden, zu bedanken und zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk einzuladen. Der ehemalige Vizepräsident Finanzen des Badischen Turner-Bundes konnte bereits am 20. Oktober seinen 70. Geburtstag feiern.

Diese nette Geste und auch die geäußerte Absicht, sich zusammen mit seinem langjährigen Turnfreund und Vorstandskollegen Theo Schmitt, von der aktiven Bühne des Turngaugeschens beim nächsten Gauturntag zurückzuziehen, sollte Veranlassung sein, einmal zurückzublicken auf die steile Karriere, die „unser Rolf“, als „Schreibtischturner“ bei unserem Turngau 1991 angetreten hat.

Seine aktive Zeit als Turner verbrachte er im hessischen Turnverband, wo er es als Mitglied eines Kasseler Turnvereins zu Erfolgen auf Landesebene brachte. Nachdem es ihn an die Bergstraße durch seine Heirat und beruflich nach Mannheim verschlagen hatte, fand er beim Schützenverein Laudenschlag Gelegenheit seinem Hobby nachzugehen, und brachte es dort in den Jahren 1984 bis 1988 zum Kreisbogenreferenten. Doch seine wahre Liebe gehörte eigentlich nach wie vor dem Turnen und so übernahm er 1987 bis Ende 1990 Übungsleiter-tätigkeiten bei der Turngemeinde und dem Arbeiterturnerbund in Heddesheim, wo er 1991 auch im Turngau als Leiter der Wassergymnastik des ATB Heddesheim aufstieg. Damals war der Posten des Kassenswartes im Turngau Mannheim vakant und Rolf Hartmann konnte man gewinnen, dieses ver-

antwortungsvolle Amt zu übernehmen. Die Finanzen waren bei ihm stets in guten Händen, für die er heute noch, als stellvertretender Gauvorsitzender seit 2000, zusammen mit seiner Tochter, Gaukassenwartin Vera Hartmann, zuständig ist. Bald wurde auch der BTB auf ihn aufmerksam und er wurde dort 1993 zum Bereichsvorsitzenden für Finanzen und Verwaltung gewählt, wobei er auch Mitglied des Beirates für das Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten wurde. 1996 folgte die Berufung zum Vizepräsidenten des Badischen Turner-Bundes für den Bereich Finanzen und zum Vorsitzenden des Bildungswerkes sowie zum Kassensprüfer des Deutschen Turner-Bundes.

Seine Mitgliedschaft beim LSV Ladenburg und nicht zuletzt bei der TG Mannheim sind weitere Zeichen seiner langjährigen Verbundenheit mit dem Turnen in unserem Turngau. Seine Verdienste um das Turnen wurden im Turngau mit der Verleihung der Ehrennadel, vom DTB mit der Ehrennadel und vom BTB mit der Goldenen Verdienstplakette gewürdigt, während das Land Baden-Württemberg, ihn für seine Verdienste um die Gemeinde Heddesheim, mit der Landesehrennadel auszeichnete. Der Badische Turner-Bund, der Turngau Mannheim sowie alle Turnerinnen und Turner beglückwünschten Rolf Hartmann noch nachträglich zu seinem 70. Geburtstag.

Theo Schmitt





Marlies Schäfer feierte ihren 65. Geburtstag

Marlies Schäfer: Mit Leib und Seele der Turnerei verschrieben, steht sie noch wöchentlich zweimal oder öfters in der Offenburger Turnhalle und betreut die Kunstturnerinnen des TV Offenburg, fordert und fördert sie und begleitet sie natürlich auch zu Wettkämpfen.

Am 12. November feierte sie nun ihren 65. Geburtstag. Selbst versierte Kunstturnerin gewesen, hat sie als Trainerin und Landes-Kampfrichterin den richtigen Blick und das Können und Wissen für das Turnen.

Konsequent, zielstrebig und zuverlässig ist sie der beste Beweis für die Tugenden des Turnens, und so hat sie durch ihren jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz alle erdenklichen Ehrungen erhalten, wobei die DTB-Verdienstplakette, der Ehrenbrief der Stadt Offenburg und die Ehrenmitgliedschaft im Turngau besonders herausragen.

Sie führte 25 Jahre lang die Geschäftsstelle im Ortenauer Turngau, verwaltete die Gaukasse, stellte die Verbindungen zu den Gauvereinen her und kümmerte sich als Mitglied im Vorstand ihres Offenburger Turnvereins zusätzlich um ein weiteres großes Arbeitsfeld. Mit „ihrem Herbert“, dem gleichfalls ganz bekannten Kunstturner, hat sie im Gau und in Offenburg Turngeschichte geschrieben.

Willi Reimling

Rolf Weinzierl erhielt DTB-Ehrenbrief

Die Rahmenbedingungen hätte man kaum besser wählen können. Bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften im männlichen Kunstturnen erhielt Rolf Weinzierl am 14. Oktober in Ladenburg von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf den DTB-Ehrenbrief überreicht.

Der Geehrte zählt im Badischen Turner-Bund und im Turngau Mannheim zu einer der Turnpioniere und war als örtlicher Ausrichter der Titelkämpfe gewissermaßen auch der organisatorische Hausherr. In diesem Ambiente und inmitten der aktiven Turner und des heimischen Publikums erhielt der weithin geschätzte Turntrainer und Übungsleiter-Referent Rolf Weinzierl eine der höchsten Ehrungen, die der Deutsche Turner-Bund für langjährige und verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeiter im Verein und Verband verleihen kann.

Rolf Weinzierl war viele Jahre lang verantwortlicher und engagierter Oberturnwart für den Leistungssport im Turngau Mannheim und ist heute noch für die Ausbildung auf Gauebene verantwortlich. Seine direkte und offene Art, seine fachliche Kompetenz sowie seine Herzlichkeit im Umgang mit den Menschen haben Rolf Weinzierl geradezu für „höhere Aufgaben“ beim Badischen Turner-Bund prädestiniert. Er erhielt das Vertrauen aller Gau-Oberturnwarte und ist seit vielen Jahren deren Sprecher im Bereichsvorstand Leistungs- bzw. Wettkampfsport.

Mit seiner Pensionierung vor wenigen Jahren begann Rolf Weinzierl seine intensive Tätigkeit als Referent bei den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Badischen Turner-Bundes im Bereich des Gerätturnens. Mitunter ist er während einer Woche öfters an der Sportschule Schöneck als zu Hause anzutreffen. Die Wurzel seiner umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist das Traineramt im männlichen Nachwuchsbereich. In den letzten Jahren hat Rolf Weinzierl mit viel persönlichem Einsatz und in Kooperation mit mehreren Vereinen im Turngau Mannheim das Bubenturnen nachhaltig wieder aufgebaut. Die ersten badischen Meistertitel für die turnbegeisterten Jungen waren und sind für den Geehrten zugleich höchste Anerkennung und schönster Lohn. Der Badische Turner-Bund, der Turngau Mannheim sowie die vielen im männlichen Gerätturnen aus- und fortgebildeten Übungsleiter danken Rolf Weinzierl für seinen immensen Einsatz und beglückwünschen ihn zugleich zur Verleihung des DTB-Ehrenbriefes. *Kurt Klumpp*



BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf (r.) überreicht Rolf Weinzierl den DTB-Ehrenbrief.

Foto: Werner Zimmer

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Bürgerschaftliches Engagement gewürdigt:

Landrat Frank Hämmerle überreichte Ehrengabe an Heidi Rigling

Seit knapp 50 Jahren hat sich Heidi Rigling dem Turnen verschrieben. Zunächst war sie aktive Turnerin (bei ihrem Heimatverein TV Volkertshausen) und widmete sich auch der Sportabzeichenabnahme.

Seit 1987 steht sie in verschiedensten Bereichen in den Diensten des Hegau-Bodensee Turngau. Seit 20 Jahren fungiert sie dort als Finanzverwalterin, zusätzlich war sie sieben Jahre (1994 – 2001) als Geschäftsführerin tätig. Als Schriftwartin ist sie seit 2004 in Amt und Würden.



Um den sich stets steigenden Ansprüchen in der Sportverwaltung weiterhin gerecht zu werden, besuchte sie im Jahre 1994 die Vereinsmanagerausbildung in Karlsruhe.

Eine Hauptaufgabe in ihrem bisherigen „turnerischen Leben“ war ihre Mitwirkung beim Landesturnfest in Konstanz. Im örtlichen Organisationskomitee Konstanz war sie zuständig für die Unterbringung der zwanzigtausend Teilnehmer in diversen Schulen und Hallen in Konstanz und Umgebung sowie in Radolfzell und Singen.

Alfred Klaiber

Abschied vom „Dorle“

Dora Kiefer ist im Alter von 94 Jahren gestorben



Wie sie sich freuen konnte bei Turnveranstaltungen und bei den vielen Ehrungen, die ihr als der „großen“ zierlichen Turnerin zuteil wurden. Mit Stolz durfte sie als Ehrenmitglied des TV Zell-Weierbach als bislang dessen einzige Trägerin 1988 den goldenen Ehrenring ihres Heimatvereins in Empfang nehmen. Nicht zu vergessen auch, dass ihr für ihr herausragendes Engagement 1993 des Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen wurde! Ehrennadeln und Ehrenbriefe der Stadt, des Ortenauer Turngaus und des Landes wurden ihr in ihrem bewegten und nicht immer leichten Leben verliehen.

In einer bewegenden Abschiedsrede würdigte Ortsvorsteher Willi Wunsch, Offenburg-Zell-Weierbach, auch im Namen der Stadt und des Turngaus, die Verdienste von Dora Kiefer. In Bochum gebürtig, verschrieb sie sich früh dem Turnen. Eine besondere Ehre war für sie, dass sie 1936 im Rahmenprogramm der Olympischen Spiele als Vorturnerin auftreten durfte. Nach nur einem Jahr Ehe mit dem Fechter Josef Diekmann, wurde sie schon Kriegerwitwe. Durch ihre Evakuierung wurde sie in der Ortenau heimisch. Ganze Generationen hat sie das Turnen gelehrt, sie war 25 Jahre Schriftführerin des TV Zell-Weierbach, war Frauenturnwartin, Übungsleiterin der Frauen-Montagsriege und bis in die 90er Jahre Übungsleiterin der Senioren in ihrem Heimatverein. Beim 1. Gauturntag 1946 knüpft sie Kontakte zum Gau und wurde kurze Zeit später in den Ortenauer Gauturnrat berufen. Dort gab sie zusammen mit den Männern und Frauen der 1. Stunde wie Jakob Ruck, dem Turngau neue Strukturen. Im Jahre 1948 übernahm sie das Amt der Gauturnwartin (1948 – 1969), wurde Frauenturnwartin (1969 – 1972) und dann Altersturnwartin (1972 – 1981). Disziplin, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und Kameradschaftlichkeit waren die Grundlagen ihres Erfolges. Unvergessen bleibt, wie sie lange Jahre als „fast“ Dorfälteste in bewundernswerter freier Rede sich bei den Jubilarfesten ihres Ortsteils bedankte. Ihre Zuversicht und ihr Optimismus bleibt vielen Freunden im Ortenauer Turngau im Gedächtnis. Eine große Abordnung aus dem Gau erwies ihr die letzte Ehre.

Willi Reimling

Aus der badischen TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen Turnschwestern und Turnbrüdern in den Vereinen und Gauen des Badischen Turner-Bundes, die im **Dezember 2007** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Am 2. Dezember der Landesfachwart für Schwimmen, **Fritz Hauß**, Im Schwanengarten 2, 77866 Rheinau (68); am 17. Dezember das Ehrenmitglied **Rolf Kröner**, Kappisweg 9, 74915 Waibstadt (78); am 19. Dezember der Landesfachwart für Spielmannswesen, **Alexander Fritsch**, Seerain 20, 74933 Neidenstein (38); am 22. Dezember die Landesfachwartin für Friesenkampf, **Christina Wäckerle-Kleinheitz**, Wiesenweg 1, 77656 Offenburg (60); am 23. Dezember das Ehrenmitglied **Hermann Heiß**, Lohstraße 48, 77704 Oberkirch (78) und am 27. Dezember die Vizepräsidentin für Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung, **Manuela Gamsa**, Liechtersmatten 1 A, 77815 Bühl (43).

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir recht gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

SABRINA BÖDINGMEIER mit Tagesbestleistung

Die Turnerinnen des TuS Bräunlingen haben nach dem Gauligavorkampf in St. Georgen die besten Aussichten den Pokal 07 der Gauliga KM II (jahrgangsoffen) zu gewinnen. Mit 145,05 Wertungspunkten, bei 8:0 Siegpunkten, gewannen Natalie Hofacker,

Larissa Hauser, Melanie Walter, Sarah Hübner, Saskia Seifried und Sabrina Bödingmeier mit deutlichem Vorsprung von 4,85 Punkten vor dem TV Schonach (140,20) und dem TV St. Georgen (139,90) den Gauligavorkampf in der Roßberghalle in St. Georgen. Der TV Donaueschingen (127,15) als Vierter und der TV Haslach (124,45) konnten in die Entscheidung um die drei Treppchenplätze nicht mit eingreifen. Wie erwartet lagen auch die Bräunlinger Mädchen in der Einzelwertung vorne. Nur Nadine Burger vom TV Schonach (47,35 Punkten) konnte mit ihrem dritten Platz unter die ersten sechs Einzelturnerinnen vorstoßen. Beste war Sabrina Bödingmeier mit 49,40 Punkten, die als einzige die Neundvierzigergrenze knackte. Vor Melanie Walter als Zweitbeste (48,05) und Larissa Hauser als

Vierte (47,20). Beim Vorkampftabellenzweiten TV St. Georgen war Sabine Stockburger mit 45,45 beste Vierkampfturnerin. Romina Neininger holte mit 43,05 Punkten die meisten Zähler für den TV Donaueschingen und beim TV Haslach ragte Goneta Derusholli mit 41,90 Punkten heraus. Die Jugendturnerinnen kamen mit den neuen modifizierten Kürübungen gut zurecht, wobei teilweise noch Potential für höhere Wertungen zu erkennen war.

Die absolute Tageshöchstnote turnte Sabrina Bödingmeier am Sprungtisch, als sie 12,90 Punkte für ihren schön gespannten Überschlag mit sicherer Landung erhielt. Auch am Balken (12,00) und am Stufenbarren (12,40), an dem sie Aufgrätschen mit Unterschwung und halber Drehung am oberen Holm als Abgang zeigte, war Sabrina die Beste aller Turnerinnen. Flick – Flack und Hocksalto rückwärts bot Sarah Hübner (12,45), womit sie vor Nicole Schondelmeier (TV St. Georgen -12,25) beste Bodenturnerin war. Der Gauligarückkampf, bei dem die jahrgangsoffenen Gauligasieger 2007 ermittelt werden, fand am Sonntag 11. November in Bräunlingen statt. Die beim Vorkampf in St. Georgen erturnten Punkte wurden mit dem Rückkampfergebnis zusammengezählt und dadurch der Gauligasieger bestimmt.

Ergebnisse Gauliga KM II – jahrgangsoffen –

1. TuS Bräunlingen	8:0	30:2	145,05
2. TV Schonach	6:2	19:13	140,20
3. TV St. Georgen	4:4	22:16	139,90
4. TV Donaueschingen	2:6	3:29	127,15
5. TV Haslach	0:8	6:26	124,45

Schonach und Bräunlingen dominierten die **TURN-WETTKÄMPFE**

Mit den Turnriegen des TV Schonach und des TuS Bräunlingen gab es zwei haushoch überlegene Siegerteam beim Gauligavorrundenwettkampf der jüngeren Turnerinnenjahrgänge in St. Georgen. Beim KM III Wettkampf der Jahrgänge 1996 und jünger siegte der TV Schonach (Ronja Kienzler, Tülin Kuzey, Luzia Hettich, Pia Dold und Lilia Lehmann – 137,75 Punkte) mit über acht Punkten Vorsprung vor dem TuS Bräunlingen (129,25) und dem TV Donaueschingen (126,55). Herausragend auch die Geräterwertung, denn die Schonacherinnen gewannen alle vier Geräte, bei 24:0 Gerätepunkten.

Der TV Schiltach (124,30) belegte mit 4:20 Gerätepunkten Rang vier. Eine Altersstufe höher (Jg. 1994 und jünger) dominierten die Turnerinnen des TuS Bräunlingen (Jasmin Hofheinz, Bernadette Gut, Sandrine Ebner, Leonie Barth, Hannah Hummel und Jacqueline Beger) die sich mit vier Mannschaftssiegen und 30:2 Gerätepunkten ohne Probleme bei 142,60 Punkten durchsetzten. Auf Platz zwei und drei kamen die beiden Riegen des TV Donaueschingen (134,95 und 132,25 Punkte) vor dem TV St. Georgen I (127,60) und TV St. Georgen II (126,25). Beide Siegermannschaften haben durch ihr überlegendes Vorkampfergebnis eine wichtige Vorentscheidung für den alles entscheidenden Rückkampf am Sonntag, 11. November, in Bräunlingen geschafft. Es wird nach den gezeigten Leistungen, bei den modifizierten neuen Kürübungen schwer werden, beiden Teams noch den Gauligatitel 2007 streitig zu machen.

Wie zu erwarten standen auch die Turnerinnen der Siegerteams aus Schonach und Bräunlingen bei der Einzelwertung an der Spitze.

Bei den Jüngeren war Pia Dold (46,55) vor Tülin Kuzey (45,10) und Luzia Hettich (44,70), alle vom TV Schonach, Beste. Mit 12,20 Punkten turnte Pia Dold durch ihre saubere Bodenkür mit sicheren Übergängen die Tageseinzelhöchstnote aller Mädchen. Die weiteren Geräte gewannen; Sprung: Pia Dold 11,20; Stufenbarren: Lilia Lehmann 11,50 und am Balken Pia Dold (alle Schonach) mit 11,85 Punkten.

Bei der älteren Wettkampfgruppe gab es mit den Bräunlingerinnen Jacqueline Beger und Bernadette Gut zwei punktgleiche (47,80) Einzelsieger. Dritte wurde Leonie Barth TuS Bräunlingen mit 45,90 Wertungspunkten. Beide Einzelsiegerinnen schafften mit dem gleichen Sprung ihrem schön gespannten Überschlag am Sprungtisch und den 13,25 Punkten, die Tageshöchstnote.



Sabrina Bödingmeier (TuS Bräunlingen) war Beste aller Turnerinnen.



Bernadette Gut (Bräunlingen) war die beste Einzelturnerin beim Jahrgang 1994 und jünger.

Fotos: Maier

Am Boden dominierten Leonie Barth und Jacqueline Beger mit 12,40 Punkten und über den Balken kam Judith Pauli (Donaueschingen) – 12,00 Punkte – am besten. Vor allem durch die große Bewegungsweite am Stufenbarren turnte Bernadette Gut mit 11,50 die höchste Stufenbarrenwertung.

Gauliga KM III (Jg. 1994 u. j.)

1. TuS Bräunlingen	142,60	30:2	8:0
2. TV Donaueschingen I	134,95	18:14	6:2
3. TV Donaueschingen II	132,25	16:16	4:4
4. TV St. Georgen I	127,60	10:22	2:6
5. TV St. Georgen II	126,25	6:26	0:8

Gauliga KM III (Jg. 1996 u. j.)

1. TV Schonach	137,75	24:0	6:0
2. TuS Bräunlingen	129,25	13:11	4:2
3. TV Donaueschingen	126,55	7:17	2:4
4. TV Schiltach	124,30	4:20	0:6

Dagobert Maier



Breisgauer Turngau

Gerhard Mayer . Breige 9 . 79291 Merdingen
Telefon (07668) 15 57

TRAINERFORTBILDUNG zum Thema Pflichtübungen P1-P8

An die 120 Übungsleiter und Trainer aus den Breisgauer Vereinen kamen am 22. September in die Turnhalle des PTSV Jahn nach Freiburg, um die neuesten Änderungen der Pflicht-Übungen im Gerätturnen, sowie Änderungen der Wertungen im Wettkampfwesen zu erfahren.

Nach der Begrüßung durch Sandra Wacker, Jugendturnwartin weiblich der Breisgauer Turnerjugend, folgte der theoretische Teil der Veranstaltung durch Gaujugendleiter Jürgen Bammert. Im theoretischen Teil wurde das neue Wettkampfsystem zusammenfassend erläutert und auf Änderungen im Kampfprichterwesen, mit den neuen Abzügen und Wertigkeiten, hingewiesen. Damit war die Grundlage für den praktischen Teil der Weiterbildung gegeben. Mit Hilfe von über 15 Turner/innen, welche in mehreren Stunden Sondertraining ihre Sommerferien für diese Veranstaltung geopfert hatten, konnte jede Übung anschaulich an allen Geräten erarbeitet und besprochen werden. Die Übungen P1-P4 wurden am Boden, Sprung und Niederreck gemeinsam behandelt, da sie im männl. und weibl. Bereich identisch sind. Die höheren Übungen sowie die restlichen Geräte des weibl. und männl. Bereichs wurden getrennt erarbeitet. Was durch die räumliche Trennung der zweistöckigen Halle optimal ermöglicht wurde. Ein Dank hierbei geht an unsere Referenten Dieter Früh, der den männlichen Bereich übernommen hat und Jürgen Bammert, der die Trainer/innen des weiblichen Bereichs auf den neuesten Stand gebracht hat, sowie an die Turner/innen mit deren Trainer/innen. Im Anschluss an den sehr informativen Tag fand eine kurze Besprechung mit den Trainern über die Gau-Einzelwettkämpfe statt, um den Wünschen der Vereine gerecht zu werden und sich ein Bild über die verschiedenen Interessen der Vereine machen zu können. Abschließend wurde noch ein kurzer Überblick auf die neuen Wettkampfmöglichkeiten im Kür-modifizierten Bereich 3 und 4 gegeben. *Stefanie Belledin*



Foto: Pia Luft

AEROBIC-MIX

30 Teilnehmerinnen beim Tages-Special der DTB-Akademie vor Ort 2007 konnte Fachwartin für Aerobic, Pia Luft, am 29. September in der Südstadthalle in Villingen begrüßen. Mit der Referentin Susanne Östreich aus München wurde von 10 bis 17 Uhr Aerobic in Theorie und Praxis aufgefrischt. Den Übungsleiterinnen des Badischen Schwarzwald-Turngaus bot sich Aero-Dance und Dance-Reggae bis zur Mittagspause an. Das Mittagessen wurde eingenommen im Vereinsheim des Turnvereins Villingen, wo das Sport-Aerobic-Team die Bewirtung übernahm. Nach dem Essen ging es weiter mit 3/4 Step, Stretching und Entspannung rundeten die Fortbildung ab und die Teilnehmerinnen konnten damit acht Unterrichtseinheiten zur Lizenzverlängerung verbuchen. ■

Jobbörse

Der **ASV Wolfartsweier** sucht zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine(n) engagierten

Trainer/in – Übungsleiter/in

für die Trampolingroup zur Verstärkung für die Trainings- und Wettkampfbetreuung. Dienstag und Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Sportlehrer/in – Trainer/in – Übungsleiter/in

für den Bereich Kinderturnen: drei- bis fünfjährige Jungen und Mädchen, sowie für den Aufbau einer Leichtathletik-Abteilung Schüler und Jugend m/w.

Kontakt: Heike Menold, Telefon (0721) 497217, E-Mail: heike@christoff.de

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.** in **Karlsruhe** sucht eine/n engagierte/n und motivierte/n

Übungsleiter/in – Trainer/in – Sportlehrer/in für das Männerturnen

Schwerpunkt der Gruppe 50+ bildet die Erhaltung der Gesundheit durch ein entsprechendes Gymnastikangebot und das Ballspielen (Volleyball). Übungsleiter die an einer Aus- oder Fortbildung interessiert sind, werden von uns ebenso unterstützt, wie Neu- oder Wiedereinsteiger. Angesprochen werden auch befähigte Sportbegeisterte, die noch keine Sportausbildung besitzen. **Infos:** Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Telefon (0721) 554031, E-Mail: turnerschaft-muehlburg@t-online.de

TuS Bietigheim sucht Übungsleiter/in

Da wir eine sehr große Nachfrage haben und wir unser Übungsleiterteam ausbauen wollen, suchen wir Übungsleiter für:

- Geräteturnen männlich (6-8 Jahren)
- Geräteturnen weiblich mehrere Gruppen von (1.-5. Klasse)
- Kleinkinderturnen (ab 4 Jahren)

Wenn Sie also über 18 sind, gerne mit Kindern zu tun haben und sich in einem jungen, motivierten Trainerteam einbringen wollen, dann melden Sie sich unter: 0151 16879902 (Herr Schorpp) oder tus-bietigheim-baden@t-online.de



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Waldstraße 7 . 75031 Eppingen . Telefon (07262) 55 68

Klausurtagung zur Neuorientierung:

Der Turngau als **ZUKUNFTSMODELL**

Erstmals trafen sich die Mitglieder des Vorstandes und des Gau-turnrats des Elsenz-Turngaus zu einer zweitägigen Klausurtagung. Insgesamt kamen 18 ehrenamtliche Mitarbeiter und ihre Lebenspartner mit Kindern in der Manfred-Sauer-Stiftung in Waldwimmersbach zusammen.



„Die nahezu vollständige Teilnahme zeigt die gute Stimmung in unserem Turngau“, freute sich der 2007 neu gewählte Turngauvorsitzende Markus Pfründer. Mit einem Impulsreferat von Lehrreferent Marc Fath vom BTB stiegen die Teilnehmer in die Klausurtagung ein. Wie,

was und von wem wird der Turngau wahrgenommen? Mit diesen Fragen wurde sich hauptsächlich am ersten Tag beschäftigt. Eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung sind vor allem öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie das Gau-Kinderturnfest, der Gau-Turntag oder gesellige Veranstaltungen wie „Wandern mit Wein“ oder der „Nachmittag der Älteren“. Geplant ist eine Turngala im Zwei-Jahres-Rhythmus durchzuführen. Im Jahr 2009 soll zum 60-jährigen Geburtstag des Elsenz-Turngaus nach der Turngala im Jahr 2007 zur Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Siegbert Herbstern erneut eine solche Großveranstaltung stattfinden. „Die Wahrnehmung hängt stark mit der Außenwirkung zusammen“, ergänzte Fath.

Der Elsenz-Turngau besteht aus 50 Mitgliedsvereinen und über 17.500 Mitgliedern. Ansprechpartner für Vereine, Sportveranstalter auf Gauebene und Mittler zwischen Turnerbund sowie Sportbund zu sein, das sind die Hauptaufgaben. „Hierfür ist ein einheitliches Erscheinungsbild aller Turngau-Mitarbeiter notwendig“, waren sich die Teilnehmer bei der Klausurtagung einig. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und das Logo des Elsenz-Turngaus als Wiedererkennungsmerkmal sollen intensiviert werden. Beschlossen wurde die Anschaffung von Polos und T-Shirts, die die Mitarbeiter bei Sportwettkämpfen und geselligen Veranstaltungen tragen.

Auch die nicht besetzten Ämter waren Thema des Wochenendes. Gerade der Fachwart für Ältere und der Fachwart im Bereich Lehrwesen/Ausbildung sind wichtige Funktionen, die zurzeit verwaist sind. Verstärkt soll nach Nachfolgern in diesen wichtigen Positionen in den Mitgliedsvereinen gesucht werden. „Die demografische Entwicklung rückt immer mehr die älteren Generationen in den Mittelpunkt“, so Markus Pfründer. Deshalb werde eine Bestandserhebung bei den Vereinen durchgeführt, um die aktiven Abteilungen mit Älteren und Hochaltrigen zu ermitteln.

Der Gauturntag im Jahr 2008 wird anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des TV Kirchardt beim Geburtstagsverein durchgeführt. Das Gau-Kinderturnfest findet nächstes Jahr in Neckarbischofsheim statt. Nach vielen Ideen, Anregungen und Informationen heißt es nun im Elsenz-Turngau: „Alt Bewährtes beibehalten und für neue Entwicklungen offen zu sein.“

Sarina Pfründer



Fotos: Pfründer

„Wandern und Wein“ in Sulzfeld:

Durch Wald, Wiesen und Weinberge

Neuer Wein, saftige Trauben und frische Brezeln waren die Zutaten zur neunten Wanderung des Elsenz-Turngaus. Unter dem Motto „Wandern und Wein“ trafen sich 100 Wanderfreunde aus sechs Vereinen zur traditionellen Gauwanderung in der Weinbaugemeinde.

„Die Geselligkeit beim Wandern und Wein gehört zum Turnen in seiner vielfältigsten Art und Weise“, betonte der Turngauvorsitzende des Elsenz-Turngaus, Markus Pfründer, bei der Begrüßung. Neben dem Wettkampfsport sei diese Veranstaltung eine wichtige Säule des Gesundheits- und Freizeitsports. Und das mit großem Erfolg: Seit Beginn der Gauwanderung im Jahr 1999 mit anfänglich knapp 40 Teilnehmern kommen heuer Jahr für Jahr über 100 Turnerinnen und Turner. Gemeinsam marschierten die Wanderer über den Riedweg Richtung Kürnbach und dann den zirka 250 Meter hohen Panoramaweg mit herrlichen Ausblicken auf die Burg Ravensburg entlang. Nach zwei Kilometern hatten die Wanderer die Möglichkeit eine sieben oder neun Kilometer lange Strecke zu wählen. „Das Konzept einer kürzeren und einer längeren Strecke hat sich bewährt“, meinte Anke Kraus vom TV Sulzfeld, die zusammen mit ihrem Mann Gerold die Gesamtorganisation innehatte.

Anschließend trafen sich aber alle zur gemeinsamen Pause bei neuem Wein und Brezeln an der Zaisenhausener Wanderhütte am Hägenichwald, bevor es zurück zum Ausgangspunkt ging. Nach drei Stunden waren die Wanderer aus Bad Rappenau, Eppingen, Hoffenheim, Kirchardt, Meckesheim, und Sulzfeld am Ausgangspunkt und gleichzeitig am Ziel im Weingut Pfefferle an der Ochsenburger Straße.

Mit viel Musik und einigen Einzelvorträgen klang die Veranstaltung am späten Abend gemütlich aus. „Wir hatten auch in diesem Jahr mit dem Wetter Glück, welches uns über die gesamte Strecke eine wunderbare Aussicht bescherte“, meinte der Vorsitzende des TV Sulzfeld und stellvertretende Turngauvorsitzende Jürgen Widmann. Und alle waren sich einig: Wir sind bei der zehnten Turngauwanderung im nächsten Jahr wieder in Sulzfeld dabei.

Sarina Pfründer



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

JUBILÄUMS-TURNSCHAU hat alle Erwartungen übertroffen

Die diesjährige Jubiläums-Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus wurde zu einem Fest der Freude und Begeisterung: Zum 25. Mal wurde die Turnschau präsentiert; ein Anlass, der aus kleinen Anfängen entstanden und heute zu einem absoluten Glanzpunkt im Turnjahr geworden ist.

„Gründer-Vater“ war der ehemalige Oberturnwart Stefan Eisenhart (Arlen), es folgten Oberturnwart Karl Heinz Holland (Gottmadingen) und nunmehr hat die Frauerturnwartin Ilona Kaiser-Schroff (Konstanz) das Sagen. Nur zweimal gab es während den letzten 27 Jahren keine Turnschau: 1984 wurde das 39. Landesturnfest und 2000 die Landesgymnaestrada in Singen gefeiert. „Die Belastung für unsere Vereine und für den Turngau wäre zu groß geworden, wenn wir auch noch eine Turnschau präsentiert hätten“, war vom Hegau-Bodensee-Turngau zu hören.

Was erhebliche Mühe kostete ist die Auswahl der Gruppen, die bei der Turnschau gezeigt werden. Expertinnen und Experten sitzen schon im Frühjahr zusammen, um die eingegangenen Videoaufnahmen zu studieren und zu bewerten. Eine sehr schwierige Aufgabe, zumal sich alle Vereine und Gruppen stets gut vorbereitet präsentieren; alle haben nur ein Ziel, bei der Turnschau dabei zu sein. Enttäuschung lassen sich ab und zu nicht vermeiden. Sportlich fair geht man dann miteinander um und hofft auf ein Mitmachen im nächsten Jahr.

Gauvorsitzender Peter Ruppert brachte es bei seiner Dankadresse auf den Punkt: „Ohne das uneingeschränkte Miteinander wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.“ Nicht unerwähnt bleiben darf, dass in den allermeisten Fällen die Turnerinnen ihre Kostüme selbst nähen; eine gewaltige zusätzliche Arbeit. Peter Ruppert dankte und lobte. Zuerst allen Gruppen, die ihr Können meisterlich präsentierten und eindrucksvoll für das Turnen warben. Roland Ruf (Überlingen/See) war ein glänzender Moderator, die Bigband „music for fun“ sorgte stets für den richtigen Ton, „Starlight“ von der Insel Reichenau setzte alles ins richtige Licht. Die Firma Wolfgang Trautwein (Singen) sorgte für den richtigen Ton. Beifall gab es für Ilona Kaiser-Schroff: Bei ihr liefen die Fäden zusammen; alles hat glänzend geklappt. Im nächsten Jahr wird es wieder eine Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus geben.

Zu einem rauschenden Fest wurde die Jubiläums-Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus in der zweimal ausverkauften Münchried-Sporthalle in Singen (Hohentwiel). 470 Turnerinnen und Turner boten einen faszinierenden Querschnitt durch Turnen, Sport und Spiel. Die Turnerinnen mit ihren beiden Turnern des TSV Überlingen / Ried begeisterten mit Er(d)föhlen, Er(d)tönen und Er(d)leben.



Optisch und leistungsmäßig glänzend aufgestellt waren die Turnerinnen aus den Vereinen TV Böhlingen, TV Engen und StTV Singen mit ihrem Stocktanz.

Bodengestaltung – Ästhetik und Dynamik – Pur präsentierten die Turnerinnen des TV Überlingen/See, eine vielbejubelte Meisterleistung.



Die Rhönradgruppe des TV Allmannsdorf zeigte sich wieder in Bestform – eine erstklassige Darbietung.

Man hofft erneut darauf, dass wiederum an die knapp 500 Turnerinnen und Turner in Aktion sind. Ein dickes Lob hat sich auch Turngau-Chef Peter Ruppert verdient. Er legte sich mächtig ins Zeug, um die Jubiläums-Turnschau zu einem echten Fest der Freude und Begeisterung werden zu lassen. Unter den Gästen waren Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret, Bürgermeister Bernd Häusler und der Ehrenvorsitzende des Hegau-Bodensee-Turngaus, Franz Schanz, sowie viele Sponsoren und Firmen, die sich gerne in den Dienst des Turnens stellen.

Alfred Klaiber

Fotos: Stadt Singen



Sektionsturnen, perfekt dargeboten vom E-Kader des Hegau-Bodensee-Turngaus, verdeutlichte eindrucksvoll die Vielgestaltigkeit des Turnen.



Turngau Heidelberg

Werner Kupferschmitt . Beethovenstraße 8 . 69245 Bammatal . Telefon (06223) 56 43

WORKSHOP „wir schaffen Bindung“

Auf Einladung des Turngaus Heidelberg trafen sich 14 Mitarbeiter des Vorstandes und aus einem Verein des Turngaues zu einem Workshop. Getagt wurde in der angenehmen Atmosphäre des Dietmar-Hopp-Jugendförderzentrums in Zuzenhausen.



Der Freitag stand im Zeichen des Kennenlernens und der Definition der Ziele, die von Moderator Rainer Machel präsentiert wurden. Samstag wurden zunächst die Stärken und Schwächen der Turngaurarbeit ermittelt.

Bei den **Stärken** dominierten die Aus- und Fortbildungen, die gute Arbeit der Geschäftsstelle (Information und Aktualität), sowie die Aktivitäten im Wettkampfsport (Gerätturnen, Kunstturnen, Talentfindung, Kooperation mit Schulen). Zu den **Schwächen** zählten besonders Probleme der Mitarbeitergewinnung, der künftigen Ganztagesbetreuung, die Integration von ausländischen Mitbürgern, das fehlende Interesse der Vereine am Turngau sowie eine mangelhafte Darstellung in der Öffentlichkeit. Ausführlich beschäftigten sich die Teilnehmer in Gruppenarbeit mit den Gründen für das Fehlen an Mitarbeitern, um danach Wege aufzuzeigen, wie man künftig Mitarbeiter ansprechen, finden und binden kann. Ziel muss eine attraktive, positive Außendarstellung sein, die Motivation durch klare Aufgabenstellung, Anerkennung (mehr als ein Händedruck) und Steigerung der Teamfähigkeit. Neben fachlicher Fortbildung muss der Turngau in überfachlichen Fortbildungen versuchen, bei künftigen Mitarbeitern eine positivere Einstellung zu fördern und ihre Arbeit durch entsprechende Rückendeckung abzusichern. Sonja Eitel, BTB-Vizepräsidentin, fand den Weg nach Zuzenhausen um kundzutun, dass der Turngau Pforzheim-Enz im November ebenfalls einen Zukunfts-Workshop für seine Mitarbeiter ausrichten wird.

HERBSTTAGUNG in Wilhelmsfeld

Zu seiner traditionellen Herbsttagung hatte der Turngau Heidelberg seine Mitgliedsvereine nach Wilhelmsfeld eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Turngauvorsitzenden Walter Centner und dem Grußwort des Vorsitzenden der TSG Wilhelmsfeld, Werner Härtel, folgten die Berichte der Fachwartinnen und Fachwarte.

Für das Ressort Frauen gab Annette Gärtner einen Kurzbericht über die Aktivitäten 2007 und einen Ausblick über die geplanten Fortbildungen 2008, zu denen auch die Männer herzlich eingeladen wurden. Werner Kupferschmitt informierte über die neuen Aufgabenbücher und weitere Lehrtagungen im Bereich Gerätturnen. Dass die Anmeldungen zur dezentralen Übungsleiterausbildung nur noch über den BTB möglich sind, darauf machte Klaus Bähr die Vereine aufmerksam und verwies auf die Ausschreibungen in der BTZ. Über die Aktivitäten der Turnerjugend berichtete Gaujugendleiterin Michaela Günther. Sascha Brandenburger, Gauturnrat für Gesundheitssport, referierte über den „Pluspunkt Gesundheit“, der zwar an gewisse Erwerbsbedingungen geknüpft ist, aber als Aushängeschild und Gütesiegel für die Vereine durchaus erstrebenswert sei. Er versprach sich dafür einzusetzen, dass die Verlängerung des einmal erworbenen Pluspunktes in Zukunft etwas unbürokratischer erfolgen kann.

Die Termine für das Gaujahr 2008 wurden bekannt gegeben und auch das Jahr 2008 verspricht informativ, aufschlussreich und interessant zu werden. Erfreulicherweise fanden sich für alle noch offenen Veranstaltungen Ausrichter. So findet der Gauwandertag beim TSV Rot statt, die Herbsttagung übernimmt die TSG Wiesloch, und das Gaukindertreffen der TB Rohrbach. Die Termine aller Veranstaltungen sind auf der Homepage des Turngaus unter www.turngau-heidelberg.de veröffentlicht.

Werner Kupferschmitt / Walter Centner



Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erdwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

AOK-GESUNDHEITSTAG war ein voller Erfolg

Zum 13. Gesundheitstag des Karlsruher Turngaues und des Kraichturngaues Bruchsal in Kooperation mit der AOK Mittlerer Oberrhein kamen über 100 TeilnehmerInnen nach Karlsruhe in die Ettlinger Allee, um sich in den großzügigen Räumlichkeiten des PSK (Post Südstadt Karlsruhe) einen ganzen Tag mit „Fitness & Gesundheitssport“ zu befassen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des PSK Herrn H.-J. Kögele, der Vereinsberaterin Gabi Kisch (AOK Mittlerer Oberrhein) sowie der Gesundheitssportbeauftragten Heidrun Calovini (Karlsruher Turngau) wünschte die stellvertretende Gauvorsitzende, Martina Pickavé, dem Gesundheitstag einen guten Verlauf.



Fotos: Möllemann-Erdwein



In zahlreichen Arbeitskreisen wurden nachhaltig und sehr konzentriert neue Erfahrungen erworben und wertvolle Anregungen für den Übungsalltag aufgenommen. Die Angebotspalette erstreckte sich vom Fitnesstraining der "anderen Art" über "Pilates" und "Rücken-Fit" bis hin zum Herz-Kreislauf-Training sowie "Walking & Running". Ein ganz besonderes und zunehmend wichtigeres Thema wurde im Arbeitskreis "Bewegung mit übergewichtigen Kindern" angegangen.

Nach einem arbeitsintensiven Tag dankte die Gesundheits-sportbeauftragte Heidrun Calovini allen, die mitgeholfen haben, dass dieser großartige Gesundheitstag in einem so guten Umfeld gelingen konnte. Ein besonderes "Dankeschön" sprach sie ihren organisatorischen Mitstreiterinnen Heike Hörner vom Kraichturngau Bruchsal und Gabi Klisch aus.

Ingrid Möllemann-Erndwein

GERÄTE-EINZELWETTKÄMPFE der Schülerinnen

134 Turnerinnen aus 14 Vereinen des Karlsruher Turngaues turnten die "P"-Übungen, Variante A zu den diesjährigen Einzelwettkämpfen.

Wählen konnten die Turnerinnen zwischen der Bezirks- und der Gauklasse. Es wurden für die verschiedenen Jahrgänge jeweils drei P-Stufen zur Auswahl angeboten, so dass jede einzelne Turnerin sich ihren individuellen Wettkampf zusammen stellen konnte. Über 100 Wettkämpferinnen entschieden sich für die Gauklasse, in der die einzelnen P-Stufen für die entsprechenden Jahrgänge etwas tiefer angesetzt waren.

In der schwierigeren Bezirksklasse sah man sehr ansprechende Leistungen, zumal Mädchen, die in der Kunstturn Region Karlsruhe ihr "Rüstzeug" erhielten, für ihren Heimatverein am Start waren.

Auszug aus der Siegerliste

Bezirksklasse

Schülerinnen C, P 5-7: 1. Sian Ühlin, SG Stupferich

Schülerinnen D, P 4-6: 1. Jessica Leger, TV Bretten

Schülerinnen E, P 3-5: 1. Viktoria Haller, TV Bretten

Schülerinnen F, P 2-4: 1. Noa-Sophia Rosado, TSV Rintheim

Gauklasse

Schülerinnen C, P 4-6: 1. Helena Bauer, TV Bretten

Schülerinnen D, P 3-5: 1. Christina Ammann, TV Bretten

Schülerinnen E, P 2-4: 1. Theresa Walser, SSC Karlsruhe

Schülerinnen F, P 1-3: 1. Leandra Rohnacher, SV Langensteinbach



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

81 Teilnehmer beim GAUWANDERTAG IN OBERHAUSEN

Wer bei dieser Wanderung nicht dabei war, hat etwas verpasst. Sogar die jüngsten Teilnehmerinnen im Alter von neun Jahren, waren begeistert und meinten: „Wir wussten gar nicht, wie herrlich es hier ist – das müssen wir unbedingt auch mit dem Fahrrad erkunden!“

Pünktlich um 10 Uhr begrüßte Alfons Riffel, Vorsitzender der TuJu im Kraichturngau, bei herrlichem Sonnenschein 81 Wanderfreunde beim TV Oberhausen. Teilnehmer aus den Vereinen: TV Heildesheim, TV Huttenheim, TSV Karlsdorf, TV Obergrombach, TG Zeutern, TSV Neudorf, TSV Uferlos vom Karlsruher Turngau und natürlich vom gastgebenden TV Oberhausen waren gekommen.

Der TV Oberhausen legte zuvor eine Strecke von 6 km (geführt von Helmut Amann) und eine Strecke von 12 km (geführt von Ludwig Herrling) fest. An der kleineren Strecke nahmen ca. 26 Personen teil. Sie führte die Gruppe am Vogelpark zwischen Pferdekoppeln und Feldern mit gereiftem „Welschkorn“, hinaus zum Rheinniederungskanal (Altrhein) dem so genannten Polder Rheinschanzinsel von Oberhausen und dem dortigen

Pumpwerk. Er ist einer von 13 Hochwasser-Rückhalteräumen, die im Rahmen des integrierten Rheinprogramms längs der Rhein-strecke zwischen Basel und Mannheim auf baden-württembergischem Gebiet erstellt wurden. Am Schöpfwerk am Altrhein erhielten die Wanderfreunde einige wertvolle Informationen über Funktion und Zweck einer solchen Anlage.

Danach ging es zurück zur Fridolinbrücke über die man die idyllische Insel „Korsika“ erreicht. Schwäne, Fischreiher und Fische tummelten sich hier munter an diesem warmen Oktobertag. Nach einer kleinen Stärkung marschierte die Gruppe wieder zurück zum Vereinsheim des TV Oberhausen. Zuvor konnte beim Hundeverein das Training der Windhunde beobachtet werden.

Die 12 km lange Strecke verlief zunächst wie die 6 km Strecke, führte dann aber auf dem Damm talwärts Richtung Rheinhausen an der Anlegestelle der Fußgänger- und Fahrradfähre vorbei zum Hochwassertor mit den Hochwassermarken früherer Hochstände. Nebenan die historische alte Post von Rheinhausen (Thurn und Taxis). Der Rückweg ging zurück auf dem Rheindamm, später über Feldwege vorbei an den Reitanlagen, dem Obstlehrgarten und der Hunderennbahn von Oberhausen. Die Teilnehmer haben Informationen über den Rheindurchstich von Tulla, Hochwasser, den Polderbau auf der Rheinschanzinsel, den Kiesabbau am Altrhein, den

Lehmabbau in früheren Jahren und die Bewirtschaftung der zu Oberhausener Gemarkung gehörenden Insel Flotzgrün auf der anderen Rheinseite durch die Oberhausener und Rheinhausener Bauern erhalten.



Gegen 13 Uhr betrat auch der letzte Wanderer die Vereinsturnhalle und konnte bei Würstchen, Schnitzel und Kartoffelsalat sowie einer Auswahl an Kuchen seine wohlverdiente Stärkung einnehmen.

Danach verliehen Alfons Riffel und Ludwig Herrling vom TV Oberhausen die begehrte Wandertafel an den gruppenstärksten Verein. Dies gelang dem vom benachbarten Karlsruher Turngau kommenden Verein TSV Uferlos mit 20 Personen. TV Huttenheim und TSV Karlsdorf belegten mit je 13 Teilnehmern den 2. Rang. Ebenso wurden die älteste Teilnehmerin vom TV Huttenheim, Helga Schmitt, und die ältesten Teil-

nehmer, Ludwig Schmitt vom TV Huttenheim und Douglas Robb, TSV Karlsdorf, mit einem Wein-/Sektpräsent belohnt. Aber auch die Jugend durfte nicht fehlen. So erhielt die 12-jährige Daniela vom TSV Uferlos ein kleines Präsent vom TV Oberhausen.

Zum Schluss bleibt dem Kraichturngau Bruchsal nur noch ein herzliches Dankeschön dem TV Oberhausen für die hervorragende Organisation und Bewirtung des Wandertages 2007 zu sagen. ■

Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften in Odenheim:

DEUTLICHER NACHHOLBEDARF im männlichen Gerätturnen

Das Team von Ursula Neckermann vom TV Odenheim hat bei der Ausrichtung der Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften im männlichen und weiblichen Gerätturnen des Kraichturngaus Bruchsal vorbildliche Arbeit geleistet. Dank einer optimalen Durchführung durch die beiden Gauverantwortlichen Steffanie Bratan und Gerhard Durm fühlten sich die 140 Mädchen und Frauen sowie 40 männlichen Teilnehmer aus zwölf Vereinen in der Odenheimer Schulturnhalle sichtlich wohl.

Nachholbedarf haben die Turnvereine vor allem bei der Nachwuchsarbeit im Bubenturnen. Lediglich Kinder und Jugendliche der Vereine TSG Kronau, TSV Karlsdorf, TV Philippsburg und TV Langenbrücken gingen in den Einzelwettbewerben an den Start. Dabei sicherte sich der Kronauer Elias Hillenbrand in der Altersklasse acht Jahre und jünger die Gaumeisterschaft vor seinem Teamkameraden Robin Heinzmann und dem Karlsdorfer Timo Schäfer. David Brüsewitz und Mehdi Arslan (beide TSV Langenbrücken) erreichten bei den 10-Jährigen die ersten Plätze, während sich der Philippsburger Aaron Gilliar die Bronzemedaille sicherte. Mit fast vier Punkten Vorsprung dominierte Christian Kieckeben (TV Philippsburg) den turnerischen Sechskampf der 12-Jährigen, vor Florian Durm (TSG Kronau) und seinen Vereinskameraden Gregori Leluhin. Nur noch fünf Jugendturner gingen bei den 14-Jährigen an den Start, wobei sich Tobias Schneider (TSV Langenbrücken) die Goldmedaille vor Benjamin Seitz (TV Philippsburg) und dem Langenbrückener Sebastian Knebel sicherte. Bei den B- und A-Jugendlichen waren die beiden

Aus den Turngauen

Gaumeister Dominik Duwald und Patrick Knebel (beide TSV Langenbrücken) sogar ohne jede Konkurrenz. Ebenso der Karlsdorfer Joachim Hörner in der Altersklasse der über 40-jährigen Turner. Bei den A/B-Junioren siegte Christian Adolf (TV Philippsburg) vor seinem Vereinskollegen Patrick Friedrich und Erhard Schmidt vom TSV Langenbrücken.

Beim weiblichen Gerätturnen gingen Turnerinnen aus Stettfeld, Bruchsal, Wiesental, Obergrombach, Gondelsheim, Graben, Oberhausen und Landau an den Start. In den Jahrgangsstufen 1995 und jünger wurde die Mannschaft des TSV Stettfeld knapper Sieger vor der TSG Bruchsal und dem TSV Wiesental. Bei den bis zehn Jahre alten Schülerinnen dominierte der TSV Wiesental vor dem TV Gondelsheim. Den ersten Platz sicherten sich die Gondelsheimer Mädchen dafür in den Jahrgangsklassen 1993 bis 1997 vor dem TSV Graben. Die Turnerinnen des TV Oberhausen diktierten das Geschehen bei den über 13-jährigen Mädchen und Frauen vor dem TSV Graben sowie mit Katharina Reiff, Alena Alt und Alina Rothardt auch die offene Klasse.

Mit jeweils zwei Goldmedaillen in den Einzelwettkämpfen der Turnerinnen waren der TSV Wiesental und der TV Oberhausen die beiden erfolgreichsten Vereine. Bei den 8-jährigen Mädchen siegte die Wiesentalerin Kristina Köhler vor ihrer Vereinskameradin Lara Tiedemann und Sophia Fritsch vom TV Obergrombach. In der Altersklasse der Jahrgänge 1997/98 glänzte Sophia Horn (TSV Stettfeld) vor Meike Dörner (TSV Wiesental) und Lea Heinzmann vom TSV Stettfeld. Bei den 11- und 12-Jährigen kam Franziska Wotowa (TSG Bruchsal) auf das oberste Siebertreppchen. Zweite wurde Johanna Blantz (TSV Stettfeld) vor Rebecca Spoljar von der TSG Bruchsal. Mit Vanessa Baranowsky, Patricia Bauer und Larissa Fieser belegten bei den 7- bis 9-Jährigen ausschließlich Wiesentaler Turnkiken die ersten drei Plätze. Luisa Himpelmann vom TSV Graben heißt die Gaumeisterin im Vierkampf der Jahrgänge 1995/96, die sich vor Larissa Serban (TV Oberhausen) sowie der Gastturnerin Julia Reis vom HSV Landau platzierte. Einen Gondelsheimer Doppelsieg mit Shirin Walz und Sina Waltert gab es bei den 13- bis 14-Jährigen, während in der Altersklasse der Jahrgänge 1990 bis 1992 mit Nicole Graus, Lorena Alt und Katja Kieckeben Turnerinnen des TV Oberhausen die ersten drei Plätze belegten. Ebenso unangefochten waren Alina Rothardt, Katharina Reiff und Alena Alt (alle vom TV Oberhausen) bei den Einzelmeisterschaften in der Offenen Klasse.



klu



Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg, Telefon (07930) 99 30 73

GAU-AUSFLUG zur Turn-WM

Deutschland war wieder einmal im WM-Fieber, dieses Mal im Turn-WM-Fieber. Im Main-Neckar-Turngau musste somit nicht lange überlegt werden, wohin in diesem Jahr der Turngauausflug führen soll.

Am 8. September machte man sich mit einem Bus auf den Weg in Richtung Stuttgart. Die großen Entfernungen innerhalb des Turngaubereiches machten es notwendig, mehrere Haltestellen einzuplanen. An der letzten Haltestelle setzte der Fahrer dann die Kaffeemaschine in Betrieb und bis zur Rast an der Autobahn war der Kaffee durchgelaufen. Jetzt war erst mal Stärkung angesagt. Neben Brezeln und Kaffee gab es auch noch Sekt und die Stimmung war schon sehr gut.

Nach der Ankunft in Stuttgart war noch etwas Zeit bis zur Hallenöffnung. Doch bei dem Angebot, dass um die Halle herum geboten war, ging die Zeit sehr schnell vorbei. Wenn man in der richtigen Ecke war, konnte man auch schon einen Blick auf die Hauptpersonen dieser WM erhaschen. Dann war es soweit, die Türen wurden geöffnet und der Main-Neckar-Turngau konnte im Block 19 seine Plätze einnehmen. An jedem Platz steckte eine Turn-WM-Fahne und somit war gemeinschaftliches Wedeln angesagt.

Mit Beginn der Wettkämpfe stieg auch die Stimmung in der Halle. Wir drückten den deutschen Startern feste die Daumen, doch leider hat es nicht immer genützt. Aber wie es sich bei den Turnern gehört, wurden alle unterstützt und jede gute Leistung wurde bejubelt. Für jeden der dabei war, war es ein tolles Erlebnis. Auch nach Verlassen der Halle wurde dann noch diskutiert. Fachliches vermischte sich mit persönlichen Eindrücken.



Fotos: Dörzbacher



Nun stand die Fahrt zum Hotel an, doch es gab ein „kleines Problem“. Turngauvorsitzender Werner Wiessmann hatte die genaue Anschrift mit seinen Unterlagen im Auto liegen lassen. Aber Werner nahm es gelassen. „Das finden wir schon, wir fahren einfach mal in diese Richtung.“ Der Fahrer war skeptisch, aber er fuhr in die ihm zugewiesene Richtung. Und was soll man sagen, ohne große Umwege kam man ans Ziel. Nach einem guten Abendessen ließ man den Abend in lustiger und geselliger Runde mit einem guten Glas Wein ausklingen.

Am Sonntag war nach einem guten Frühstück eine kleine Wanderung angesagt. Denn man weiß ja wie gut Bewegung an der frischen Luft ist. Nach einem kurzen Besuch im Museum ging es dann weiter in Richtung Heilbronn. Hier stand noch der Besuch des Weindorfes auf dem Programm. Gut gelaunt trat man dann die Heimreise an um noch pünktlich am Fernseher den WM-Titel von Fabian Hambüchen mitzuerleben.

S.D.



Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

Wochenendseminar im Odenwald:

RICHARD MÖLL analysierte die Mannheimer Turn- und Sportvereine

Drei Zielsetzungen hatte der Gauvorsitzende Theo Schmitt vor Augen, als er seine Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Gauturnrats zu einem externen Seminar einlud. Zum einen war ihm wichtig, das Jahr 2007 aus der Sicht des Gauvorstandes Revue passieren zu lassen, zum anderen die Weichenstellung ab dem Jahre 2008 kund zu tun und die Aufgaben im Gauvorstand und Gauturnrat näher zu erläutern. Selbstverständlich sollte auch das Miteinander in einer gleichzeitig entspannten und geselligen Runde in den Abendstunden nicht zu kurz kommen.

Der Tagung im Hotel „Burg Waldau“ in Grasellenbach-Wahlen ging am Samstagmorgen eine Besichtigung des Silberbergwerkes in Schriesheim unter fachkundiger Führung durch den stellv. Gauvorsitzenden, Rolf Hartmann, mit anschließenden



Foto: Schmich

Vor der Einfahrt in den Stollen

der Bergwerksvesper voraus. Rolf Hartmann wusste mit vielen interessanten Details zur Geschichte der Grube „Anna-Elisabeth“ den staunenden und interessierten Besuchern die Fahrt in die Stollen zu erläutern. Einhellige Meinung: Sehr interessant dieses Kleinod an der Bergstraße.

Zum Sitzungsbeginn begrüßte der Vorsitzende Theo Schmitt die anwesenden Turnratsmitglieder. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenpräsidenten des BTB, Prof. Richard Möll, der sich in dankenswerter Weise bereit erklärt hatte, über seine im Auftrag des Badischen Sport- und Turner-Bundes in Arbeit befindliche Analyse der Mannheimer Sportvereine in einem Referat die Auswirkungen auf die Entwicklungen und Zielsetzungen der Sportvereine zu informieren. „Ihr seid eine tolle Gruppe“, waren die Schlussworte von Richard Möll, als er sich nach lebhafter Diskussion zu seinem über zweistündigen Referat verabschiedete. Schade, dass er nicht die Zeit hatte, auch am Sonntag bei der nun erstmals wieder nach einigen Jahren im Odenwald angesetzten Zusammenkunft des Gauturnrates teilzunehmen, denn dann wäre er davon Zeuge gewesen, dass die verantwortlichen Fachbereichsleiter im Turngau seine sehr interessanten und richtungsweisenden Ausführungen und Schlussfolgerungen zu diesem Thema bei der Fortsetzung der Tagung in ihre Überlegungen und die zukünftige Ausrichtung ihrer Arbeit im Jahre 2008 mit einbezogen.

Es war wichtig und gut, eine Tagung fernab von Zuhause und vor allem ohne den üblichen Zeitdruck durchzuführen, bei der viele Themen intensiv behandelt werden konnten und vor allem konstruktive Ergebnisse für die „Weiterarbeit“ zum Wohle unserer Gauvereine im Turngau Mannheim erzielt wurden. Das Seminar, in dem vieles angesprochen, diskutiert und abgehandelt wurde und in dem auch die zwischenmenschlichen Beziehungen nicht zu kurz kamen, darf als sehr „positiv“ beurteilt und bewertet werden.

Ria Schmich

GAUVORSTAND BESUCHTE LANDTAG von Baden-Württemberg

Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Helen Heberer hatte der Vorstand des Turngaues zusammen mit Ehepartnern Gelegenheit in Stuttgart unsere Landesregierung nebst Parlament bei der Arbeit zu erleben. Es war nicht nur ein interessanter Tag für die Teilnehmer aus dem Turngau, sondern auch sehr aufschlussreich, einmal den Alltag und den Ablauf eines Landtagsabgeordneten hautnah kennen zu lernen.



Foto: Schmich

Es waren 25 Turnfreunde, die sich am 10. Oktober, zusammen mit einer anderen Gruppe nach Stuttgart auf den Weg gemacht hatten, wobei ein Bus kostenlos zur Verfügung stand. Helen Heberer, die ehemalige Vorsitzende der TG Mannheim und nach wie vor Mitglied des Vorstandes begrüßte die Teilnehmer und gab während der Mittagspause Einblicke in ihre Aufgabe als Landtagsabgeordnete für Mannheim. Anschließend hatte man Gelegenheit, sie auch in der Praxis bei einer Sitzung des Landtages zu verfolgen und den Verlauf einer solchen Veranstaltung kennen zu lernen. Zuvor hatte ein Beauftragter der Regierung aufschlussreiche Hinweise über den Ablauf und die Regularien einer Sitzung gegeben, was manchen

veranlasste, seine Meinung über die Arbeit unserer Parlamentarier zu überdenken und zu revidieren. Interessant war auch, einmal die Arbeitsplätze unserer Politiker in Augenschein nehmen zu können und sich ein Bild zu machen, wie ein normaler Arbeitstag eines Abgeordneten abläuft.

Es war ein sehr interessanter Tag für alle Teilnehmer, und den Dank an Turnfreundin Helen Heberer für diese schöne Geste brachte abschließend Gauoberturnwart Konrad Reiter, der diese Begegnung organisiert hatte, zum Ausdruck.

Theo Schmitt, Gauvorsitzender

Gauliga-Endkampf 2007:

GRÖSSTE BETEILIGUNG in der weiblichen D-Liga

Nach Absolvierung der Vorrundenwettkämpfe, bei denen die teilnehmenden Vereine ihre Pflichten als Gastgeber wie auch als Gast zu erfüllen hatten, fand in der Ketscher Neurott-Halle der gemeinsame Liga-Endkampf in den einzelnen Leistungs- und Altersstufen statt.

Insgesamt hatten sich knapp 200 Mädels und Jungens aus 14 Gauvereinen an den Wettbewerben beteiligt; leider nur deren vier bei den Turnerbuben. Insgesamt befanden sich 37 Riegen – 6 davon mit Jungens – in Aktion bzw. an den Geräten. Die Veranstaltung unter Leitung der Gauliga-Obleute Franz Gwiazdowski, Karin Leiß, Wolfgang Dreiling und Carsten Stasch sowie dem engagierten Team des Ausrichters der TSG Ketsch konnte zügig und ohne besondere Zwischenfälle über die Runden gebracht werden.

Die weibliche D-Liga, P 3 bis 4, wies mit 12 Mannschaften die stärkste Beteiligung auf. Sieger wurde das Team der TSG Seckenheim I mit 32:0 Liga- und 125:3 Gerätepunkten, vor TV Neckarau I (28:4/115:12) und DJK Hockenheim I. Der Einzelsieg ging an Florine Harder von der DJK Hockenheim. Den Gesamterfolg der C-Liga weiblich, P 5 bis 6 errang ebenfalls die TSG Seckenheim mit 20:0 Liga- und 80:0 Gerätepunkten vor DJK Hockenheim (18:2/69:11) und DJK Käfertal. Auch die beste Einzelturnerin kam mit Marlen Dielmann von der TSG Seckenheim. Die weibliche B-Liga, P 5 bis 8, wurde vom TV Neckarau (10:0/14:2) dominiert vor TSG Weinheim (4:6/8:8) und dem TV Waldhof. Einzelbeste Jenny Schifferdecker vom TV Neckarau. Und auch die A-Liga der Mädels, KM 3, Jahrgangsoffen, – 9 Mannschaften waren hier am Start – wurde, wenn auch nur hauchdünn, vom TV Neckarau (22:2/85:11) entschieden vor TG Heddesheim (22:2/87:9) und der DJK Hockenheim I. Im Einzel lag Hanna Reichenbach (TV Neckarau) sicher in Front. Bei den Buben wurde lediglich die D-Liga, P 3 bis 4 geturnt, wobei sich die TG Mannheim II (20:0/115:5) vor TG Mannheim I (14:6/76:44) und dem TV Neckarau I (14:6/93:27) durchsetzte. Als bester Einzelturner erwies sich Gordon Rudolf (TG Mannheim II) mit 57,90 Zählern. Die Veranstaltung in Ketsch darf als ausgezeichnete Werbung für das Gerätturnen bezeichnet werden.

Rolf Schmich



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

Fortschritt im Markgräfler-Hochrhein-Turngau:

Seminar „MANAGING DIVERSITY – VIELFALTSMANAGEMENT“

Hört man sich unter seinen Mitmenschen um, dann ist man erstaunt, wie viele Mitbürger die Meinung vertreten, dass in unseren Vereinen und Verbänden immer nur die Alten das Sagen haben und kaum fortschrittliche oder zukunftsweisende Themen behandelt werden. Engagierte Verbandsfunktionäre machen oft jedoch auch folgende Erfahrung: Ein zukunftsweisendes Thema ist so unbekannt, dass es für solche Veranstaltungen nur wenig Interesse besteht.

Foto: Hirsch



So auch geschehen mit dem Thema „Managing Diversity“, auf deutsch „Vielfaltsmanagement“, dass von Ingrid Kaiser, Vorsitzende Frauenarbeit im Markgräfler-Hochrhein-Turngau, veranstaltet wurde. Vier Frauen und drei Männer haben für dieses Thema, das Maria Hof-Glatz moderierte, Interesse gezeigt. Diese kleine Gruppe hatte jedoch den Vorteil, dass es Gruppenarbeiten in unterschiedlicher Zusammensetzung von max. 15 Minuten gab. So war die Einbindung von jung und alt in die Thematik gewährleistet. Es wurde der Unterschied zwischen „Gender“ (sozial und kulturell geprägte Geschlechterrollen) und „Sex“ (biologisches Geschlecht) herausgearbeitet. Die Teilnehmer wurden mit den Unterschieden der Hirnfunktionen bei Männern und Frauen vertraut gemacht. Ebenso wurde definiert, in welchen Bereichen unserer Gesellschaft Frauen und auch Männer benachteiligt werden. Ein für das Vereinsmanagement wichtiger Punkt ist die 4R-Analyse. Darunter versteht man die Prüfung im Verein betreffend der Repräsentation, der Ressourcen, der Realität und des Rechtes. Dieses Instrument dient zur Weiterentwicklung des Vereins und verhindert den Kontaktverlust in unserer sich stetig wandelnden Gesellschaft. Ziel dieser 4R-Analyse ist es deshalb, eine Ausgewogenheit in diesen Bereichen zu erlangen. Das Vielfaltsmanagement nicht nur bei Männern und Frauen angewendet werden kann, sondern auch z.B. bei jung und alt, bei Migranten und Einheimischen, bei Produktionsprozessen und vielen anderen Themen des Lebens wurde den Teilnehmern anschaulich vermittelt. Als Teilnehmer kann ich nur das Fazit ziehen, eine gelungene Veranstaltung, die hier leider nur kurz beschrieben werden kann. Frau Ingrid Kaiser vielen Dank für die Organisation und Frau Hof-Glatz vielen Dank für die hervorragende Leitung.

Wolfgang Hirsch, Seminarteilnehmer



Foto: Rudi Müller

TRAININGSLAGER der Turnerinnen

25 Mädchen im Alter von acht bis 17 Jahren, aus den Vereinen SV Istein, TV Steinen, TB Wyhlen, TV Brennet-Öflingen und TV Rheinfelden, trafen sich wie jedes Jahr zum MHTG-Lager vom 30. August bis 2. September in der Kunstturnhalle in Istein.

Mit viel Spaß und Motivation wurde überwiegend geturnt und Neues ausprobiert. Für die Mädels war natürlich die Schnitzelgrube der Höhepunkt. Sie wurde in allen Facetten genutzt, sei es zum Erlernen von neuen Teilen, Versteck spielen, sowie zum Spaßspringen. Wir hatten auch kleine Architektinnen unter den Turnerinnen, die aus den rechteckigen Quaderschaumstoffen fantasievolle Schlösser und Bauwerke errichteten. Zur Abwechslung der Turnbegeisterten wanderten alle über den Isteiner Klotz und wurden im Zigeunerlager mit Stockbrot und Grillwurst begrüßt. Auch der Laguna-Besuch war für die Mädels ein entspannendes Ereignis, das dem ständigen Muskelkater entgegen wirkte. Nach einem freien Abschlusstraining gingen etwas müde aber zufriedene und motivierte Mädchen und Trainer nach Hause. Vielen Dank an die Hauptorganisatorin Gabi Fußhöller mit ihrem Trainerteam Gabi, Sarah, Zita, Coco, Kathrin, Andrea, Silvia, Christel, Frank, Ingrid, Nadine und Mauricè.

Silvia Sauer

B-Jugend TV Weil beim den Deutschen FAUSTBALL- MEISTERSCHAFTEN

In Selsingen bei Bremen kamen die Deutschen Meisterschaften der Faustball-Jugend B zur Austragung. Unter den 24 Teams konnte sich auch erstmals der TV Weil qualifizieren. In der Mannschaft standen Jan-Felix Jürgens, Max Rogg, Jonas Schemenauer, Matthias Arlt, Tobias Hoffmann, Christian Späte (siehe Bild – von links). Betreut wurden sie von Martin Arlt und Ralf Sticker. Dass man unter den vielen Bundesliga-Teams keine vordere Platzierung erwarten konnte, stand von vornherein fest. Mit einem 20. Platz bei diesen Deutschen Meisterschaften und der Erfahrung, die man dabei sammeln konnte, durfte man ganz zufrieden sein.



Rudi Müller



Turngau Pforzheim-Enz

Werner Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Mehrere Gau-Veranstaltungen nach den Sommerferien:

Bundesliga-Turner ALEXEI GRIGORIEV bei den Herbst-Einzelwettkämpfen der Turnerjugend

Mit einer ganzen Reihe von Aktivitäten geht das Jahr 2007 im Turngau Pforzheim-Enz langsam zu Ende. Am 22. September öffnete der TV Huchenfeld die Türen seiner Halle für die Kampagne Kinderturnen, was aufgrund der guten Teilnehmerzahlen zu einem großen Erfolg wurde, wie Organisatorin und Gauvorsitzende Sonja Eitel zu berichten wusste.

Leichtathletik-Fachwart Robert Geller, und sein Vorgänger Ulrich Meier luden am 28. September zum Bergturnfest auf dem Sportgelände Heinloch in Kieselbronn ein. Bergturnfestsieger der Männer in der Königsdisziplin Fünfkampf, wurde wie im Vorjahr Michael Winter, TV Huchenfeld. Dabei sorgte das Natursteinstoßen und Baumstammwerfen erneut für viel Begeisterung. Bei den Frauen traten 2007 mehrere Athletinnen an, nachdem 2006 keine Bergturnfestsiegerin ermittelt werden konnte, Maximiliane Hegemann, TV Engelsbrand, setzte sich im Fünfkampf knapp vor Janine Schmied, TV Kieselbronn, durch. Aber auch in den anderen ausgeschriebenen Wettkämpfen wurden hervorragende Ergebnisse erzielt, so war Dominik Sickinger, TV Huchenfeld, im Kugelstoßen der Altersklasse 15-16 seinen Konkurrenten mit 12,65 Metern weit überlegen.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die am 29./30. September durchgeführten Herbst-Einzelwettkämpfe. Mit 147 Starts im weiblichen und 119 Starts im männlichen Bereich waren die verantwortlichen Fachwarte Anja Klingel und Andreas Ketterer sehr zufrieden. An allen olympischen Geräten wurden die Sieger/Innen jeweils in der KM II und KM III wie in einem Gerätefinale ermittelt. Souverän gingen alle ersten Plätze in der KM II weiblich an den TV Huchenfeld, während in der KM III der TV Tiefenbronn 3 Siegerinnen, und der TV Brötzingen 1 Siegerin stellten. Bei den Turnern in der KM III konnten sich die Athleten des TV Nöttingen an allen Geräten den Sieg holen, aber auch die anderen angetretenen Turner zeigten durchweg gute Leistungen, was die minimalen Punkt-
abstände belegten. Die Gerätewertungen in der KM II gewannen ausschließlich Turner des TV Kieselbronn, von denen viele auch in der Mannschaft des Turngau Pforzheim-Enz in der Oberliga des BTB turnen. Auch Alexei Grigoriev, Kunstturner in der Bundesligamannschaft der KTV Straubenhardt, ließ es sich nicht nehmen, diesen tollen Wettkampf der Turnerjugend Pforzheim-Enz zu beobachten.

Auch das Wochenende 13./14. Oktober stand im Turngau Pforzheim-Enz wieder im Mittelpunkt des sportlichen Interesses. Neben einem sehr gut besuchten Ganztageslehrgang für Übungsleiter im Seniorenbereich, und der Turngauwanderung, die von 180 Teilnehmern in Hohenwart ebenfalls gut besucht war, wurde auch die



Fotos: Kiefer

Rückrunde des Pokaltournens in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim ausgetragen. Nachdem bei der Vorrunde dieses zweigeteilten Mannschaftswettkampfes bereits im Mai die ersten Punkte gesammelt werden konnten, wurden im Spätjahr die Gesamtsieger in dem Geräte-4-Kampf in den Pflichtübungen P3-P5, sowie in der KM II und KM III im weiblichen Bereich ermittelt. Den Pokal in den P-Übungen gewann der TV Tiefenbronn, während sich der TV Neulingen die Pokale in der KM II und der KM III sichern konnte. Im männlichen Bereich konnten Mannschaften des TV Nöttingen den Pokal im Geräte-4-Kampf in den P-Übungen, als auch den Geräte-Wahl-4-Kampf in der KM III gewinnen. Hervorzuheben ist Carl Guigas, TV Nöttingen, dessen sauber geturnte Übungen mit nur 0,1 Punkten am Boden, 0,2 Punkten am Sprung, 0,3 Punkten am Barren und 0,6 Punkten am Reck Abzug vom Ausgangswert belohnt wurden, eine nicht alltägliche Leistung. Als einzige Mannschaft stellt sich der TV Huchenfeld, dem jahrgangsoffenen Geräte-6-Kampf in der Kür modifiziert II, bei dem alles sechs olympischen Geräte geturnt werden mussten, folgerichtig ging der Pokal für diesen Wettkampf in den Höhenstadtteil Pforzheims. Die verantwortlichen Fachwarte, Anja Klingel und Andreas Ketterer, waren mit den gezeigten Leistungen der 15 Gauvereine sehr zufrieden. Die Siegerlisten zu allen Wettkämpfen, ausführliche Berichte und Bilder sind auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de abrufbar.



Ralf Kiefer

TURNGAUJUGEND besuchte Berlin

Einen besonderen Ausflug durften in diesem Jahr die Turnerjugend Pforzheim-Enz und die Jugendvertreter der Gauvereine erleben. Die Bundestagsabgeordnete der SPD, Katja Mast, hat ihr Versprechen bei der Vollversammlung der Turnerjugend im Februar, den Jugendausschuss und die Jugendvertreter der Vereine nach Berlin einzuladen, wahr gemacht. Als Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit hatte Katja Mast diese Einladung sehr gerne ausgesprochen. Und so waren die Turner zusammen mit anderen Vereinsvertretern und politisch Interessierten vom 19. bis 22. September in der Bundeshauptstadt Berlin mit einem prall gefüllten Programm unterwegs. Neben einer Stadtrundfahrt, standen Informationsgespräche im Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium der Finanzen, dem Willy-Brandt-Haus, eine Schiffsrundfahrt, sowie eine Führung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen auf dem Programm. Der Höhepunkt war aber die Teilnahme an einem Plenarbesuch im Deut-



schen Bundestag im Reichstag, sowie die Besichtigung der Glaskuppel, bei dem viele neue Eindrücke gewonnen werden konnten. Aus dem Turngau Pforzheim waren dabei: Andreas Ketterer, Peter Ketterer, Karsten Bickel, Julia Jourdan, Simon Kley, Peter Meisenbacher, Ralf Kiefer (Turnerjugend Pforzheim-Enz), Patrick Hummel (TV Huchenfeld), Sabine Kühnel, Diana Vögele (TV Ersingen), Janina Bitighofer (TV Nöttingen), Theresia Österle, Anna Fellingner (TV Eisingen), Martin Eppers (TV Würm), Joachim Baur, Philipp Hölzer (TB Dillweissenstein).

Ralf Kiefer

Amtliche Mitteilungen

Badische Turnerjugend

Neue Altersklasseneinteilung



Die diesjährige Ausschreibung des LBS-Cups Gerätturnen wurde an die neuen Aufgabenbücher des DTB angepasst. Neben den Übungen wurden im DTB auch neue Altersklassen eingeführt. Die Änderung führt dazu, dass die neue Altersklasseneinteilung der des letzten Jahres entspricht. Wir bitten um Beachtung bei der Meldung. Turnerinnen und Turner der Jahrgänge 2001/2002 sind Schülerinnen F bzw. Schüler F. Diese Altersklasse ist in der Bezirksklasse nicht ausgeschrieben und auch nicht in der Bezirksklasse startberechtigt.

LBS-Team-Cup Gerätturnen 2008

Ausschreibung der Mannschaftswettkämpfe im Gerätturnen der allg. Klasse 2008 im Schüler- und Jugendbereich sowie in der offenen Klasse

1. Wettkampftermine

Gauentscheide: 01., 02., 08. oder 09. März 2008

Bezirksentscheide: 05./06. April 2008

Landesfinale: 03. Mai 2008

2. Wettkampfklassen

2.1 Bezirksklasse

2.1.1 Schülerinnen und Jugendturnerinnen

Juti E, Jg. 1997-2000: Pflicht-4-Kampf, P3 – P4

Juti D, Jg. 1995 u.j.: Pflicht-4-Kampf, P4 – P5

Juti C, Jg. 1993 u.j.: Pflicht-4-Kampf, P5 – P6

Juti A/B, Jg. 1989-1992: Pflicht-4-Kampf, P6 – P8

Offene Klasse (1994 u.ä.): Pflicht-4-Kampf, P4 u. höher*

2.1.2 Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich (Ausgabe 2008), Variante A.

2.1.3 Gerätfestlegungen

Generell gelten die unter 2.1.2 genannten Aufgaben. Spezielle Festlegungen bzw. Ergänzungen sind unten aufgeführt. Sofern nachfolgend nicht anders festgelegt, gelten die Gerätehöhen laut Aufgabenbuch.

Sprung:

P3: Kasten langgestellt, Geräthöhe 0,90 m

P4: Bock, Geräthöhe 1,00 m

P5: Sprungtisch oder Pferd, ab Bezirksentscheid verbindlich Sprungtisch, Geräthöhe 1,10 m

P6: Sprungtisch, Geräthöhe 1,10 m

P7: Sprungtisch, Geräthöhe 1,20 m

P8: Sprungtisch, Geräthöhe 1,20 m

Schwebebalken:

P3: Geräthöhe 0,90 m, Sprungbrett erlaubt

P4: Geräthöhe 1,00 m, Sprungbrett erlaubt

P5: Geräthöhe 1,00 m, Sprungbrett erlaubt

P6: Geräthöhe 1,10 m, Sprungbrett erlaubt

P7: Geräthöhe 1,10 m, Sprungbrett erlaubt

P8: Geräthöhe 1,20 m, Sprungbrett erlaubt

P9: Geräthöhe 1,20 m, Sprungbrett erlaubt

P10: Geräthöhe 1,25 m, Sprungbrett erlaubt

Boden: Alle Bodenübungen werden auf der Mattenbahn und ohne Musik geturnt.

2.1.4 Schüler und Jugendturner

Juti E, Jg. 1997-2000: Pflicht-6-Kampf, P3 – P4

Juti D, Jg. 1995 u.j.: Pflicht-6-Kampf, P4 – P5

Juti C, Jg. 1993 u.j.: Pflicht-6-Kampf, P5 – P6

Juti A/B, Jg. 1989-1992: Pflicht-6-Kampf, P6 – P8

Offene Klasse (1994 u.ä.): Pflicht-6-Kampf, P4 u. höher*

2.1.5 Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen männlich (Ausgabe 2008), Variante A.

2.1.6 Gerätfestlegungen

Generell gelten die unter 2.1.2 genannten Aufgaben. Spezielle Festlegungen bzw. Ergänzungen sind unten aufgeführt. Sofern nachfolgend nicht anders festgelegt, gelten die Gerätehöhen laut Aufgabenbuch.

Sprung:

P3: Kasten langgestellt, Geräthöhe 0,90 m

P4: Bock, Geräthöhe 1,00 m

P5: Kasten quer, Geräthöhe 1,10 m

P6: Sprungtisch, Geräthöhe 1,25 m

P7: Sprungtisch, Geräthöhe 1,25 m

Boden: Alle Bodenübungen werden auf der Mattenbahn geturnt.

2.2 Gauklasse

Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf Gauebene!

3. Mannschaftsstärken

Eine Mannschaft besteht aus bis zu fünf Wettkämpfer/innen. Die besten drei Wertungen je Gerät bilden das Mannschaftsergebnis.

* Die offene Klasse wird im Jahr 2008 erst ab dem Landesfinale geturnt. Die Meldung erfolgt bis zum 11.04.2008 direkt an den Badischen Turner-Bund e.V. (Postfach 1405, 76003 Karlsruhe)

4. Startberechtigung

4.1 Schüler/innen E bis Jugendturner/innen A/B

4.1.1 Startberechtigt sind alle Jugendturner/innen und Schüler/innen der Jahrgänge 1989 bis 2000.

Es gelten folgende Einschränkungen:

4.1.2 Nicht startberechtigt sind im Wettkampfbereich des allgemeinen Turnens alle Jugendturner/innen und Schüler/innen, die 2007 über die Gauebene hinaus an Meisterschaften des Kunstturnbereiches weiblich bzw. männlich gestartet sind.

4.1.3 Nicht startberechtigt sind im Wettkampfbereich des allgemeinen Turnens Jugendturner/innen und Schüler/innen, die 2008 offiziell einem Bundeskader oder Landeskader des BTB angehören.

4.1.4 Ausnahme: In der Bezirksklasse E ist ein(e) Turner(in) startberechtigt, auf den/die die Punkte 4.1.2 und 4.1.3 zutreffen.

4.1.5 In jeder Mannschaft der A/B-Jugend kann eine(e) Schüler(in) starten. Auf diese Personen finden die Punkte 4.1.2) und 4.1.3) entsprechend Anwendung.

4.1.6 In jeder Mannschaft ist ein(e) Wettkämpfer(in) mit im Startpass eingetragenen Zweitstartrecht zugelassen.

4.2 Offene Klasse

In der offenen Klasse bestehen außer den in Punkt 4.3 genannten Bestimmungen keine weiteren Einschränkungen.

4.3 Wettkampfgemeinschaften

Es sind Wettkampfgemeinschaften in allen Klassen über das Zweitstartrecht zulässig, sofern sie aus nicht mehr als zwei Vereinen gebildet werden. Für diese Mannschaftswettkämpfe gilt für WGs eine Festlegung im Zweitstartrecht für das Kalenderjahr 2008.

Der Start eines Turners/einer Turnerin in mehreren Wettkampfklassen während eines Wettkampfes ist unzulässig.

5. Startpassregelung

5.1 Wettkämpfer/innen der Bezirksklassen C und A/B haben bei allen Wettkämpfen Jahrgang und Vereins bzw. Mannschaftszugehörigkeit mit einem gültigen Startpass am Wettkampftag nachzuweisen. Dies gilt analog auch für die offene Klasse.

5.2 Wettkämpfer/innen der Bezirksklassen D und E haben bei den Bezirksentscheiden Jahrgang und Vereins bzw. Mannschaftszugehörigkeit mit einem gültigen Startpass am Wettkampftag nachzuweisen. Für die Gauentscheide sind alternativ zum Startpass offizielle Altersnachweise (Bsp.: Kinderausweis oder Schülerausweis) und offiziell bestätigte Vereinszugehörigkeitsnachweise (mit Vereinsstempel) erlaubt.

5.3 Wettkämpfer/innen und Mannschaften ohne gültigen Startpass bzw. ohne die entsprechenden Nachweise werden disqualifiziert und turnen außer Konkurrenz.

6. Wettkampfabfolge

6.1 Gauentscheide

Die Ausschreibung und Durchführung der Gauentscheide liegen unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung für die Bezirksklasse in der Verantwortung der Gaujugendleitungen.

6.2 Bezirksentscheide

Die Bezirksentscheide liegen in der Verantwortung der Badischen Turnerjugend. Die Ausschreibung und Durchführung der Bezirksentscheide liegen unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung für die Bezirksklasse jeweils in der Verantwortung der/s Bezirksverantwortlichen.

6.2.1 Startberechtigung

Der Erst- und Zweitplatzierte der Gauentscheide in der E-, D-, C- und A/B-Jugend der Bezirksklasse qualifizieren sich für den Bezirksentscheid.

6.2.2 Nachrückverfahren

Startet eine dieser beiden Mannschaften nicht bzw. ist ein Turngau in einer Wettkampfkategorie nicht oder nur mit einer Mannschaft vertreten, bzw. nimmt ein Turngau am Bezirksentscheid nicht teil, so wird der Drittplatzierte bzw. Viertplatzierte des (der) Turngaue(s) zugelassen, welche(r) in dieser Wettkampfkategorie die meisten Mannschaften stellt. Wäre die gleiche Anzahl der Mannschaften in zwei Turngaue am Start, so entscheidet die Punktzahl des Gauentscheides. Die Auswahl obliegt dem (der) Bezirksverantwortlichen. Eine Auswahl durch die Turngaue ist nicht möglich. – Qualifizierte Mannschaften, die nicht beim Bezirksentscheid antreten werden, sind von den Turngauverantwortlichen dem/der Bezirksverantwortlichen zu melden, der/die dann nach der o.g. Regelung die nächst qualifizierte Mannschaft nachnominert.

6.2.3 Meldung

Die Meldung vom Gauentscheid zum Bezirksentscheid ergeht nach Absprache mit den qualifizierten Vereinen durch die Turngauverantwortlichen. – Nach den Gauentscheiden ist sofort (d.h. innerhalb von 3 Tagen) eine komplette Siegerliste und namentliche Nennung mit Altersangabe der Wettkämpfer/innen der qualifizierten Mannschaften an die Bezirksverantwortlichen zu senden.

Die Turngauverantwortlichen senden sofort (d.h. innerhalb von 3 Tagen) 2 komplette Siegerlisten an die Geschäftsstelle des BTB, Referat Jugendarbeit, Postfach 14 05, 76003 Karlsruhe.

6.2.4 Meldegeld

Das Meldegeld wird entsprechend der aktuell gültigen Meldgeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

6.3 Landesfinale

Das Landesfinale wird in der C- und A/B-Jugend sowie in der offenen Klasse durchgeführt. Die Ausschreibung und Durchführung liegen in der Verantwortung der Badischen Turnerjugend.

6.3.1 Startberechtigung

Der Erst- und Zweitplatzierte der Bezirksentscheide in der C- und A/B-Jugend sind für das Landesfinale startberechtigt.

6.3.2 Nachrückverfahren

Startet eine der beiden qualifizierten Mannschaften nicht, oder ist ein Bezirk nicht oder nur mit einer Mannschaft vertreten, so qualifiziert sich die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl aus allen Bezirken für das Landesfinale.

6.3.3 Meldung

Die Meldung für das Landesfinale erfolgt durch die qualifizierten Vereine. Näheres regelt das Mitteilungsschreiben an die qualifizierten Vereine. Meldung für die offene Klasse siehe Fußnote Seite 3.

6.3.4 Meldegeld

Das Meldegeld wird entsprechend der aktuell gültigen Meldgeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

7. Kampfrichter/innen

7.1 Gauentscheide

Die Meldung erfolgt durch die Vereine gemäß der Ausschreibung der Turngaue an die Turngauverantwortlichen.

7.2 Bezirksentscheide

Nach Beschluss des BTB-Hauptausschusses hat jeder Verein pro Mannschaft eine/n Kampfrichter/in zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass der/die Kampfrichter/in anwesend ist. Ist der/die Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. – Der/die Kampfrichter/in ist vom Verein namentlich an den Bezirksverantwortlichen zu melden. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50,00 Euro) verhängt, über die der Bezirksverantwortliche eine/n Ersatzkampfrichter/in finanziert. – Die Einteilung der/des Kampfrichter/in obliegt dem Bezirksverantwortlichen. – Die Kosten der/des Kampfrichter/in (Fahrt-/Tagegelder) müssen vom Verein getragen werden.

7.3 Landesfinale

Nach Beschluss des BTB-Hauptausschusses hat jeder Verein pro Mannschaft eine/n Kampfrichter/in zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass der/die Kampfrichter/in anwesend ist. Ist der/die Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. – Der/die Kampfrichter/in ist vom Verein mit der Mannschaftsmeldung namentlich an die BTJ zu melden. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50,00 Euro) verhängt, über die die BTJ eine/n Ersatzkampfrichter/in finanziert. – Die Einteilung der/des Kampfrichter/in obliegt dem Landeskampfrichterbeauftragten des allgemeinen Gerätturnens. – Die Kosten der/des Kampfrichter/in (Fahrt-/Tagegelder) müssen vom Verein getragen werden.

8. Allgemeines

8.1 Einsprüche

Einsprüche sind nicht zulässig.

8.2 Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der Turnordnung des DTB (z.B. einheitliche Turnkleidung). In der männlichen Jugend (A/B und C) sind wahlweise (außer an Boden und Sprung) lange Kunstturnhosen erlaubt!

Jürgen Kugler, Vorsitzender der BTJ
Christine Keller, Landesjugendfachwartin Gerätturnen weibl.
Werner Kupferschmitt, Lfw. Gerätturnen

Ausschreibung der Einzelwettkämpfe im Gerätturnen der allgemeinen Klasse im Schüler- und Jugendbereich

1. Ausschreibung allgemein

Die Einzelwettkämpfe der C- und A/B-Jugend werden im Rahmen der Mannschaftswettkämpfe der Badischen Turnerjugend durchgeführt. Sie führen in der Bezirksklasse von der Gauebene über den Bezirksentscheid zum Landesfinale.

Die Ausschreibung der Mannschaftskämpfe gilt (unter Berücksichtigung der in der vorliegenden Ausschreibung genannten Änderungen) inhaltlich in allen Bereichen auch für die Einzelkämpfe, sofern sie nicht ausschließlich mannschaftliche Belange betrifft.

2. Startrecht

Startberechtigt sind alle Turner/innen der C- und A/B-Jugend (mit Ausnahme der in den A/B-Mannschaften startberechtigten Schüler/innen), unter Berücksichtigung der in den Punkten 4.1.2 und 4.1.3 der Mannschaftsausschreibung genannten Einschränkungen. – Beim Gauentscheid fließen die Wertungen aller Turner/innen, die in einer Mannschaft dieser Altersklassen an den Start gehen, in die Einzelwertung ein. – Turner/innen, die in Mannschaften jüngerer Altersklassen starten, sind im Einzelwettkampf nicht startberechtigt.

3. Gauentscheide

Die Wettkampfinhalte und -ausschreibung der Gauklasse liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf Gauebene.

4. Bezirksentscheide

Die besten drei Turner/innen der Gauentscheide der C- und A/B-Jugend in der Bezirksklasse qualifizieren sich für den Bezirksentscheid. Sie werden von den Turngauverantwortlichen nach Absprache mit den Vereinen bzw. Qualifizierten dem/der Bezirksverantwortlichen gemeldet.

4.1 Nachrückverfahren

Startet eine/r der qualifizierten Turner/innen beim Bezirksentscheid nicht bzw. ist ein Turngau in einer Wettkampfkategorie nicht oder mit weniger als drei Turner/innen vertreten, bzw. nimmt ein Turngau am Bezirksentscheid nicht teil, so wird jeweils der/die Turner/in mit der höchsten Punktzahl aus allen Turngaue des Bezirks zugelassen. Rücken dadurch zwei Turner/innen mit der selben Punktzahl nach, so sind beide beim Bezirksentscheid startberechtigt. Qualifizierte Turner/innen, die beim Bezirksentscheid nicht antreten werden, sind von den Turngauverantwortlichen dem/der Bezirksverantwortlichen zu melden, der/die dann nach der o.g. Regelung die nächst Qualifizierten nachnominert.

5. Landesfinale

Die besten drei Turner/innen der Bezirksentscheide in der C- und A/B-Klasse qualifizieren sich für das Landesfinale. Sie werden durch ihren Verein direkt gemeldet. Näheres regelt das Mitteilungsschreiben an die qualifizierten Teilnehmer.

5.1 Nachrückverfahren

Startet ein/e qualifizierte/r Turner/in nicht oder ist ein Bezirk nicht oder mit weniger als drei Turner/innen vertreten, so qualifiziert sich jeweils der/die Turner/in mit der höchsten Punktzahl aus den anderen Bezirken für das Landesfinale.

6. Meldegeld

Das Meldegeld wird bei den Bezirksentscheiden und beim Landesfinale entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

7. Kampfrichter/innen

7.1 Gauentscheide

Die Meldung erfolgt durch die Vereine gemäß der Ausschreibung der Turngaue an die Turngauverantwortlichen.

7.2 Bezirksentscheide / Landesfinale

Pro Wettkampfkategorie, in der Einzelturner/innen antreten, die nicht parallel in einer Mannschaft starten, muss der Verein eine/n Kampfrichter/in melden. Weiteres regelt die Ausschreibung der Mannschaftswettkämpfe (7.2 / 7.3)

Jürgen Kugler, Vorsitzender der BTJ

Christine Keller, Landesjugendfachwartin Gerätturnen weibl.

Hegau-Bodensee-Turngau

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Termin: Samstag, den 16. Februar 2008

Beginn: 14.30 Uhr

Ort: 78333 Stockach-Zizenh., Windegger Str. – Heidenfelshalle

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Grußworte der Gäste; 3. Totenehrung; 4. Ehrungen; 5. Berichte für das Jahr 2007: a. Vorsitzender, b. Finanzverwalter, c. Kassenprüfer; 6. Aussprache zu den Berichten; 7. Satzungsänderung; 8. Entlastung; 9. Wahlen: a. Vorsitzende/r, b. Stellvertreter/in, c. Finanzverwalter/in, d. Pressereferent/in, e. Oberturnwart/in Breite, f. Oberturnwart/in Leistung, g. Frauenwart/in, h. Geschäftsführer/in, i. Schriftwart/in, j. Beisitzer, k. Kassenprüfer; 10. Bestätigung des/der Jugendleiter/in; 11. Bestätigung der Fachwarte; 12. Genehmigung des Haushaltsplans 2008; 13. Ehrungen; 14. Vergabe der Jahreshauptversammlung; 15. Anträge; 16. Verschiedenes; 17. Schlusswort der/des Vorsitzenden – **Änderungen vorbehalten** –

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens **10. Januar 2008** bei der Geschäftsstelle einzureichen. Bis zum **26. Januar 2008** sind bei der Geschäftsstelle einzureichen: Anträge zur Verleihung der Gauehrendel; Meldung der im Jahr 2007 verstorbenen Vereinsmitglieder; Meldung zur Ehrung für besondere sportliche Erfolge; Meldung, welcher Verein die Jahreshauptversammlung 2009 übernehmen möchte.

Peter Ruppert, Vorsitzender

Turngau Heidelberg

Einladung zum zweiten Frauenfrühstück

Wieder einmal ist es soweit, um an alle Übungsleiterinnen im Gau „Dankeschön“ zu sagen:

- für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden in unseren Vereinen
- für das hervorragende Angebot für Groß und Klein
- für die unzähligen Freizeitangebote, gerade oder besonders im Kinderturnen

Die Frauen vom Frauenressort laden Euch herzlich ein mit uns einen entspannten Vormittag zu genießen. Fernab von Verpflichtungen, nur genießen, unser Motto lautet: **Mode- und Stilberatung** Ganz auf die Bedürfnisse der „Frau“ ausgerichtet. Wir erleben einen interessanten Vormittag mit einer Kosmetik- und Stilberaterin und einem gesunden Frühstück, das wir Frauen für euch zubereiten werden.

Termin: Samstag, den 8. Dezember 2007

Zeit: 10.00 bis 12.30 Uhr

Ort: TV-Halle in Bammental

Für unsere Planung erbitten wir eine telefonisch Anmeldung, bei Annette Gärtner, Telefon (06223) 40528, oder Annerose Ruf, Telefon (06223) 40350.

Jugend-Skifreizeit in Gerlosstein

Der Sportkreis Bruchsal veranstaltet zusammen mit der TSG Dossenheim und dem TV Oberhausen vom 25. bis zum 31. Dezember 2007 im Berghotel Gerlosstein eine Skifreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. Informationen und Anmeldung beim Walfried Hambsch, Kalmitstraße 6, 68753 Waghäusel, Telefon (07254) 2669 oder walfried.hambsch@web.de

Jobbörse – siehe Seite 35

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Dezember 2007.

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2007

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de

Mehr Service! Mehr Nähe! Mehr Leistung!

JETZT ZUR AOK WECHSELN!

Ausgezeichnet!

Die AOK Baden-Württemberg erhielt
bereits **zum 4. Mal** das **TÜV-**
Gütesiegel für ServiceQualität.

Die AOK Baden-Württemberg bietet mit über 300 Kunden-Centern im Land und 24 Stunden telefonischer Erreichbarkeit kostenfrei unter 0800 265 29 65* ausgezeichneten Service. Und dazu maßgeschneiderte Produkte sowie vielfältige Gesundheits- und Präventionsangebote.

*0 Cent aus dem deutschen Festnetz. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen können Kosten entstehen.

www.aok-bw.de

AOK
Die Gesundheitskasse.